

32. Beteiligungsbericht 2026
für das Geschäftsjahr 2025
Landeshauptstadt Erfurt

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt Erfurt sind weit mehr als wirtschaftliche Beteiligungen. Sie sind tragende Säulen der öffentlichen Daseinsvorsorge, verlässliche Partner für Bürgerinnen und Bürger sowie wichtige Impulsgeber für die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Mit dem Beteiligungsbericht 2026 für das Geschäftsjahr 2025 schaffen wir Transparenz über ihre wirtschaftliche Lage, ihre Leistungsfähigkeit und ihren Beitrag zur Erfüllung kommunaler Aufgaben.

Das Jahr 2025 hat erneut deutlich gemacht, dass die Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam bewältigt werden können. Die Folgen des Klimawandels, die Transformation der Energieversorgung, hohe Investitionsbedarfe für Energie-, Wärme- und Mobilitätswende, zunehmende finanzielle Belastungen sowie die Sicherung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung verlangen nach langfristigen Strategien und leistungsfähigen kommunalen Unternehmen. Unsere Beteiligungen übernehmen dabei Verantwortung – wirtschaftlich solide, innovativ und mit einem klaren Blick auf das Gemeinwohl.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2025 auf der Gestaltung der Wärmewende. Mit Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) am 1. Januar 2024 ist Erfurt als Großstadt verpflichtet bis zum 30. Juni 2026 einen Wärmeplan vorzulegen. Mit der kommunalen Wärmeplanung werden die Weichen für eine zukunftsfähige, klimaneutrale und zugleich bezahlbare Wärmeversorgung gestellt. Sie bildet den strategischen Rahmen für die Entwicklung der kommenden Jahrzehnte und schafft Planungssicherheit für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie die Wohnungswirtschaft. Ziel ist eine klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmeversorgung bis 2045. Die Umsetzung dieser anspruchsvollen Aufgabe wird erhebliche Investitionen erfordern, eröffnet aber zugleich die Chance, Erfurt unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen und die Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken.

Eine Schlüsselrolle übernehmen dabei die Stadtwerke Erfurt. Sie entwickeln sich zunehmend vom klassischen Versorgungsunternehmen zu einem modernen Infrastruktur- und



Energiedienstleister, der die Transformation aktiv gestaltet. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien, der Weiterentwicklung der Fernwärmeversorgung, Investitionen in leistungsfähige Netze und insbesondere der Vorbereitung des Tiefengeothermieprojekts wurden im Jahr 2025 wichtige Grundlagen geschaffen, um die Energieversorgung Erfurts langfristig klimafreundlich und resilient auszurichten. Diese Investitionen sind zugleich Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes.

Ebenso erfreulich entwickelte sich der Tourismus in unserer Landeshauptstadt. Entgegen der leichten negativen Entwicklung des Thüringer Tourismus konnte Erfurt die Position als attraktives Städtereiseziel weiter festigen und von der anhaltend hohen Nachfrage nach Kultur-, Städte- und Kurzreisen profitieren. Mit einer Steigerung von erneut 5 Prozent auf nunmehr 1.135.646 gewerbliche Übernachtungen kann Erfurt den thüringenweit größten Zuwachs vorweisen. Das historische Stadtbild, die kulturelle Vielfalt, viele hochkarätige Veranstaltungen und eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung im touristischen Angebot stärken die Anziehungskraft unserer Stadt weit über Thüringen hinaus. Davon profitieren

nicht nur Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel, sondern auch zahlreiche kommunale Unternehmen in den Bereichen Kultur, Freizeit, Mobilität und Stadtmarketing. Der Tourismus ist damit längst zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden und trägt wesentlich zur positiven Entwicklung unserer Stadt bei.

Auch insgesamt haben die Beteiligungsunternehmen ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Trotz anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten, gestiegener Bau- und Finanzierungskosten sowie hoher regulatorischer Anforderungen wurden zahlreiche Investitionen umgesetzt und wichtige Zukunftsprojekte vorangetrieben.

Investitionsschwerpunkte in 2025 waren die Transformation der Energieversorgung durch die Vorbereitung der Tiefengeothermie und Durchführung der vorbereitenden 3D-Seismik – hierfür wurde in 2025 eine Bundesförderung bewilligt – sowie die Inbetriebnahme einer Power-to-Heat-Anlage, die Modernisierung der Energie- und Versorgungsnetze, die Einführung emissionsfreier Busse im öffentlichen Nahverkehr sowie Investitionen in die Wasserversorgung, die Schaffung und den Erhalt bezahlbaren Wohnraums sowie die touristische Infrastruktur. Damit leisten unsere kommunalen Unternehmen einen unverzichtbaren Beitrag für wirtschaftliches Wachstum, Klimaschutz, Versorgungssicherheit, Beschäftigung und Lebensqualität in Erfurt.

Der Beteiligungsbericht dokumentiert diese Entwicklung in transparenter Weise. Er zeigt, dass die Unternehmen der Landeshauptstadt wirtschaftliche Stabilität mit gesellschaftlicher Verantwortung verbinden und damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Erfurts leisten.

Mein besonderer Dank gilt den Geschäftsführungen, Vorständen, Aufsichtsräten, Stadtratsmitgliedern und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Beteiligungsunternehmen. Mit ihrem Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer täglichen Arbeit sorgen sie dafür, dass die Menschen in Erfurt auf eine leistungsfähige Infrastruktur, eine sichere Versorgung und hochwertige kommunale Dienstleistungen vertrauen können.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam fortsetzen – mit wirtschaftlicher Vernunft, Innovationskraft und dem festen Willen, die Landeshauptstadt Erfurt nachhaltig, lebenswert und zukunftssicher zu gestalten.

Erfurt, August 2026



Andreas Horn
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
1 Einleitung	6
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	6
1.2 Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	7
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2023 - 25)	8
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2023 - 25)	10
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2020 - 25)	10
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2023 - 25)	11
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	12
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2025)	14
2.1 Ver- und Entsorgung	15
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
SWE Service GmbH	20
SWE Erneuerbare Energien GmbH	23
SWE Stadtwirtschaft GmbH	26
SWE Parken GmbH	29
SWE UmweltService GmbH	32
SWE Verwertung GmbH	35
SWE Energie GmbH	38
SWE Geothermie GmbH	41
SWE Netz GmbH	44
Kom9 GmbH & Co. KG	47
ThüWa ThüringenWasser GmbH	50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	53
SWE Digital GmbH	56
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	59
2.2 Verkehr	62
Erfurter Bahn GmbH	63
Süd Thüringen Bahn GmbH	66
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	69
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	72
20 Deutschlandtarifverbund-GmbH	75
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	78
Flughafen Erfurt GmbH	81
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen	84
2.3 Kultur und Freizeit	85
Kaisersaal Erfurt GmbH	86
SWE Bäder GmbH	89
Arena Erfurt GmbH	92
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)	95

2.4	Tourismusförderung.....	98
	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	99
2.5	Wohnungsbau und Verwaltung	102
	KoWo - Kommunale Wohnungs-gesellschaft mbH Erfurt	103
	KoWo Bau & Service GmbH	106
2.6	Industriebeteiligung	109
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH	110
3	Anhang.....	111
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	111
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	113
	Abkürzungsverzeichnis	115
	Impressum.....	117

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 32. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend).

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichtenden Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Die Jahresabschlüsse 2023, 2024 und 2025 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 32. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte der einzelnen Unternehmen.

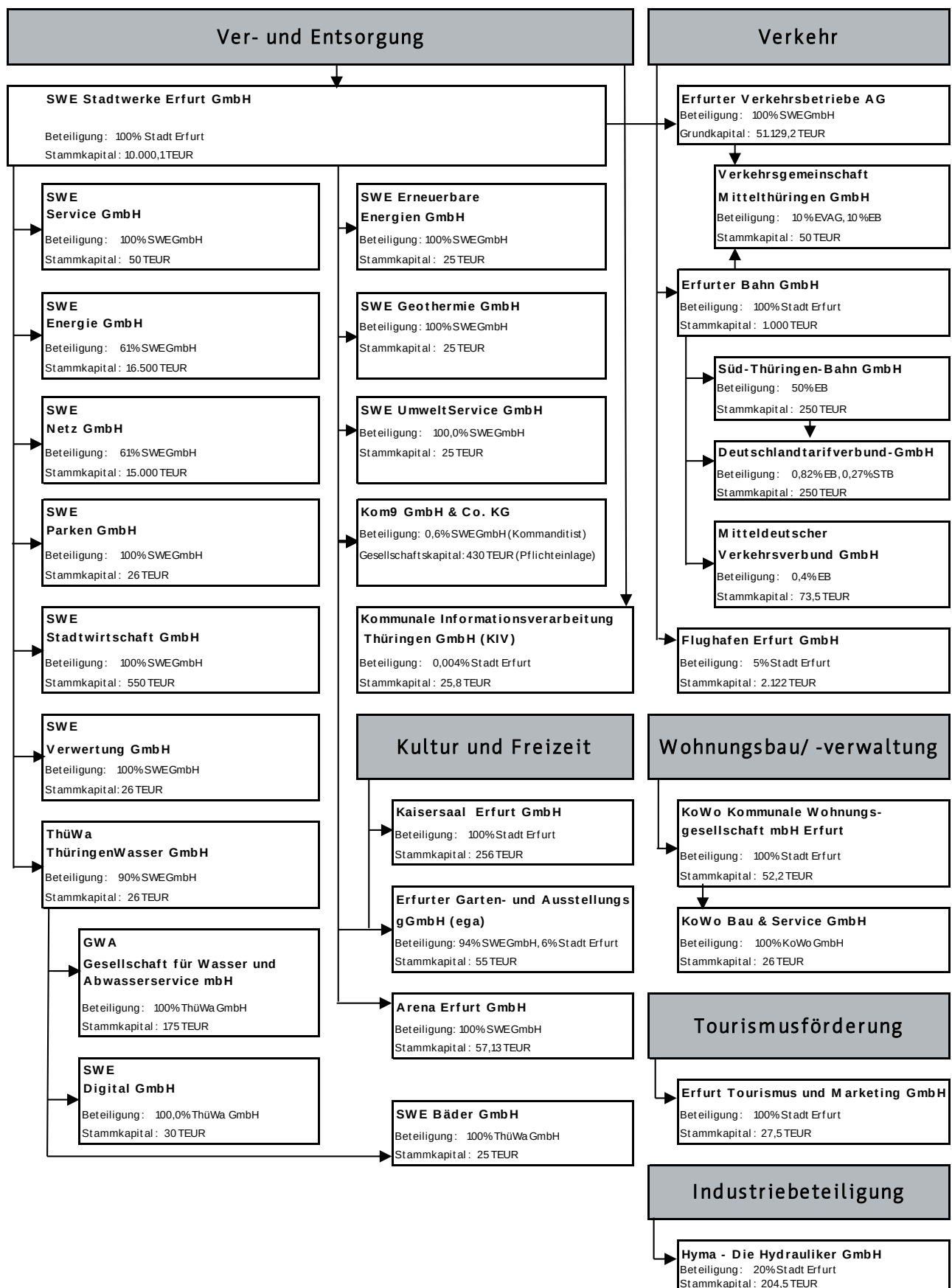
Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Veränderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2025

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2023 - 2025)

	Unternehmen	Umsatzerlöse			Gesamtleistung			Personalaufwandsquote			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungsquote			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung		
		TEUR			TEUR												TEUR		
		2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	10.218	9.656	9.072	10.299	9.886	9.533	35	35	34	27	26	25	8	8	9	10.312	26.136	23.915
2	SWE Service GmbH	21.480	20.157	18.521	21.645	21.867	19.415	66	67	73	3	1	1	0	1	1	-1.290	-2.299	145
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	18.691	20.228	26.337	18.735	20.270	26.402	0	0	0	90	91	93	7	6	4	172	285	420
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	37.894	32.523	29.696	38.894	33.070	30.289	48	53	54	35	29	31	6	6	7	1.303	561	11
5	SWE Parken GmbH	7.207	5.657	5.463	7.704	6.301	5.949	9	11	12	55	48	40	13	16	16	1.278	1.134	1.472
6	SWE UmweltService GmbH	15.732	15.429	14.138	16.382	15.550	14.373	22	22	21	53	47	39	15	14	15	-502	259	879
7	SWE Verwertung GmbH	15.400	14.956	13.500	15.532	15.087	13.602	23	23	26	61	63	59	6	7	8	28	-424	-450
8	SWE Energie GmbH	340.838	385.339	487.969	346.973	390.000	492.138	4	3	2	76	76	86	3	4	2	28.555	33.403	18.976
9	SWE Geothermie GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-126	-26	0
10	SWE Netz GmbH	143.102	135.280	135.416	148.134	139.222	138.955	8	7	7	68	72	71	7	7	7	9.123	5.348	5.572
11	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	616	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90.466	95.160	86.437
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	32.190	27.269	27.564	34.462	29.861	29.129	20	22	22	41	37	38	20	21	19	-42	-198	-1.110
13	GWA mbH	5.757	5.356	5.281	5.828	5.491	5.376	48	53	50	28	26	27	6	5	5	481	444	560
14	SWE Digital GmbH	24.296	20.517	16.944	24.690	21.379	18.485	32	36	41	44	41	41	12	10	14	266	793	-608
15	KIV GmbH	15.766	20.329	12.108	15.869	20.403	12.164	24	18	26	59	68	59	1	0	1	1.168	1.460	614
Verkehr																			
16	Erfurter Bahn GmbH	126.123	109.008	99.239	128.120	109.982	101.165	22	23	23	66	69	69	4	5	5	6.553	658	920
17	Süd Thüringen Bahn GmbH	71.501	69.114	63.597	71.881	69.833	67.319	19	20	19	63	64	63	2	2	2	6.666	5.831	6.757
18	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	2.275	2.126	2.219	3.368	3.289	3.429	65	68	57	40	40	49	4	5	4	27	22	77
19	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	1.529	1.494	1.433	5.866	6.343	6.240	208	223	230	29	33	33	26	21	20	0	0	0
20	Deutschlandtarifverbund-GmbH	102.008	124.942	142.154	102.081	124.966	142.196	1	1	1	99	99	99	0	0	0	-1.147	-920	-540
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	48.164	43.226	49.430	82.791	81.884	79.369	84	88	70	28	29	26	32	37	32	-8.793	-7.682	-3.895
22	Flughafen Erfurt GmbH*	16.470	10.781	10.407	24.357	18.389	18.565	56	74	72	34	34	36	14	19	18	584	-579	-198
23	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kultur- und Freizeit																			
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	444	425	463	449	425	628	5	5	4	48	46	45	28	24	20	-176	-234	-103
25	SWE Bäder GmbH	7.509	7.350	6.830	8.518	7.779	7.194	54	53	50	32	34	43	17	15	15	-1.193	-1.271	-1.576
26	Arena Erfurt GmbH	719	698	648	738	700	676	72	71	76	0	0	0	0	1	1	28	32	23
27	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	5.651	5.183	4.724	13.796	12.554	12.556	74	79	83	28	26	27	47	53	62	1.060	1.522	479
28	BUGA 2021 gGmbH i. L.	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-649	-919
Tourismusförderung																			
29	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	3.090	2.715	2.563	3.148	2.793	2.730	74	77	79	45	47	46	2	3	2	-1.640	-1.641	-1.543
Wohnungsbau und Verwaltung																			
30	KoWo mbH Erfurt	72.530	69.975	71.603	80.844	72.474	72.755	16	15	13	57	60	63	15	15	14	6.131	5.156	4.848
31	KoWo Bau & Service GmbH	4.911	3.100	2.817	6.132	3.978	3.701	60	62	55	38	33	38	8	9	8	-143	17	202
Industriebeteiligung																			
32	Hyma GmbH*	k. A.	k. A.	2.085	k. A.	k. A.	2.000	k. A.	k. A.	10	k. A.	k. A.	70	k. A.	k. A.	2	k. A.	k. A.	8
	Gesamt	1.151.493	1.162.834	1.262.222	1.237.237	1.244.390	1.336.357										149.149	162.299	141.375

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2025 und 2024 noch nicht vor

Kennziffern zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2023 - 2025)

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Anlageintensität			Summe Aktiva/Passiva			Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verschuldungsquote		
					in %			TEUR			TEUR			in %			in %		
		2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	34	33	33	80	79	82	341.826	333.967	311.610	274.601	267.456	242.320	80	80	78	18	18	19
2	SWE Service GmbH	183	182	182	0	0	0	111.550	102.126	68.637	909	909	409	1	1	1	95	94	92
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	45	55	48	15.273	14.670	18.891	9.785	9.635	9.385	64	66	50	29	28	44
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	323	317	308	39	39	38	43.863	42.832	41.763	10.872	10.872	10.872	25	25	26	9	15	13
5	SWE Parken GmbH	11	10	10	71	81	81	8.539	8.318	8.915	3.402	3.402	3.402	40	41	38	20	18	20
6	SWE UmweltService GmbH	52	50	49	80	82	87	31.552	28.988	26.362	905	905	905	3	3	3	96	95	94
7	SWE Verwertung GmbH	57	59	64	78	69	73	6.059	7.076	7.944	3.073	3.073	3.073	51	43	39	40	50	56
8	SWE Energie GmbH	173	165	155	43	42	44	212.850	216.111	204.675	60.878	52.378	40.902	29	24	20	40	51	52
9	SWE Geothermie GmbH	0	0	0	0	0	0	386	517	0	374	499	0	97	97	0	0	2	0
10	SWE Netz GmbH	131	126	123	83	86	82	170.672	159.686	162.307	69.845	50.745	50.745	41	32	31	37	47	47
11	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	100	100	99	1.239.500	1.237.125	1.246.225	1.238.106	1.235.710	1.232.757	100	100	99	0	0	0
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	88	87	89	92	97	97	143.603	136.096	131.369	77.865	72.865	72.865	54	54	55	33	33	31
13	GWA mbH	59	62	59	23	27	27	5.412	5.004	4.711	4.720	4.238	3.794	87	85	81	7	7	8
14	SWE Digital GmbH	94	91	91	69	75	75	23.269	20.475	19.028	13.007	12.741	11.948	56	62	63	33	28	29
15	KIV GmbH	55	53	48	8	8	10	7.186	6.152	3.827	3.968	3.530	2.377	55	57	62	28	24	20
Verkehr																			
16	Erfurter Bahn GmbH	399	399	402	36	37	46	106.344	107.469	91.036	43.370	37.177	36.879	41	35	41	45	51	48
17	Süd Thüringen Bahn GmbH	218	218	205	24	27	27	48.449	46.617	48.566	36.085	34.418	33.587	74	74	69	13	15	20
18	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	21	21	20	14	19	14	1.604	1.563	1.937	523	496	474	33	32	24	52	49	62
19	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	46	50	52	31	37	32	3.273	3.284	3.358	477	477	477	15	15	14	55	48	45
20	Deutschlandtarifverbund-GmbH	16	16	14	1	1	1	10.730	10.592	16.688	2.194	1.802	1.237	20	17	7	77	81	85
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	640	608	610	88	86	88	220.165	219.713	205.064	64.976	64.976	64.976	30	30	32	24	22	18
22	Flughafen Erfurt GmbH*	227	184	162	97	98	96	57.086	57.051	58.048	28.522	27.937	28.517	50	49	49	3	5	3
23	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kultur- und Freizeit																			
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	77	81	81	3.776	3.687	3.599	3.658	3.534	3.468	97	96	96	1	1	1
25	SWE Bäder GmbH	78	79	74	86	83	85	25.427	23.638	21.648	13.516	13.516	13.516	53	57	62	1	1	1
26	Arena Erfurt GmbH	10	8	7	1	1	1	659	640	602	585	557	525	89	87	87	2	7	8
27	Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnü	77	75	75	85	87	89	42.296	43.811	45.677	15.195	14.135	12.613	36	32	28	13	14	19
28	BUGA 2021 gGmbH i. L.	0	1	1	0	0	0	0	17.891	19.949	0	0	0	0	0	0	0	100	100
Tourismusförderung																			
29	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	45	44	44	17	14	5	2.482	2.392	2.081	804	895	986	32	37	47	48	43	44
Wohnungsbau und Verwaltung																			
30	KoWo mbH Erfurt	165	151	140	85	80	79	341.549	332.338	321.279	229.045	222.914	217.758	67	67	68	24	24	22
31	KoWo Bau & Service GmbH	55	42	36	32	30	47	4.862	3.709	2.543	3.958	2.901	1.684	81	78	66	17	21	33
Industriebeteiligung																			
32	Hyma GmbH*	k. A.	k. A.	5	k. A.	k. A.	26	k. A.	k. A.	2.114	k. A.	k. A.	25	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	63
Gesamt		3.256	3.131	3.055				3.230.242	3.193.537	3.100.453	2.215.219	2.154.695	2.102.477						

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2025 und 2024 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2023 - 2025)

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen TEUR		
		2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	300	300	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.550	1.550	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	22.334	19.960	14.354	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.850	1.850	1.800	22.334	19.960	14.354	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2020 - 2025)

	Unternehmen	Kapitalentnahme/Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2025 für 2024	2024 für 2023	2023 für 2022	2022 für 2021	2021 für 2020	2020 für 2019
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.367	1.000	4.200	600	376	0
2	KoWo mbH	0	0	0	0	0	500
3	Erfurter Bahn GmbH	303	303	303	303	303	253
	Gesamt	3.670	1.303	4.503	903	679	753

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2023 - 2025)

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2025		2024		2023	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Energie GmbH	12.234	11.639	20.376	13.516	18.576	8.065
SWE Erneuerbare Energien GmbH	22	0	35	0	20	0
SWE Netz GmbH	2.820	3.951	3.262	2.228	10.199	3.217
SWE Parken GmbH	1.278	0	1.134	0	1.472	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	1.303	0	561	0	11	0
ThüWa GmbH	0	552	0	443	0	333
SWE UmweltService GmbH	0	0	259	16	0	406
SWE Verwertung GmbH	28	0	0	0	0	0
Gesamt	17.683	16.142	25.627	16.203	30.278	12.020
Gewinnabführung an SWE GmbH	33.826		41.831		42.299	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2025	2024	2023
Kom9 GmbH & Co. KG	626	562	559
Gewinnabführung an SWE GmbH	626	562	559

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2025	2024	2023
EVAG	8.793	7.682	3.895
ega gGmbH (Finanzierungsvereinbarung)	6.247	5.772	5.562
SWE Service GmbH	1.290	2.299	0
SWE Umweltservice GmbH	502	0	0
SWE Verwertung GmbH	0	424	450
ThüWa GmbH	42	198	1.110
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH	16.874	16.375	11.017
SWE Bäder GmbH	1.193	1.271	1.576
SWE Digital GmbH	0	0	608
Verlustübernahme durch die ThüWa	1.193	1.271	2.184

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2025)

	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	SWE Umweltservice GmbH	ega GmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Beese, Wolfgang, Dr.												x		
Büchner, Tely											x			
Butt, Melissa						x								
Erfurth, Marek	x												x	
Faber-Steinfeld, Verona, Dr.										x				
Fischer, Lilli							x					x		
Flamma, Jake													x	
Frenzel, Torsten									x					
Friedrich, Johannes, Prof. Dr.											x			
Grenzdörfer, André		x												
Gruber, Paul									x					
Hantke, Stefanie				x										
Held, Carolin			x	x										
Herold, Corinna				x	x									
Horn, Andreas	x													
Hose, Michael	x								x	x				
Knothe, Sybille													x	
Kordon, Dominik	x										x			
Maicher, David				x										
Malsch, Robert							x							
Mandler, Daniel												x		
Maurer, Katja	x				x									
Metz, Wolfgang								x						
Möller, Denny			x											
Möller, Stefan		x												
Mroß, Daniel	x													
Mühlmann, Ringo			x				x							
Neigefindt, Jörg													x	
Panse, Michael	x													
Perdelwitz, Sebastian										x				
Pietsch, Anita				x										
Polster, Regina, Prof. Dr.													x	
Präger, Steffen									x					
Rechenbach, Luc					x									
Robeck, Jasper	x													
Rötsch, Jana	x													
Rottstedt, Vivien									x					
Ruge, Manfred			x					x						
Schade, Stefan					x									
Schlösser, Sascha										x	x			
Stampf, Peter	x													
Stange, Karola		x								x				
Stolp, Falko											x			
Straube, Dennis				x										
Tallai, Katrin						x								
Braun, Christian								x						
Töpfer, Alexander						x								
Wahl, Laura									x					
Walloschek, Markus											x			
Warnecke, Frank	x													
Waßmann, Niklas		x												
Weißkopf, Wolfgang, Dr.														x
Wolfram, Michael, Dr.							x							
Ziemer, Stefan	x													

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2025

Unternehmen	2025	2024	2023
Erfurter Bahn GmbH	12.000,00	15.000,00	12.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.600,00	4.721,00	4.725,00
Flughafen Erfurt GmbH	5.065,00	4.130,00	1.827,45
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	3.000,00	2.000,00
KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	20.000,00	24.000,00	22.000,00
SWE-Gruppe			
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega)	6.880,82	8.742,64	8.800,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.700,00	24.124,46	23.700,00
SWE Bäder GmbH	7.800,00	9.242,65	10.000,00
SWE Energie GmbH	38.700,00	36.739,31	37.400,00
SWE Netz GmbH	36.300,00	37.039,31	37.145,21
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	81.300,00	81.547,83	82.276,70
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.584,93	15.486,89	15.700,00
SWE UmweltService GmbH	9.400,00	9.203,32	9.400,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	13.800,00	13.122,95	13.800,00
	277.130,75	286.100,36	280.774,36

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2025
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	Deloitte GmbH
SWE Service GmbH	BBH AG
SWE Erneuerbare Energien GmbH	BBH AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC
SWE Parken GmbH	Deloitte GmbH
SWE UmweltService GmbH	MSC
SWE Verwertung GmbH	MSC
SWE Energie GmbH	BBH AG
SWE Geothermie GmbH	BBH AG
SWE Netz GmbH	BBH AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Baker Tilly
ThüWa ThüringenWasser GmbH	Baker Tilly
GWA GmbH	Baker Tilly
SWE Digital GmbH	BBH AG
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	Akzent Revision GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PWC
Süd Thüringen Bahn GmbH	PWC
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	BBH AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	RSM Ebner Stolz
Deutschlandtarifverbund-GmbH	bbt mbB
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Deloitte GmbH
Flughafen Erfurt GmbH	BBH AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC
SWE Bäder GmbH	MSC
Arena Erfurt GmbH	BBH AG
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	MSC
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	BBH AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	MSC
KoWo Bau & Service GmbH	MSC
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2025)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
SWE UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Geothermie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa ThüringenWasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Deutschlandtarifverbund-GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal Erfurt GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

2.4 Tourismusförderung

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
SWE Service GmbH	20
SWE Erneuerbare Energien GmbH	23
SWE Stadtwirtschaft GmbH	26
SWE Parken GmbH	29
SWE UmweltService GmbH	32
SWE Verwertung GmbH	35
SWE Energie GmbH	38
SWE Geothermie GmbH	41
SWE Netz GmbH	44
KOM 9 GmbH & Co KG	47
ThüWa ThüringerWasser GmbH	50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	53
SWE Digital GmbH	56
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	59



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Horn

Stellvertretung

Manfred Enke

weitere Mitglieder

Dirk Dähn, Marek Erfurth, Michael Hose, Susanne Jost, Dominik Kordon, Torsten Krusa, Katja Maurer, Daniel Mroß, Michael Panse, Jasper Robeck, Jana Röttsch, Dirk Schaller, Peter Stampf, Melanie Trinks, Frank Warnecke, Stefan Ziemer

Gesellschaftsvertrag

vom 08.07.2020

Beteiligungen

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90,0%
SWE Verwertung GmbH, 100%
SWE UmweltService GmbH, 100%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100%
SWE Service GmbH, 100%
SWE Parken GmbH, 100%
SWE Netz GmbH, 61%
SWE Geothermie GmbH, 100%
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%
SWE Energie GmbH, 61%
Kom9 GmbH & Co. KG, 0,6%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100%
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), 94%
Arena Erfurt GmbH, 100%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten die Stadtwerke-Branche auch im Geschäftsjahr 2025 vor eine Vielzahl wirtschaftlicher Herausforderungen, die sowohl durch externe als auch interne Faktoren geprägt waren. Die Stadtwerke-Branche steht unter starkem Transformationsdruck durch komplexe Regulierung, hohe Investitionsbedarfe für Energie- und Wärmewende sowie zunehmende finanzielle Belastungen. Gleichzeitig verändern Digitalisierung, Dezentralisierung und neuer Wettbewerb die Geschäftsmodelle und erhöhen die Anforderungen an Service, Effizienz und IT-Sicherheit. Die Stadtwerke entwickeln sich dabei vom klassischen Energieversorger zum kommunalen Infrastrukturdienstleister (Energie, Wärme, Glasfaser, Mobilität) und sind ein zentraler Hebel der lokalen Energiewende.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	10.218.225	9.655.719	9.071.647
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-64.500	-90.100	128.600
Sonstige betriebliche Erträge	145.463	320.012	332.493
Gesamtleistung	10.299.187	9.885.630	9.532.739
Materialaufwand	2.808.769	2.608.089	2.422.566
Personalaufwand	3.589.176	3.407.621	3.113.235
Abschreibungen	789.692	819.766	827.353
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.398.691	10.789.543	9.489.317
Finanzergebnis	24.902.778	33.516.499	38.481.267
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.249.902	-414.339	8.192.226
Ergebnis nach Steuern	10.365.735	26.191.449	23.969.309
Sonstige Steuern	54.090	55.072	54.480
Jahresergebnis	10.311.645	26.136.378	23.914.830

Der beschleunigte klimafreundliche Umbau des Energiesektors war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter das bestimmende Thema sowohl in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht, als auch organisatorisch in den Geschäftsabläufen der Unternehmen.

In Anbetracht der weiterhin bestehenden Herausforderungen (z. B. Energie- und Mobilitätswende, Digitalisierung) wurden die Ertüchtigung und der Ausbau der bestehenden Infrastruktur gezielt vorangetrieben, die Entwicklung neuer Geschäftsfelder (u. a. Dekarbonisierung der Fernwärme, Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage und weiterer Erneuerbare-Energien-Anlagen, Glasfaserausbau) wieder stärker in den Fokus gerückt sowie die digitale Transformation (u. a. S/4HANA, S/4Hana Utilities) konsequent fortgesetzt.

Die SWE GmbH kann erneut auf ein ereignisreiches, wirtschaftlich stabiles und insbesondere erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 10.312 TEUR (Vorjahr 26.136 TEUR) ab. Damit lag das erwirtschaftete Ergebnis um 8.764 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis (1.548 TEUR). Wesentlich für das gegenüber dem Plan 2025 bessere Jahresergebnis war das höhere Beteiligungsergebnis. Hierfür ursächlich sind einerseits die geringere Verlustübernahme der EVAG aufgrund von höheren Fahrausweisserlösen. Andererseits liegen die Erträge aus Gewinnabführungen der SWE Energie GmbH aufgrund höherer Rohmargen, einer Gutschrift der Trading Hub Europe und diverser Kosteneinsparungen über dem Planniveau. Ein zu-

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	273.974.402	262.685.655	256.110.154
Umlaufvermögen	67.541.310	70.958.394	55.175.147
Rechnungsabgrenzungsposten	310.129	322.632	324.575
Summe Aktiva/Passiva	341.825.841	333.966.681	311.609.877
Eigenkapital	274.601.201	267.456.223	242.319.845
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	9.507	2.171	2.461
Rückstellungen	6.529.864	5.187.608	10.594.305
Verbindlichkeiten	60.676.852	61.307.493	58.679.124
Rechnungsabgrenzungsposten	8.417	13.186	14.142
Summe Passiva	341.825.841	333.966.681	311.609.877

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.929	-6.802	-7.893
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12.743	11.663	15.936
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.814	-4.861	-8.050
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0	7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	0

sätzlicher Zuschuss an die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega gGmbH) sowie höhere Projektaufwendungen (u. a. S/4HANA-Transformation) konnten durch diverse Aufwandsunterschreitungen (u. a. Energiebezug, Werbung, Abschreibungen) nahezu ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen i. H. v. 10.154 TEUR beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge (145 TEUR, Vorjahr 320 TEUR) umfassen u. a. Sachbezugswerte von 60 TEUR (Vorjahr 50 TEUR), Erträge aus Rückstellungsaufösungen von 46 TEUR (Vorjahr 18 TEUR), Erträge aus Schadensfällen von 8 TEUR (Vorjahr 8 TEUR) sowie periodenfremde

Erträge in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 7 TEUR). Im Vorjahr wurden 358 TEUR für die anteilige Rückzahlung eines zuvor vollständig wertberichtigten Darlehens an die im Geschäftsjahr 2024 liquidierte BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L. ausgewiesen. Der Materialaufwand in Höhe von 2.809 TEUR (Vorjahr 2.608 TEUR) enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft betreffen, z. B. Miete, Energie, Wasser und Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung. Die Personalaufwendungen liegen mit 3.589 TEUR (Vorjahr 3.408 TEUR) tarifbedingt über dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten (HGB) betrug im Berichtsjahr 34 Mitarbeiter (Vorjahr 33). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 11.399 TEUR (Vorjahr 10.790 TEUR) und beinhalten überwiegend den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der

Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega) in Höhe von 6.247 TEUR (Vorjahr 5.772 TEUR). Dieser beinhaltet im Geschäftsjahr 2025 einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 1.068 TEUR für die Instandsetzung der Springbrunnenbecken 3 und 4 auf dem Festplatz im egapark. Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 23.825 TEUR (Vorjahr 31.790 TEUR). Die Veränderung ist u. a. auf eine geringere Gewinnabführung der SWE Energie GmbH infolge von Einstellungen in die Gewinnrücklagen (8.500 TEUR) zurückzuführen. Ebenso wurde ein Teil des Ergebnisses der SWE Netz GmbH in die Gewinnrücklagen eingestellt (4.500 TEUR), um die Finanzierung anstehender Investitionen zu gewährleisten.

Zum 31.12.2025 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 341.826 TEUR (Vorjahr 333.967 TEUR) aus. Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 7.859 TEUR bzw. 2,4 % unter anderem von der positiven Ergebnisentwicklung geprägt. Für Investitionen wurden 14.079 TEUR (Vorjahr 10.652 TEUR) aufgewendet, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzanlagen in Form von Gesellschaftereinlagen lag. Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf den zuletzt erzielten Jahresergebnissen und der entsprechenden Thesaurierung. Infolgedessen wird das langfristig gebundene Vermögen zum 31.12.2025 zu 113,9 % (Vorjahr 117,3 %) durch Mittel, die dem Unternehmen mittel- und längerfristig zur Verfügung stehen, gedeckt. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 80,3 % (Vorjahr 80,1 %).

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	34	33	33

Lage und Ausblick

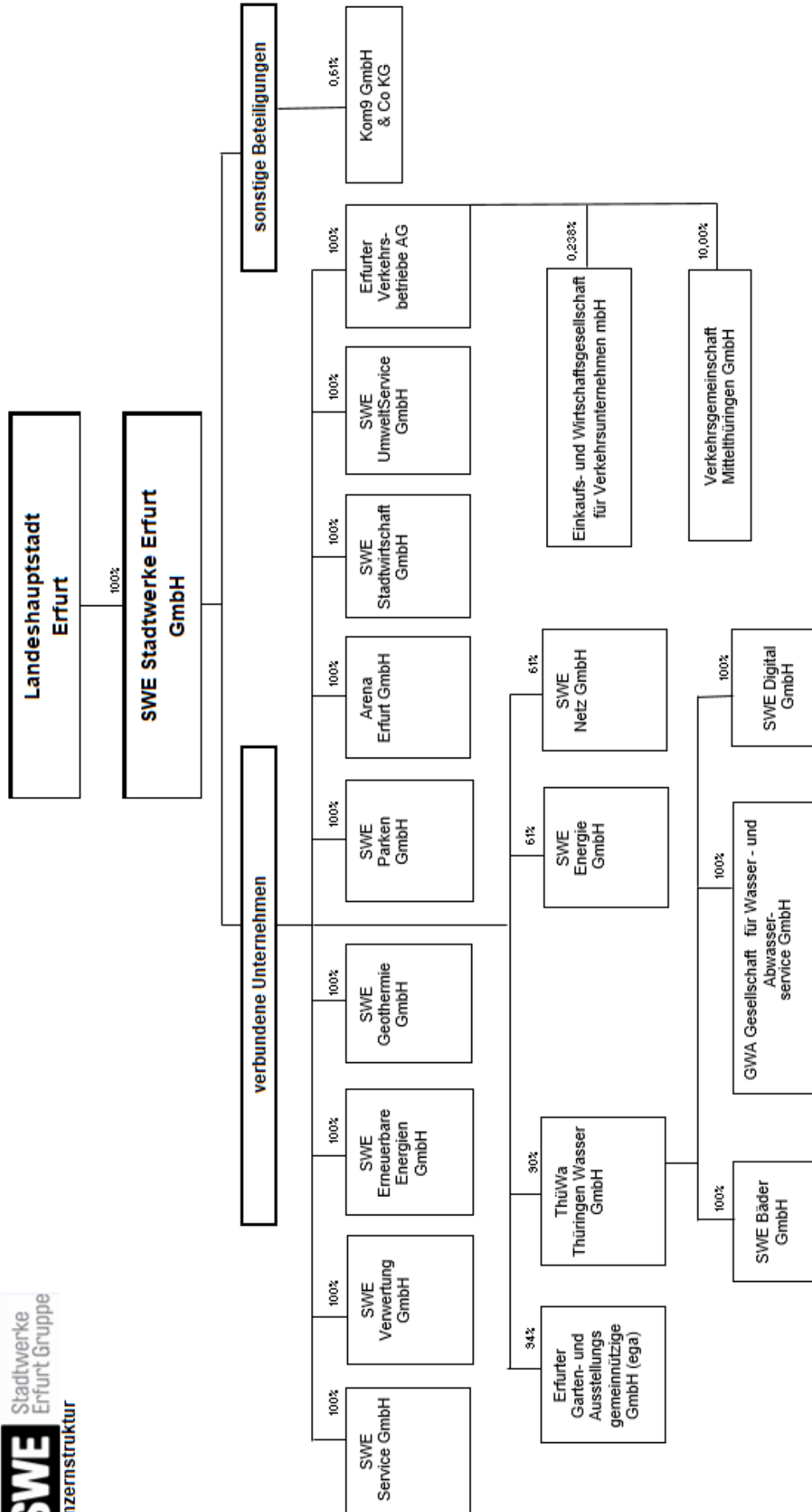
Trotz des anspruchsvollen Jahresverlaufs schätzt die SWE GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis als entscheidender Leistungsindikator der Gesellschaft fällt mit 10.312 TEUR entsprechend den vorgenannten Effekten geringer als im Vorjahr (26.136 TEUR), jedoch deutlich höher gegenüber der im Vorjahr getroffenen Prognose (1.548 TEUR), aus.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck in allen Kompetenzfeldern weiter zunehmen werden. Die ausgeprägte Marktvolatilität, der steigende Digitalisierungsdruck, der sich fortlaufend verändernde bundesrechtliche und regulatorische Rahmen sowie die Entwicklungen bei Kosten, Tarifen und Zinsen werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig prägen. Aus der zunehmenden Dynamik und Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern leiten sich erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität ab, so dass der strategischen Steuerung eine deutlich wachsende Bedeutung zukommt. Da die SWE GmbH über bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar an den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen partizipiert, liegt ein Schwerpunkt der strategischen Steuerung unter anderem auf der Identifikation konzernweiter Optimierungspotenziale sowie auf der Weiterentwicklung (z. B. Ausbau Erneuerbarer Energien).

Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar. Aufgrund der anstehenden Projekte und zur langfristigen Liquiditätssicherung ist vorgesehen, den Großteil des Jahresergebnisses zu thesaurieren.

Trotz diverser Krisen (Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Konflikt, Energiekrise) konnte die SWE GmbH die letzten Geschäftsjahre sehr erfolgreich abschließen, so dass die angestrebten Großprojekte unverändert fortgeführt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Begrenzung der zukünftigen Verlustübernahmen der dauerdefizitären Tochterunternehmen, um auch die Ergebnisanforderungen seitens der Gesellschafterin sicherzustellen. Die Energiewende in Verbindung mit dem Ausbau erneuerbarer Energie zur Dekarbonisierung der Landeshauptstadt Erfurt wird weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Geschäftsführer der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2025 Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge belaufen sich in 2025 auf 287 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 203 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstwagens und Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2024 wurde im Jahr 2025 in Höhe von 45 TEUR ausbezahlt.



SWE Service

SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Gesellschaftsvertrag

vom 25.07.2007

Beteiligungen

keine

SWE Service GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht

im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2025 Verbrauchsabrechnungen, Einkauf- und Infrastrukturdienstleistungen, personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische sowie weitere zentrale Dienste, wie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die SWE S GmbH erbringt zudem energiespezifische Dienstleistungen. Unter die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	21.480.210	20.157.289	18.521.229
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-194.536	1.227.726	451.494
andere aktivierte Eigenleistungen	3.344	0	2.495
Sonstige betriebliche Erträge	355.799	482.226	439.570
Gesamtleistung	21.644.816	21.867.240	19.414.788
Materialaufwand	551.051	302.780	269.541
Personalaufwand	14.172.412	13.559.941	13.495.000
Abschreibungen	96.691	178.188	227.307
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.405.756	10.496.357	5.519.237
Finanzergebnis	291.296	370.940	241.436
Ergebnis nach Steuern	-1.289.797	-2.299.086	145.138
Sonstige Steuern	4	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	1.289.800	2.299.086	0
Jahresergebnis	-0	0	145.138

Regelungen des § 6b EnWG fallen die energiespezifischen Dienstleistungen der Verbrauchsabrechnung sowie des Geografischen Informationssystems (GIS).

Trotz verschiedener Herausforderungen durch die intensiven Projektaktivitäten bei der Transformation im SAP-Umfeld verlief die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2025 planmäßig. Der Fokus des Unternehmens lag aufgrund der hohen Bedeutung weiterhin auf der Digitalisierung und damit vor allem auf der Anpassung und Ablösung analoger Prozesse durch effizientere digitale Prozesse. Im Projekt Transformation auf „SAP S/4HANA Enterprise Management“ wurde das neue System zum 01.01.2025 planmäßig produktiv gesetzt und die vorgesehenen Funktionalitäten sukzessive ohne kritische Störungen in Betrieb genommen. Die Datenmigration wurde im Juni 2025 vollständig abgeschlossen. Die anschließende Migrationsprüfung wurde durch eine externe Gesellschaft im August 2025 ohne Beanstandungen beendet und bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Migration und Dokumentation. Das Projekt wurde zum 31.12.2025 erfolgreich abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2024 entschied der Geschäftsführer der SWE S GmbH, die Leistungen des Projektes nicht an die SWE D GmbH zu verkaufen, so dass das Expertenwissen in der SWE S GmbH bestehen bleibt. Dieser Sachverhalt wirkt auch im Geschäftsjahr 2025 als Sondereffekt. Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 21.480 TEUR (Vorjahr 20.157 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 21.467 TEUR (Vorjahr

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	173.704	193.960	260.000
Umlaufvermögen	111.366.797	101.927.535	68.367.824
Rechnungsabgrenzungsposten	9.201	4.774	9.177
Summe Aktiva/Passiva	111.549.702	102.126.269	68.637.001
Eigenkapital	908.556	908.556	408.556
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	12.083	26.780	43.624
Rückstellungen	4.214.882	4.903.458	4.976.879
Verbindlichkeiten	106.414.180	96.287.474	63.207.442
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	500
Summe Passiva	111.549.702	102.126.269	68.637.001

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.873	-448	-2.095
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.250	7.002	-3.103
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	366	-2.650	16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.272	-2.632	2.550
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-985	1.272	-2.632

20.143 TEUR) und auf Leistungen Dritter 13 TEUR (Vorjahr 14 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes.

Durch die Ausbuchung der unfertigen Leistungen im Geschäftsjahr 2024, welche im Zuge der Korrektur der Bestandsveränderungen erfolgte, weist die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2025 mit 195 TEUR (Vorjahr 1.228 TEUR) deutlich geringere Bestandsveränderungen aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 356 TEUR unter dem Vorjahr (482 TEUR), wobei als wesentliche Posten die Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus der Mittagsversorgung sowie sonstige Zuschüsse zu nennen sind. Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 551 TEUR (Vorjahr

303 TEUR) lag aufgrund von externen Unterstützungsleistungen durch krankheitsbedingte Ausfälle deutlich über dem Vorjahreswert. Der Personalaufwand liegt mit 14.172 TEUR (Vorjahr 13.560 TEUR) aufgrund von Tarifsteigerungen über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 8.406 TEUR (Vorjahr 10.496 TEUR) liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die geringeren Fremdleistungen und die Korrekturbuchung der unfertigen Leistungen aus dem Vorjahr für das Projekt Transformation auf SAP S/4HANA zurückzuführen. Die SWE S GmbH weist im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -1.290 TEUR (Vorjahr -2.299 TEUR) aus. Das Ergebnis wurde auch im Geschäftsjahr 2025 durch die Leistungen des Projektes

Transformation auf „SAP S/4HANA Enterprise Management“ beeinflusst und verbesserte sich aufgrund der zuvor genannten Einflüsse im Vergleich zum Vorjahr. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust durch die SWE GmbH ausgeglichen.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 105.324 TEUR (Vorjahr 93.304 TEUR) in den Cashpool eingelegt und in Höhe von 12.866 TEUR (Vorjahr 13.195 TEUR) aus dem Cashpool entnommen. Neben der Steuerung des Cashpools hat die SWE S GmbH zum 31.12.2025 Darlehensforderungen aus Krediten mit einer anfänglichen Laufzeit von über einem Jahr gegen Gesellschaften der SWE Gruppe in Höhe von 4.000 TEUR (Vorjahr 3.050 TEUR). Die SWE S GmbH verfügt zur Wahrnehmung des Zentralen Finanzmanagements über vertraglich zugesagte Kontokorrentlinien, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen in Höhe von 77 TEUR (Vorjahr 112 TEUR) betreffen im Geschäftsjahr 2025 insbesondere den Erwerb von Lizenzen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	183	182	182
Auszubildende	67	81	76

Lage und Ausblick

Trotz der intensiven Belastung durch die Projektstätigkeiten bei der Transformation im SAP-Umfeld wurde das operative Geschäft dank der erfahrenen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWE S GmbH sichergestellt. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ist trotz der zusätzlichen Belastung durch das Projekt Transformation auf „SAP S/4HANA Enterprise Management“ als positiv einzuschätzen, da durch verschiedene Einsparungen und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Kostenbudgets diese teilweise kompensiert werden konnte. Die Herausforderungen für die SWE S GmbH werden auch in Zukunft darin bestehen, neben dem anhaltenden Fachkräftemangel und den hohen Lohnkosten, Standardleistungen auf hohem Niveau und zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen unveränderlich die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse sowie die Zufriedenheit der Auftraggeber im Vordergrund.

Die Großprojekte im Zusammenhang mit der SAP-Umstellung werden sich bis in das Geschäftsjahr 2028 erstrecken und umfangreiche personelle sowie finanzielle Ressourcen beanspruchen. Aufgrund der Großprojekte

der SAP-Transformationen sowie der Erwartungshaltung des Gesellschafters, einen positiven Beitrag zu leisten, erwartet die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2026 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 deutlich höheres EBITDA von 1.083 TEUR sowie ein verbessertes Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.017 TEUR.

Die Investitionstätigkeiten werden im Geschäftsjahr 2026 aufgrund des Transformationsprojektes „Migration ArcGIS-Pro“ deutlich über denen des Geschäftsjahres 2025 liegen.

Geschäftsführer der SWE S GmbH war in 2025 Herr Mirko Utecht. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 200 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 145 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 40 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2025 wird im Jahr 2026 ausbezahlt.

SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Christian Orth seit 01.10.2025
Karel Schweng bis 30.09.2025

Gesellschaftsvertrag

vom 04.09.2012

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	18.690.871	20.228.424	26.336.790
Sonstige betriebliche Erträge	43.677	41.690	65.138
Gesamtleistung	18.734.548	20.270.114	26.401.927
Materialaufwand	16.921.014	18.390.004	24.441.605
Personalaufwand	0	31.264	0
Abschreibungen	1.327.068	1.172.970	1.137.753
sonstige betriebliche Aufwendungen	397.802	359.338	352.036
Finanzergebnis	83.057	-31.615	-34.203
Ergebnis nach Steuern	171.721	284.924	436.330
Sonstige Steuern	154	-14	16.399
Aufwendungen aus Gewinnabführung	21.568	34.938	19.931
Jahresergebnis	150.000	250.000	400.000

Darüber hinaus beliefert die SWE EE GmbH Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das Geschäftsfeld sollen vor allem unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2025 konnte die SWE EE GmbH rund 16,8 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH.

Die Stromeinspeisung der PV-Anlagen lag mit rund 8,9 GWh insgesamt unter den Erwartungen. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Abschaltung der PV-Anlagen in der Direktvermarktung bei negativen Strompreisen. Im Jahresverlauf 2025 gab es kleinere technische Störungen durch überwiegend altersbedingte Verschleißerscheinungen an den PV-Anlagen.

Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2025 um 0,7 GWh unter dem Plan und 0,9 GWh unter dem Vorjahreswert. Die geringere Einspeisung ist vorrangig auf die

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	6.799.598	8.027.475	8.986.388
Umlaufvermögen	8.435.290	6.417.949	9.824.745
Rechnungsabgrenzungsposten	38.097	224.324	79.823
Summe Aktiva/Passiva	15.272.985	14.669.749	18.890.956
Eigenkapital	9.785.000	9.635.000	9.385.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	44.061	50.614	57.168
Rückstellungen	1.088.545	899.256	1.045.743
Verbindlichkeiten	4.355.379	4.084.879	8.403.046
Summe Passiva	15.272.985	14.669.749	18.890.956

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.492	7.591	-2.014
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22	-164	-626
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.470	-6.348	-1.561
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	-1.079	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	-1.079

vergleichsweise geringe Stromerzeugung im ersten Quartal des Jahres zurückzuführen, die im Wesentlichen durch schwache Windgeschwindigkeiten und Anlagenstillstand wegen Eisansatzerkennung an den Rotorblättern verursacht wurde. Im weiteren Jahresverlauf konnte davon nur ein Teil durch die Steigerung der Einspeisemengen, die im Zusammenhang mit höheren Windgeschwindigkeiten stehen, ausgeglichen werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit in 2025 betrug rd. 5,2 m/s (Vorjahr 5,4 m/s). Hinsichtlich der technischen Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu verzeichnen. Die technische Verfügbarkeit des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag im Jahr 2025 bei rd. 99 %.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 18.691 TEUR (Vorjahr 20.228 TEUR). Darin sind Stromerlöse in Höhe von

13.772 TEUR (Vorjahr 15.743 TEUR) und Gaserlöse in Höhe von 2.820 TEUR (Vorjahr 2.371 TEUR) enthalten, die insgesamt trotz Absatzsteigerung preisbedingt gegenüber dem Vorjahr rückläufig sind. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung von PV- und Windkraftanlagen in Höhe von 2.053 TEUR (Vorjahr 2.068 TEUR) generiert. Ursächlich für den Umsatzrückgang in der Stromerzeugung ist vornehmlich die gesunkene Stromeinspeisung der Windkraftanlagen. Dieser Effekt konnte durch die gestiegenen Preise (im Wesentlichen bei PV-Anlagen) nur teilweise kompensiert werden. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 7.925 MWh (Vorjahr 8.814 MWh) konnten Umsatzerlöse von 643 TEUR (Vorjahr 705 TEUR) erzielt werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2025 lag etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die sich daraus

ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2025 1.238 Stunden (Vorjahr 1.377 Stunden). Die Umsatzerlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr preisbedingt erhöht. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von rd. 8.855 MWh (Vorjahr 9.317 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.410 TEUR (Vorjahr 1.363 TEUR) erzielt werden. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2025 16.780 MWh (Vorjahr 18.133 MWh).

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 172 TEUR vor Gewinnrücklagen und Ergebnisabführung erzielt. Davon wurden 150 TEUR in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt und der Restbetrag von 22 TEUR an die Gesellschafterin SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt.

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 99 TEUR (Vorjahr 214 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert.

Als Risiken mittlerer Bedeutung wurden Gesetzesänderungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Anlagen, Preissteigerungen/ Lieferverzug von wesentlichen Ersatzteilen sowie die Ineffizienz bzw. der Verlust von Geschäftsfeldern identifiziert. Allgemeine Geschäftsrisiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Schwerpunkt der Unternehmens-tätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikanlagen sowie der Erwerb von schlüsselfertigen Anlagen im Bereich der PV-Freiflächen- und Dachanlagen bis 1000 kW gesehen. Für größere PV-Anlagen sieht die SWE EE GmbH Chancen in der Vermarktung über sogenannte Power Purchase Agreements. Auch mit der Umsetzung des Projektes „Repowering Windpark Bösleben-Wüllersleben“ und der damit verbundenen Steigerung der Stromerzeugung ergeben sich weitere Chancen für die zukünftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Mit Wirkung zum 30.09.2025 hat Herr Karel Schweng seine Anstellung niedergelegt. Als Geschäftsführer wurde mit Wirkung zum 01.10.2025 Herr Dr. Christian Orth bestellt.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

David Maicher

Stellvertretung

Dirk Dähn

weitere Mitglieder

Stefanie Hantke, Carolin Held,
 Corina Herold, Anita Pietsch,
 Dennis Straube

Gesellschaftsvertrag

vom 15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungs-

anlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	37.894.185	32.523.335	29.696.268
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-842	101	-281
Sonstige betriebliche Erträge	1.001.090	546.224	593.242
Gesamtleistung	38.894.433	33.069.660	30.289.228
Materialaufwand	13.454.390	9.626.674	9.353.781
Personalaufwand	18.001.673	17.321.311	15.958.227
Abschreibungen	2.105.900	2.068.231	2.099.011
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.493.612	4.427.561	3.987.194
Finanzergebnis	726.537	1.011.534	1.227.760
Ergebnis nach Steuern	1.565.394	637.417	118.775
Sonstige Steuern	262.528	75.954	107.570
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.302.865	561.463	11.205
Jahresergebnis	0	0	0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims. Zudem bietet die SWE SW GmbH gewerbliche Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten und andere Dienstleistungen an.

Die SWE SW GmbH unterliegt als kommunales Entsorgungsunternehmen den hoheitsrechtlichen Einflüssen der LHE, der nationalen Umweltpolitik sowie der EU-Gesetzgebung. Die wichtigste Rechtsgrundlage für die Aufgabenerfüllung stellt dabei das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) dar. Insgesamt baut die Gesetzgebung immer mehr auf der Recyclingphilosophie zur sinnvolleren Nutzung aller noch brauchbaren Sekundärrohstoffe auf. In den nächsten Jahren sollen demnach mehr Siedlungsabfälle recycelt und weniger deponiert werden. Der SWE SW GmbH steht dabei die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) als zuverlässiger Verwertungspartner zur Verfügung.

Insgesamt verweist die SWE SW GmbH auf einen guten Geschäftsverlauf. Nach Auslaufen des Tarifvertrages zum 31.12.2024 kam es im Januar und Februar 2025 zu mehreren Warnstreiks, wodurch einzelne Entsorgungstouren ausfielen. Nach Abschluss des neuen

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	16.964.709	16.692.750	15.758.557
Umlaufvermögen	26.862.202	26.107.769	25.966.599
Rechnungsabgrenzungsposten	35.684	31.971	38.202
Summe Aktiva/Passiva	43.862.595	42.832.491	41.763.357
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	200.305	220.394	242.297
Rückstellungen	28.841.992	25.137.337	25.108.892
Verbindlichkeiten	3.946.205	6.596.641	5.531.002
Rechnungsabgrenzungsposten	2.284	6.309	9.358
Summe Passiva	43.862.595	42.832.491	41.763.357

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.690	1.598	1.441
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.116	-1.589	-991
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-576	-13	-447
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16	20	17
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14	16	20

Tarifvertrages wurden die vereinbarten Entgeltsteigerungen rückwirkend zum 01.04.2025 gezahlt.

Die SWE SW GmbH wurde zudem mit Reinigungsleistungen im Rahmen zahlreicher Großveranstaltungen betraut. Aufgrund der milden Witterung zu Beginn des Jahres waren im Winterdienst nur wenige Volleinsatztage erforderlich. In den Sommermonaten erfolgten Wartungsarbeiten an der mobilen Technik sowie die Vorbereitung der Winterdienstperiode.

Die Umsatzerlöse der Abteilung Reinigung lagen mit 9.244 TEUR über dem Planansatz von 8.937 TEUR. In der kommunalen Hausmüllentsorgung wurden mit 1.009.668 Entleerungen weniger Behälterbewegungen als geplant verzeichnet. Auch die Sammelmengen bei Bioabfall und Papier, Pappe und Kartonagen liegen unter den

Erwartungen, was im Wesentlichen auf die ausgefallenen Entsorgungen während der Warnstreiks zurückzuführen ist.

Die Sperrmüllmengen übertrafen dagegen leicht die Planannahmen.

Der Sommer 2025 war warm und überwiegend trocken. Die Grünabfallmengen lagen deshalb leicht unter dem Planwert von 10.000 t.

Seit dem 01.01.2025 besteht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Verpflichtung zur getrennten Sammlung von Textilabfällen. In Erfurt erfolgt dies über gemeinnützige Sammlungen sowie die Wertstoffhöfe. Die SWE SW GmbH steht hierzu im engen Austausch mit dem Umwelt- und Naturschutzamt.

Im Zusammenhang mit der Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Erfurt-Schwerborn wurde die Kostenschätzung

aktualisiert. Daraus ergab sich eine zusätzliche Zuführung von Rückstellungen in Höhe von 4.163 TEUR.

Insgesamt erzielte die SWE SW GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 37.894 TEUR (Vorjahr 32.523 TEUR) und lag damit über dem Planwert von 33.860 TEUR. Ohne den genannten Sondereffekt aus der Deponienachsorge hätten die Umsatzerlöse leicht unter dem Planniveau gelegen.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der Rückstellungszuführung auf 13.454 TEUR. Der Personalaufwand lag mit 18.002 TEUR unter dem geplanten Wert. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 323 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2.483 TEUR insbesondere für Entsorgungsfahrzeuge, Kehrmaschinen und technische Ausrüstungen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die Vorbereitung für den Bau einer neuen Streusalzlagerhalle am Standort Apoldaer Straße weiter vorangetrieben.

Die SWE SW GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.303 TEUR (Vorjahr 561 TEUR) vor Gewinnabführung ab.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, sodass die Liquidität des Unternehmens jederzeit abgesichert ist.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	323	317	308

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Leistungsspektrums auf Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an aktuelle Kostenstrukturen angepasst und gewährleisten in damit eine stabile Kostendeckung.

In der LHE ist weiterhin ein verbessertes Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger erkennbar. Dadurch ergeben sich bessere Möglichkeiten zur Rückführung von Wertstoffen in den Stoffkreislauf.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in die Erneuerung des Fuhrparks sowie regelmäßiger Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten befindet sich die Fahrzeugflotte in einem guten Zustand.

Über Maßnahmen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sieht die SWE SW GmbH die Chance, langfristig positive Effekte bei der Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu erzielen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer der SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) und der SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH). Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 194 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 140 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 30 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2025 wird erst im Geschäftsjahr 2026 vergütet.

SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Nicole Barthel

Gesellschaftsvertrag

vom 23.08.2011

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) ist ein modernes, kommunales Parkhausunternehmen. Sie betreibt Parkhäuser in Zentrums- und Anwohnerparkhäuser und Parkplätze mit insgesamt 3.972 Stellplätzen. Von den gegenwärtig 14 bewirtschafteten Objekten sind vier im Eigentum der SWE P GmbH.

Nach der erfolgreichen Umsetzung der digitalen Kennzeichenerfassung in den Parkhäusern Hauptbahnhof und Am Hirschgarten im Jahr 2024 erfolgte im Parkhaus Domplatz im Juli 2025 die Implementierung der digitalen Kennzeichenerkennung. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2025 die Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung weiter ausgebaut. Hierzu wurde bereits in der Parkieranlage Am Hirschgarten die bargeldlose Zahlungsoption via Web-App implementiert.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die SWE P GmbH einen Überschuss vor Ergebnisabführung von 1.278 TEUR (Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	7.207.449	5.656.648	5.463.035
Sonstige betriebliche Erträge	496.694	644.282	485.742
Gesamtleistung	7.704.143	6.300.930	5.948.777
Materialaufwand	4.225.521	3.004.317	2.405.789
Personalaufwand	671.022	643.546	651.332
Abschreibungen	952.304	914.023	880.312
sonstige betriebliche Aufwendungen	552.696	561.329	494.607
Finanzergebnis	13.273	18.436	17.691
Ergebnis nach Steuern	1.315.874	1.196.151	1.534.429
Sonstige Steuern	37.776	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.278.097	1.134.153	1.472.430
Jahresergebnis	0	0	0

1.134 TEUR). Diese wurden gemäß der Verpflichtung aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an die SWE GmbH abgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Nutzerzahlen positiv entwickelt. Die Anzahl der Kurzzeitparker ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 7 % von 1.280.375 auf 1.366.423 gestiegen. Auch die Anzahl der Dauerparker hat sich leicht von 2.353 auf 2.441 erhöht, was einem Anstieg von ca. 4 % entspricht. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Eröffnung des Parkhauses „Am Hirschgarten“ zum 1. August 2024 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SWE P GmbH Umsatzerlöse von insgesamt 7.207 TEUR (Vorjahr 5.657 TEUR) erzielt. Durch den Betrieb und die Vermietung von Stellplätzen wurden Erlöse von insgesamt 7.139 TEUR (Vorjahr 5.633 TEUR) erwirtschaftet. Davon entfielen 502 TEUR (Vorjahr 460 TEUR) auf Erlöse aus Betreiberentgelten. Aus der Vermietung von Dauerstellplätzen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 866 TEUR (Vorjahr 570 TEUR) erzielt. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzzeitparkern betrugen 5.740 TEUR (Vorjahr 4.575 TEUR). Ursächlich für die Steigerung der Umsatzerlöse waren vor allem die zum 01.07.2025 eingeführten Tarifierhöhungen für Kurz- und Dauerparker in diversen Parkhäusern.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 4.225 TEUR (Vorjahr 3.004 TEUR) betrafen im Wesentlichen die umsatzabhängigen Pachtaufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV, Mietaufwendungen für das Parkhaus am Hirschgarten, Reinigungs-, Bewa-

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	6.031.780	6.721.637	7.213.116
Umlaufvermögen	2.506.729	1.595.092	1.698.631
Rechnungsabgrenzungsposten	0	808	3.423
Summe Aktiva/Passiva	8.538.510	8.317.537	8.915.170
Eigenkapital	3.402.063	3.402.063	3.402.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.989.263	2.420.925	2.852.588
Rückstellungen	1.397.354	1.022.674	872.602
Verbindlichkeiten	1.749.830	1.468.415	1.785.418
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.459	2.500
Summe Passiva	8.538.510	8.317.537	8.915.170

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.275	1.610	2.036
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.145	-163	-1.239
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.134	-1.472	-855
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13	38	96
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9	13	38

chungs- und Winterdienstleistungen sowie die Stromaufwendungen.

Im Rahmen einer im Jahr 2023 durchgeführten Inspektion im Parkhaus Hauptbahnhof wurden in der Ebene -1 Rissbildungen festgestellt. Diese wurden gegenüber dem im Jahr 2018/2019 mit der Sanierung der Parkflächen beauftragten Bauunternehmen angezeigt und zur Beseitigung der Mängel aufgefordert.

Im ersten Quartal 2025 wurde durch den gerichtlich bestellten Sachverständigen ein Gutachten vorgelegt, welches die Auffassung der SWE P GmbH stützt und eine komplette Sanierung für erforderlich erachtet. Dieses wurde durch die Prozessbeteiligten geprüft und Stellungnahmen wurden eingereicht. Das Gericht hat den gerichtlich bestellten Gutachter beauftragt, das Gutachten um die eingereichten Fragestellungen zu erweitern.

Die SWE P GmbH rechnet mit Vorlage des finalen Gutachtens durch das Gericht Anfang 2026.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte die SWE P GmbH 262 TEUR (Vorjahr 260 TEUR). Dies betraf im Wesentlichen das Parkhaus „Domplatz“ (210 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert.

Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2025 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH war die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreuung der Parkierungsanlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Die SWE P GmbH wendet den für Verkehrsunternehmen gültigen Tarifvertrag TV-N Thüringen an. Durch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di wurden der Manteltarif- sowie der Entgelttarifvertrag zum 31.12.25 gekündigt. Die Forderungen der Gewerkschaft übersteigen die in der Wirtschaftsplanung 2026 ff. unterstellten Annahmen.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist von leicht steigenden Nutzerzahlen, steigenden Umsatzerlösen und einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis auszugehen, welches deutlich über dem Niveau des Jahres 2025 liegt.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	11	10	10

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2025 Frau Nicole Barthel, die auch als Prokuristin der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2025 von der Gesellschaft keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt durch die EVAG berechnet.



SWE UmweltService GmbH

SWE UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Lilli von Wrede

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Robert Malsch, Ringo Mühlmann,
 Dr. Michael Wolfram

Gesellschaftsvertrag

vom 15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele ent-

sprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Grundlage hierfür bildet der am 22.07.2005 geschlossene Entsorgungsvertrag zwischen der SWE US GmbH und der LHE. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	15.732.451	15.429.474	14.137.853
andere aktivierte Eigenleistungen	58.935	11.115	0
Sonstige betriebliche Erträge	590.727	109.190	235.211
Gesamtleistung	16.382.113	15.549.780	14.373.064
Materialaufwand	8.623.973	7.263.105	5.650.856
Personalaufwand	3.452.187	3.319.943	3.025.180
Abschreibungen	2.333.746	2.194.476	2.058.007
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.591.383	1.528.689	1.460.987
Finanzergebnis	-835.191	-921.197	-852.313
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	16.483	405.863
Ergebnis nach Steuern	-454.366	305.886	919.857
Sonstige Steuern	47.902	47.308	40.972
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	258.578	0
Erträge aus Verlustübernahme	502.268	0	0
Jahresergebnis	0	0	878.885

und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der SWE US GmbH zu gewährleisten.

Darüber hinaus besteht seit dem 28.02.2013 ein Vertrag über die Klärschlammverwertung mit dem Entwässerungsbetrieb der LHE (EBE), welcher im Jahr 2023 um die thermische Behandlung sowie die Entsorgung der entsprechenden Nebenprodukte erweitert wurde.

Im Geschäftsjahr 2025 lieferte die LHE Restabfälle und Sperrmüll an die Anlage an. Ergänzend erfolgte die Annahme von gewerblichen Abfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Mit einem Anlageninput von 66.231 t (Plan 69.000 t) lag die Auslastung der RABA bezogen auf den Gesamtabfallinput rund 3 % unter den Planannahmen. Zusätzlich wurden innerhalb des Betriebsstandortes anfallende Abfälle (im Wesentlichen getrockneter Klärschlamm) mit 540 t (Plan 1.000 t) in der Energetischen Verwertung der RABA thermisch behandelt. Über den kommunalen Entsorgungsvertrag wurden 42.289 t Haus- und Sperrmüll abgerechnet. Davon wurde während der Revisionsstillstände im Frühjahr und Herbst 2025 insgesamt 1.082 t Sperrmüll extern entsorgt. Der Planwert von 44.000 t wurde unterschritten.

Darüber hinaus wurden 25.024 t gewerbliche Abfälle (Plan 25.000 t) in Rechnung gestellt. In der Klärschlamm Trocknungsanlage (KTA) wurden 19.656 t vor-entwässerter Klärschlamm (Plan 17.000 t) angeliefert und getrocknet. Weitere 181 t wurden

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	25.228.222	23.714.925	23.040.048
Umlaufvermögen	6.319.230	5.269.613	3.316.319
Rechnungsabgrenzungsposten	4.794	3.014	5.288
Summe Aktiva/Passiva	31.552.246	28.987.552	26.361.654
Eigenkapital	904.847	904.847	904.847
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	34.249	0	0
Rückstellungen	433.265	655.285	611.173
Verbindlichkeiten	30.179.884	27.427.420	24.845.634
Summe Passiva	31.552.246	28.987.552	26.361.654

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.333	2.979	3.802
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.755	-2.858	-1.870
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.292	1.924	-3.207
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.090	-10.135	-8.860
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.804	8.090	10.135

direkt über einen Dienstleister fremd entsorgt.

Die SWE US GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 15.732 TEUR (Vorjahr 15.429 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Restabfallbehandlung 9.913 TEUR (Vorjahr 7.850 TEUR), Erlöse aus der Klärschlammbehandlung 1.805 TEUR (Vorjahr 1.513 TEUR), der Einspeisung von Strom 1.695 TEUR (Vorjahr 3.221 TEUR) sowie der Verwertung von gewerblichen Abfällen 2.061 TEUR (Vorjahr 2.422 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 591 TEUR (Vorjahr 109 TEUR) und resultieren insbesondere aus Versicherungsentschädigungen sowie der Veräußerung von Anlagevermögen.

Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund gestiegener Instandhaltungsaufwendungen und der Großreparatur der Dampfturbine auf 8.624 TEUR

(Vorjahr 7.263 TEUR). Der Personalaufwand lag mit 3.452 TEUR über dem Vorjahresniveau (3.320 TEUR), insbesondere infolge tariflicher Entgeltsteigerungen.

Insgesamt schließt die SWE US GmbH das Geschäftsjahr 2025 mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von -502 TEUR (Vorjahr Jahresgewinn 275 TEUR) ab. Ursächlich hierfür waren insbesondere die geringen Erlöse aus der Stromeinspeisung, reduzierte Anlieferungsmengen im kommunalen Bereich sowie erhöhte Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 3.907 TEUR (Vorjahr 2.869 TEUR) getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen. Schwerpunkte waren der erste Bauabschnitt der Kesselerneuerung, Maßnahmen an den Gewebefilterkammern sowie die Fortführung der Projekte

Klärschlammmonoverbrennung, Abwärmenutzung und PV-Dachanlage.

Die SWE US GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der SWE US GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2025 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2026 nicht erwartet.

Die Menge kommunaler Abfälle zur Anlieferung an die SWE US GmbH ist auch weiterhin als wesentliche Risikoposition anzusehen. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden. Aufgrund der weitgehend stabilen Bevölkerungsentwicklung der LHE wird das Risiko eines deutlichen Mengenrückgangs als moderat mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

Der Ausfall von IT-Technik kann im laufenden Betrieb der Anlagen zu wesentlichen Störungen führen. Dies betrifft neben Hardwarekomponenten auch die Datenübertragungswege. Hierbei wird durch regelmäßigen Ersatz und Software-Updates und im Einzelfall der Nutzung von Leistungsredundanzen das Risiko

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	52	50	49

mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die Risikobewertung zum Ausfall von Anlagentechnik aufgrund von Havarien führt bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit zu einer moderaten Auswirkung. Neben der wirtschaftlichen Absicherung über Versicherungsverträge kann durch vorbeugende Instandhaltung sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der LHE bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen. Zur weiteren Sicherung des Geschäftsfeldes Klärschlamm wurde mit dem EBE der Vertrag für die zukünftige Klärschlammverwertung einschließlich Trocknung, Monoverbrennung und Ascheverwertung abgeschlossen. Mit der Umsetzung des Projekts wurde bereits begonnen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer der SWE Verwertung GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Verwertung GmbH

SWE Verwertung GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Gesellschaftsvertrag

vom 26.06.2019

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund. In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	15.399.708	14.955.908	13.500.020
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-48.584	-8.572	468
Sonstige betriebliche Erträge	180.444	139.483	101.552
Gesamtleistung	15.531.569	15.086.819	13.602.040
Materialaufwand	9.413.033	9.440.522	8.008.152
Personalaufwand	3.522.186	3.472.213	3.486.884
Abschreibungen	999.680	1.052.555	1.100.952
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.459.823	1.403.325	1.317.974
Finanzergebnis	-73.503	-106.490	-122.982
Ergebnis nach Steuern	63.344	-388.285	-434.906
Sonstige Steuern	35.733	35.314	15.060
Aufwendungen aus Gewinnabführung	27.611	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	423.598	449.966
Jahresergebnis	0	0	0

Die SWE V GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 trotz des weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes einen insgesamt soliden Geschäftsverlauf. Die anhaltend schwache Konjunktur führte insbesondere in den gewerblichen Abfallfraktionen zu deutlichen Mengenrückgängen. Zusätzliche Abfallmengen konnten überwiegend nur durch gezielte Akquisemaßnahmen im Rahmen des Stoffstrommanagements sowie durch aktive Bestandskundenpflege gewonnen werden. Darüber hinaus kam es zeitweise durch den gleichzeitigen Ausfall mehrerer Verwertungspartner zu eingeschränkten Outputmöglichkeiten. In Verbindung mit hohen Lagerbeständen führte dies zeitweise zur Begrenzung der Annahmemengen.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	4.717.568	4.859.619	5.821.133
Umlaufvermögen	1.328.175	2.199.356	2.113.019
Rechnungsabgrenzungsposten	13.062	16.766	9.999
Summe Aktiva/Passiva	6.058.804	7.075.740	7.944.152
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	543.552	447.912	435.111
Verbindlichkeiten	2.438.850	3.549.468	4.432.712
Passive latente Steuern	2.906	4.865	2.833
Summe Passiva	6.058.804	7.075.740	7.944.152

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.701	578	586
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-776	-345	-317
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-150	-160	2.974
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-835	-908	-4.151
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-60	-835	-908

In der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) wurden 44.384 t aufbereitet und sortiert, wobei 59.357 t geplant waren. Der Mengenrückgang von 14.983 t führte korrespondierend zu einem niedrigeren Umsatz. Zusätzlich kam es bei der sensiblen Anlagentechnik der WASA wiederholt zu technischen Störungen, die zeitweise Anlagenstillstände verursachten. Die angestrebte Sortiertiefe konnte dadurch nicht erreicht werden. Zur Verbesserung der Sortierqualität wurden im Geschäftsjahr die Voraussetzungen für die Installation einer Vorabsiebung geschaffen, deren Inbetriebnahme im Jahr 2026 erfolgen soll. Am 22.03.2025 kam es in der WASA zu einem Lagerbrand mit geringen Sachschäden. Zur Risikominimierung wurde eine zusätzliche Kamera zur Brandfrüherkennung installiert.

In der Bauschuttrecyclinganlage (BARA) lag die Anliefermenge mit 12.466 t unter den Erwartungen

von 19.778 t. Ursächlich hierfür waren die rückläufige Entwicklung im Baugewerbe und die daraus resultierende geringere Verfügbarkeit von Bauschutt.

Die SWE V GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 27.611 TEUR vor Gewinnabführung ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz mit 15.400 TEUR um 444 TEUR gestiegen (Vorjahr 14.956 TEUR). Der wesentliche Umsatz stammt aus der Sortierung und Verwertung von Abfällen. Die Umsätze aus regenerativer Energiegewinnung der Bioabfälle fielen mit 705 TEUR (Vorjahr 658 TEUR) leicht höher aus. Der Strom wird aus der Fermentierung der Bioabfälle, den Photovoltaikanlagen und Deponiegas gewonnen und in das Versorgungsnetz eingespeist.

Die Personalaufwendungen lagen mit 3.522 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 3.472 TEUR). Ursache hierfür sind

tarifbedingte Kostensteigerungen.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die SWE V GmbH 56 Mitarbeiter (Vorjahr 58). Nach Abschluss des neuen Tarifvertrages wurden die vereinbarten Tarifsteigerungen im August rückwirkend zum 01. April gezahlt.

Die Gesamtinvestitionen lagen bei 858 TEUR (Vorjahr 91 TEUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Investitionen in technische Anlagen und Fahrzeuge zusammen. Dazu zählen insbesondere die Beschaffung eines Umschlagbaggers, eines Abrollcontainerfahrzeugs, eines Radladers sowie die Erweiterung der Infrarot-Brandfrüherkennung.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden.

Auch im kommenden Geschäftsjahr bleibt das Ziel der SWE V GmbH, eine ressourcenschonende und umweltgerechte Verwertung diverser Abfallarten sicherzustellen. Alle betrieblichen Aktivitäten zielen darauf ab, stabile Mengenstrukturen zu gewährleisten und trotz schwieriger Marktbedingungen ein positives Betriebsergebnis zu erzielen.

Für die SWE V GmbH stellen die Marktentwicklungen in der Entsorgungsbranche ein aktives Risiko dar. Die fortschreitende Globalisierung des Abfallsektors führt zu einer erhöhten Sensibilität gegenüber konjunkturellen und politischen Einflüssen.

Darüber hinaus stellen technische Ausfälle der Anlagen- und Fahrzeugtechnik ein wesentliches Risiko dar. Durch tägliche visuelle und akustische Kontrollen sowie regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sollen größere Schäden und Stillstandzeiten weitgehend vermieden werden.

Für die konjunkturelle Entwicklung wird in 2026 ein leichter wirtschaftlicher Anstieg erwartet. Dies könnte zu höheren gewerblichen und kommunalen Abfallmengen infolge eines zunehmenden Konsumverhaltens führen.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	57	59	64

Der Stadtrat hat am 11.02.2026 mit Beschluss Nr. 2843/25 die Änderung des Gesellschaftsvertrages zur Entfiskalisierung beschlossen. Der Gegenstand des Unternehmens ist somit wieder dem öffentlichen Zweck gewidmet.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE UmweltService GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Energie GmbH

SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1010
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 61,0%
 Thüga AG, 10,0%
 Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Jörn Grothe seit 01.10.2025
 Karel Schweng bis 30.09.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Niklas Waßmann

Stellvertretung

Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder

André Grenzdörffer, Christoph
 Kahlen, Hannes Lutz, Stefan Möller,
 Dr. Andreas Roß, Karola Stange

Gesellschaftsvertrag

vom 07.09.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 133.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 704 GWh Fernwärme und 463 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 201 Kilometer langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen insbesondere Angebote zum Wärme-Contracting sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	340.837.855	385.338.630	487.968.802
andere aktivierte Eigenleistungen	123.178	52.667	105.563
Sonstige betriebliche Erträge	6.011.939	4.608.819	4.064.044
Gesamtleistung	346.972.973	390.000.116	492.138.410
Materialaufwand	263.900.317	298.142.435	424.138.061
Personalaufwand	13.953.412	12.379.278	11.759.507
Abschreibungen	10.379.536	13.774.033	11.679.685
sonstige betriebliche Aufwendungen	16.886.939	16.255.614	15.890.475
Finanzergebnis	104.827	10.731	300.266
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.095.023	15.941.399	9.442.852
Ergebnis nach Steuern	28.862.573	33.518.087	19.528.095
Sonstige Steuern	307.458	114.866	551.759
Aufwendungen aus Gewinnabführung	12.233.620	20.375.966	18.575.567
Jahresergebnis	8.500.001	0	-7.000.000

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2025 lag mit 482,9 GWh um 84,5 GWh unter dem Niveau des Vorjahres. Die Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Kündigung einiger Großverbraucher zu Beginn des Jahres, mit allgemeinen Kundenrückgängen bei den nicht leistungsgemessenen Kunden sowie mit verschiedenen Effekten aus Sparverhalten, Zubau von Photovoltaik-Anlagen, hoher Preissensibilität und starkem Wettbewerb. Im Geschäftsjahr 2025 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 654,7 GWh Kommunalgas und lag damit um 24,7 GWh über dem Vorjahresniveau. Der Heizbedarf bei den Kunden des Standardlastprofils stieg temperaturbedingt. Der Fernwärmeabsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 36,7 GWh auf 566,3 GWh. Der Zuwachs des Wärmebedarfs ist temperaturbedingt vor allem in den Monaten der Heizperiode zu Beginn und Ende des Jahres 2025. Zusätzlich stieg auch der Bedarf bei einzelnen Industriekunden.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 340.838 TEUR (Vorjahr 385.339 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 184.644 TEUR, Gas in Höhe von 66.329 TEUR und Wärme in Höhe von 85.796 TEUR enthalten. Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf absatzbedingten Rückgängen im Strombereich.

Der Materialaufwand betrug 263.900 TEUR (Vorjahr 298.142 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus niedrigeren Mengen und Beschaffungskosten für Strom und geringeren Beschaffungskosten für Gas.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 41.650 TEUR erzielt. Dieser Wert

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	90.991.401	90.734.203	90.463.776
Umlaufvermögen	112.965.769	116.734.214	105.594.958
Rechnungsabgrenzungsposten	330.195	79.185	52.462
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.562.965	8.563.757	8.563.927
Summe Aktiva/Passiva	212.850.330	216.111.359	204.675.122
Eigenkapital	60.877.556	52.377.556	40.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	19.002.122	11.219.875	11.608.878
Rückstellungen	46.829.787	43.214.573	45.409.976
Verbindlichkeiten	86.135.262	109.284.459	106.732.261
Rechnungsabgrenzungsposten	5.604	14.896	21.861
Summe Passiva	212.850.330	216.111.359	204.675.122

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63.445	47.876	16.533
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.393	-9.999	-5.035
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-54.745	-37.119	-11.588
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	808	50	140
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	115	808	50

liegt über der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 (24.300 TEUR). Die Steigerung beruht vor allem auf den positiven Entwicklungen der Ergebnisse in den Geschäftsfeldern Gasvertrieb, Wärme und Stromerzeugung, welche über Planniveau liegen.

Für Investitionen wurden 11.196 TEUR (Vorjahr 12.399 TEUR) aufgewendet. Schwerpunkt war die Fortführung der Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage am Standort Erfurt-Ost.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts und der allgemein instabilen weltpolitischen Lage sind nach Einschätzung der SWE E GmbH verschiedene Risi-

ken sowohl in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf das Schadensausmaß nach wie vor höher als zuvor einzustufen. Die SWE E GmbH agiert als Energieversorgungsunternehmen und Wärme- sowie Stromerzeuger seit vielen Jahren im Energiegroßhandelsmarkt. Als bedeutsam werden vor allem monetäre Wirkungen aus Strukturabweichungen von Mengenprognosen im Vergleich zur Ist-Abnahme eingeschätzt und gestiegene Preisrisiken im Kurzfristsegment Strom auf Grund einer weiteren Reduktion von Erzeugungsleistung aus konventionellen Kraftwerken in Deutschland (Dunkelflaute) in Form von stark volatilen Spotpreisen. Die SWE E GmbH beobachtet zudem verstärkt die möglichen Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten auf die Energie- und Rohstoffmärkte, insbesondere auf die Preisentwicklung und Verfügbarkeit von Erdgas sowie die Entwicklung der Strompreise. Hieraus ergeben sich mittelbare Auswirkungen auf Beschaffungskosten und Vermarktungserlöse.

Mit dem Wärmeplanungsgesetz wurden neben einer verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung bis 30.06.2026 für Großstädte auch konkrete Anforderungen an die Betreiber von Wärmenetzen eingeführt. Die Errichtung von Wärmeerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien, die ins Wärmenetz einspeisen, und der Wärmenetzausbau liegen im überragenden öffentlichen Interesse. Dies wurde mit der Beauftragung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH durch die LHE im November 2024 bekräftigt. Im letzten Abschnitt der Kommunalen Wärmeplanung erfolgte die Erarbeitung konkreter Umsetzungsstrategien.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	173	165	155

Basis für eine erfolgreiche vertriebliche Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in Erfurt ab 01.07.2026 wird die Erarbeitung aller vertrieblichen und kommunikativen Grundlagen für eine höchstmögliche Anschlussquote im Geschäftsfeld Wärme mit den Produkten Fernwärme und Wärme-Contracting. Für das Geschäftsfeld Wärme bestehen daher große Chancen mit der deutlichen Erweiterung des Fernwärmenetzes und des zu erwartenden Absatzzuwachses, falls der Fernwärme auch die entsprechende Bedeutung gemäß Kommunalen Wärmeplanung und in den verschiedenen Gesetzen zukommt. Allerdings stellen die nicht unerheblichen Erschließungskosten, vor allem im Stadtgebiet, die Kapazitäten des eigenen Personals sowie der externen Planungs- und Bauunternehmen hohe Herausforderungen für die SWE E GmbH dar.

Die klassischen Geschäfte des Strom-, Gas- und Fernwärmevertriebs bleiben Kernaufgaben der SWE E GmbH. Die Geschäftsfelder Wärme-Contracting und E-Mobilität sind etabliert und werden weiterentwickelt. Die SWE E GmbH arbeitet stetig an der Entwicklung neuer, zeitgemäßer Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehört auch die Ausrichtung der Vertriebsstruktur innerhalb der SWE E GmbH an die neuen Anforderungen. Ein vertrieblicher Fokus liegt weiterhin auf der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes sowie der Umsetzung von Mieterstrommodellen auf Basis intelligenter Messsysteme.

Im Geschäftsjahr 2025 war vom 01.01. bis 30.09.2025 Herr Karel Schweng und vom 01.10. bis 31.12.2025 Herr Dr. Jörn Grothe Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Geothermie GmbH

SWE Geothermie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1010
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 €

Geschäftsführung

Kay Eberhard

Gesellschaftsvertrag

vom 02.07.2024

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung mittels Geothermietechnik zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung anderer mit grüner Energie erzeugt aus Geothermie sowie die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Geothermie, Planung und Durchführung von Geothermiebohrungen sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Geothermie GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der Energieversorgung mittels Geothermie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2025 lag im Wesentlichen bei der Planung sowie der Gesamtfinanzierung des Projektes. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Gespräche mit verschiedenen politischen Entscheidungsträgern und Vertretern der Thüringer Landtagsfraktionen sowie der Thüringer Aufbaubank geführt. Schwerpunktthemen waren hier Finanzierungsmodelle, insbesondere Landesbürgschaften und Absicherungsmodelle für das eingesetzte Kapital sowie etwaige flankierende Förderprogramme.

Alle die Tiefengeothermie betreffenden Aktivitäten der letzten Jahre sind bisher durch die SWE E GmbH erfolgt und werden sukzessive auf die SWE G GmbH überführt. Zur Erkundung des Wärmepotenzials ist die Durchführung einer ersten Teilbohrung geplant. Um diese optimal hinsichtlich des genauen Standorts und der Kosten umzusetzen, wurde eine geophysikalische Erkundung der Gesteinsschichten im Untergrund mittels 3D-Seismik durchgeführt. Die finale Beauftragung zur Durchführung der geophysikalischen Erkundung der Gesteinsschichten im Untergrund mittels 3D-Seismik ist am 03.11.2025 an die Gesellschaft Geofizyka Torun, Polen erfolgt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Materialaufwand	77.120	480	-
sonstige betriebliche Aufwendungen	53.780	25.021	-
Finanzergebnis	5.294	0	-
Ergebnis nach Steuern	-125.606	-25.501	-
Jahresergebnis	-125.606	-25.501	-

Die Untersuchung wurde vom 4. Quartal 2025 bis zum 2. Quartal 2026 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die SWE G GmbH einen Jahresfehlbetrag von 126 TEUR (Vorjahr 26 TEUR). Die Gesellschaft befindet sich weiterhin im Aufbau und erwirtschaftete in 2025 keine Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge, die die bestehenden Kosten decken könnten. Der Materialaufwand beläuft sich auf 77 TEUR und beinhaltet die Aufwendungen für die technische Betriebsführung durch die SWE Energie GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 45 TEUR resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen.

Zum 31.12.2025 beträgt die Bilanzsumme 386 TEUR (Vorjahr 517 TEUR). Die Kapitalstruktur der SWE Geothermie GmbH ist durch das gezeichnete Kapital und die im Vorjahr getätigte Einzahlung in die Kapitalrücklage bestimmt.

Der Finanzmittelfonds der SWE G GmbH zum 31.12.2025 beträgt 385 TEUR. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Wesentlichen Tätigkeiten zur Vorbereitung der 3D-Seismik und der 1. Teilbohrung ausgeführt. Insgesamt bewertet die Geschäftsführung das Geschäftsjahr positiv. Die positive Entwicklung kennzeichnet sich durch geringere Verluste und die weitere Fortentwicklung der Projektstrukturen.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umlaufvermögen	386.083	516.738	-
Summe Aktiva/Passiva	386.083	516.738	-
Eigenkapital	373.893	499.499	-
Rückstellungen	10.900	7.600	-
Verbindlichkeiten	1.290	9.639	-
Summe Passiva	386.083	516.738	-

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-137	-8	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5	0	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	525	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	517	0	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	385	517	-

Schwerpunkt des Unternehmens sind Tätigkeiten zur Durchführung und Auswertung der 3D-Seismik sowie die weitere Vorbereitung der 1. Teilbohrung der Tiefengeothermie in Zusammenarbeit mit der SWE E GmbH.

In 2025 wurde die Einbindung der SWE G GmbH in das Risikomanagementsystem der SWE Gruppe vorbereitet. Die Eingliederung soll in 2026 erfolgen. Im Bereich der Tiefengeothermie und deren Erschließung gibt es einige Risiken mit unterschiedlicher Ausprägung, dazu gehören politische Risiken, Risiken konkurrierender Nutzung, rechtliche Risiken, Planungsrisiken, Akzeptanzrisiken, Umweltrisiken, technische Risiken, Bohrrisiken sowie Fündigkeitsrisiken. Das Hauptrisiko in der Tiefengeothermie ist das sogenannte Fündigkeitsrisiko. Es bezeichnet hier das Risiko, bei der Erschließung eines geothermischen Reservoirs eine zu geringe Lagerstättentemperatur anzutreffen. Die Fündigkeit wird meist zu Beginn eines Projektes definiert.

Wenn die Bohrung die Fündigkeit nicht erreicht, muss ggf. die Bohrung weitergeführt werden, was eine Steigerung der Bohrkosten zur Folge hat.

Gegenläufig dazu sieht die Geschäftsführung potentielle Chancen darin, dass die Tiefengeothermie in besonderem Maße eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit im Betrieb besitzt, da sie unabhängig von Rohstoffen ist. Dadurch können Preise für die gewonnene Energie langfristig kalkuliert und prognostiziert werden. Zudem führt die Tiefengeothermie als grundlastfähige und erneuerbare Wärme zu einer planbaren und langfristigen Sicherung der klimafreundlichen Wärmeversorgung der Landeshauptstadt Erfurt. Darüber hinaus steht die Wärme aus Tiefengeothermie ganzjährig in voller Höhe zur Verfügung, führt zu einer deutlichen Reduzierung der Betriebskosten und bietet Potenziale für Speicherlösungen.

Geschäftsführer der SWE G GmbH war im Geschäftsjahr 2025 Herr Kay Eberhardt. Der Geschäftsführer wird für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE E GmbH von dieser vergütet.

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2700
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Manfred Ruge

Stellvertretung

Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Carolin Held, Nick Hoffmann,
Christoph Kahlen, Denny Möller,
Ringo Mühlmann, Dr. Andreas Roß

Gesellschaftsvertrag

vom 07.09.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer Versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetzbetreibers sowie gemäß § 3 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen intelligenten Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWEN GmbH werden durch umfangreiche regulatorische Regelungen bestimmt. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor. Auf

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	143.101.668	135.280.363	135.416.211
andere aktivierte Eigenleistungen	899.246	1.076.158	1.067.629
Sonstige betriebliche Erträge	4.133.023	2.865.091	2.471.347
Gesamtleistung	148.133.937	139.221.612	138.955.187
Materialaufwand	100.863.101	99.899.878	99.244.188
Personalaufwand	10.833.034	9.753.282	9.699.270
Abschreibungen	10.068.458	10.054.375	10.008.830
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.242.413	10.661.476	10.582.451
Finanzergebnis	-708.484	-862.642	-199.304
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.286.622	2.616.604	3.621.265
Ergebnis nach Steuern	9.131.825	5.373.355	5.599.879
Sonstige Steuern	9.325	25.159	27.454
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.819.727	3.262.400	10.199.180
Jahresergebnis	4.500.000	0	-6.800.000

dieser Grundlage werden, unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers und weiterer Anpassungen, die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Der Netzbetrieb konnte in 2025 unter Einhaltung betrieblicher Regelungen diskriminierungsfrei, unabhängig und effizient geführt werden. Kundenbegehren, Planungs- und Bautätigkeiten mit Dienstleistern sowie Betriebsführungsaufgaben wurden ohne Einschränkungen in der Versorgungsqualität sichergestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden in das Stromnetz 970 GWh (Vorjahr 974 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren im Geschäftsjahr 2025 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 147 MW angeschlossen und es wurden 115 GWh (Vorjahr 109 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2025 bei 2.399 GWh (Vorjahr 2.259 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 6,2 %.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betrugen insgesamt 143.102 TEUR und fielen gegenüber dem Vorjahr (135.280 TEUR) höher aus. Darin enthalten sind Erlöse aus der Netznutzung Strom in Höhe von 82.325 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas in Höhe von 24.509 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 12.078 TEUR erzielt. Der Materialaufwand betrug 100.863 TEUR (Vorjahr 99.900 TEUR). Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 73.680 TEUR und Gaseinspeisekosten von 12.502 TEUR. Der Personalaufwand lag bei 10.833 TEUR und damit auf dem Niveau des Vorjahrs (9.753 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	141.433.797	136.824.875	133.174.388
Umlaufvermögen	29.216.282	22.850.601	29.122.479
Rechnungsabgrenzungsposten	21.821	10.177	9.829
Summe Aktiva/Passiva	170.671.900	159.685.653	162.306.695
Eigenkapital	69.845.420	50.745.420	50.745.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	25.048.879	24.583.784	23.787.766
Rückstellungen	12.538.357	8.700.769	11.841.008
Verbindlichkeiten	63.239.245	75.655.680	75.930.940
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1.563
Summe Passiva	170.671.900	159.685.653	162.306.695

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.948	13.015	10.320
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.563	-13.702	-15.278
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.119	-3.703	5.083
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.265	125	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1	-4.265	125

Im Geschäftsjahr 2025 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 9.123 TEUR (Vorjahr 5.349 TEUR) aus. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 4.500 TEUR (Plan 0 EUR), welcher in die Gewinnrücklage der Gesellschaft eingestellt wird.

Insgesamt investierte die SWE N GmbH im Geschäftsjahr 2025 14.847 TEUR. Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder- und Mitteldruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Hochdruckbereich. Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren u. a. der Abschluss des Ersatzbaus der Hoch- und Niederdruckleitung auf dem Gelände des Kresseparks, die Weiterführung der Erneuerung der Niederdruck-

Komplexmaßnahme Müfflingstraße sowie die Weiterführung der Erneuerung der Niederdruckleitung Juri-Gagarin-Ring/Löberstraße.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende

und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Für die SWE N GmbH stellt die Sicherstellung der Arbeitskraft ihrer Mitarbeiter sowie die Gewinnung neuer Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt weiterhin einen Schwerpunkt dar. Die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften halten weiter an. Die SWE N GmbH setzt hier nicht nur auf Mitarbeiterbindung, sondern bildet auf Basis langfristiger Personalentwicklungskonzepte gezielt eigene Fachkräfte aus. Ein weiterer Meilenstein wurde mit dem neuen Wahlpflichtschwerpunkt „Energiewirtschaft“ im dualen Studium „Dienstleistungsmanagement“ geschaffen, der seit 2025 an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach angeboten wird.

In Zukunft plant die SWE N GmbH, mehr automatisierte und fernsteuerbare Technik in ihren Trafostationen zu verbauen. Dazu wird derzeit eine Konzeption zur Priorisierung und Technikstandards erstellt. Viele Stationen sind bereits durch die vorhandene installierte Technik ohne größere Investitionen nachrüstbar. Bedarf entsteht durch vermehrte Eingriffe bei der Netzführung im Normalnetzbetrieb wie auch bei Störungen. Die Aufwände für erforderliche Handlungszeiten und die Nutzung von Personalkapazitäten können aller Voraussicht damit reduziert werden.

Die weitere Umsetzung der Energiewende erfordert das Stromverteilungsnetz bedarfsgerecht, vorausschauend und effizient auszubauen. Diese Entwicklung führt zu einem erheblichen Anstieg des investiven Ausbaus des

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	131	126	123

Stromnetzes in allen Spannungsebenen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen werden von den verantwortlichen Akteuren der SWE N GmbH verschiedene Projekte vorangetrieben. Hierzu zählen unter anderem die kontinuierliche Aktualisierung der Netzausbauplanung auf Grundlage des jeweils aktuellen Regionalszenarios sowie der Beginn konkreter Planungen für zwei neue 110-kV-Umspannwerke im Netzgebiet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Digitalisierung der Mess-, Schutz- und Leittechnik. Darüber hinaus wird der Aufbau der Steuerbarkeit von Anlagen bis in die Niederspannungsebene eine wesentliche Anforderung zur zeitnahen Umsetzung der Energiewende darstellen.

Im Geschäftsjahr 2025 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
 79108 Freiburg i. Br.
 Telefon 0761 279-3005
 Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH
 - Komplementär
 52 Kommanditisten der Kom9
 GmbH & Co. KG. u. a. SWE
 Stadtwerke Erfurt GmbH

Hafteinlage

530.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
 Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

weitere Mitglieder

54 weitere AR-Mitglieder entsandt
 durch die Kommanditisten

Gesellschaftsvertrag

vom 01.01.2016

Beteiligungen

Kom9 Verwaltungs GmbH
 Kom9 ZweiteBeteiligungs-Holding
 GmbH, 100,0%

Kom9 GmbH & Co. KG

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (so genannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der Badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2025 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 52 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesell-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sonstige betriebliche Erträge	6	616.469	0
Gesamtleistung	6	616.469	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.403.598	260.371	2.759.115
Finanzergebnis	92.601.268	93.461.655	92.436.169
Steuern vom Einkommen und Ertrag	732.045	-726.169	716.725
Ergebnis nach Steuern	90.465.631	94.543.921	88.960.329
Sonstige Steuern	0	-616.469	2.523.000
Jahresergebnis	90.465.631	95.160.390	86.437.329

schafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schützt gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer Umstrukturierung zwei neue Gesellschaften gegründet – die Tochtergesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH sowie die Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs- Verwaltungs GmbH. Die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurde im Jahr 2021 in mehreren Schritten an die mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs- Verwaltungs GmbH übertragen. Im Jahr 2022 wird die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH auf die Kom9 GmbH & Co. KG verschmolzen sowie die Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH an Dritte verkauft, sodass im Jahr 2022 die im Jahr 2013 etablierte Struktur wiederhergestellt ist. Die auf der Ebene der neuen Enkelgesellschaft eingehenden Dividenden der Thüga

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	1.236.628.750	1.236.628.750	1.236.628.750
Umlaufvermögen	2.871.631	495.764	9.596.233
Summe Aktiva/Passiva	1.239.500.381	1.237.124.514	1.246.224.983
Eigenkapital	1.238.105.531	1.235.709.899	1.232.757.068
Rückstellungen	110.214	171.870	12.365.718
Verbindlichkeiten	153.810	918.093	46.469
Passive latente Steuern	1.239.500.381	324.652	1.055.727
Summe Passiva	2.477.869.935	1.237.124.514	1.246.224.983

Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die weiteren Prozesse sind im Vergleich zur im Jahr 2013 etablierten Struktur unverändert und wurden wie oben dargestellt fortgeführt.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 869 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2025 in Höhe von 90,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG in Höhe von 92,4 Mio. EUR. Das Planergebnis für 2025 in Höhe von 92,7 Mio. EUR wurde somit weitgehend erreicht.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2025 in Höhe von 5,0 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan

wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung rechnet für die Kom9 GmbH & Co. KG, auf Basis der aktuellen Planung, mit einem Jahresüberschuss 2026-2030 in Höhe von jeweils 92 Mio. EUR.

Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz des mittelfristig hohen Investitionsbedarfs zur Finanzierung der Energiewende, im Beteiligungsergebnis 2026 ff. eine stabile Gewinnausschüttung auf dem Niveau von 245 Mio. EUR an die Gesellschafter zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin, der Kom9 Verwaltungs-GmbH, welche keine Vergütung erhält.



ThüWa ThüringenWasser GmbH

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90,0%
Zweckverband Wasserversorgung
"Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß bis 31.12.2025
Susanne Kaiser ab 01.01.2026

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stefan Schade

Stellvertretung

Christian Jacob

weitere Mitglieder

Corina Herold, Sebastian Jeremias,
Katja Maurer, Luc Rechenbach

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100,0%
SWE Bäder GmbH, 100,0%
GWA Gesellschaft für Wasser und
Abwasserservice mbH, 100,0%
Fernwasserzweckverband Nord- und
Ostthüringen

Gesellschaftsvertrag

vom 15.04.2021

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	32.189.539	27.268.779	27.563.541
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-189.889
andere aktivierte Eigenleistungen	801.705	803.415	624.777
Sonstige betriebliche Erträge	1.470.921	1.788.435	1.130.581
Gesamtleistung	34.462.165	29.860.629	29.129.010
Materialaufwand	14.229.668	10.956.295	11.086.642
Personalaufwand	6.343.177	5.909.226	6.044.570
Abschreibungen	6.291.624	5.765.867	5.249.358
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.898.951	4.758.450	4.752.150
Finanzergebnis	-2.219.975	-2.223.541	-2.763.779
Steuern vom Einkommen und Ertrag	552.449	442.705	332.821
Ergebnis nach Steuern	-73.679	-195.456	-1.100.310
Sonstige Steuern	-31.511	2.863	9.913
Erträge aus Verlustübernahme	42.168	198.319	1.110.223
Jahresergebnis	0	0	0

591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 247.000 Menschen mit 11,97 Mio. m³ (Vorjahr 11,93 Mio. m³) Trinkwasser. Das Leitungssystem umfasste 1.104 km Versorgungsleitungen sowie 470 km Hausanschlussleitungen.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.444 (Vorjahr 2.745) routinemäßige und 34 (Vorjahr 30) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2025 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2025 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2025 13,60 Mio. m³ (Vorjahr 13,46 Mio. m³). 3,85 Mio. m³ (Vorjahr 3,33 Mio. m³) dieses Aufkommens wurden selbst gefördert und 9,75 Mio. m³ (Vorjahr 10,13 Mio. m³) fremdbezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung AöR und einer Vereinbarung mit

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	132.674.044	131.508.048	126.902.699
Umlaufvermögen	10.927.917	4.588.412	4.461.057
Rechnungsabgrenzungsposten	1.176	0	5.466
Summe Aktiva/Passiva	143.603.137	136.096.461	131.369.222
Eigenkapital	77.865.091	72.865.091	72.865.091
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	15.071.266	15.048.271	14.941.147
Rückstellungen	3.032.932	2.584.307	2.726.898
Verbindlichkeiten	47.632.535	45.589.603	40.819.024
Rechnungsabgrenzungsposten	1.313	9.188	17.063
Summe Passiva	143.603.137	136.096.461	131.369.222

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.825	6.640	8.085
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.845	-12.588	-16.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.025	17.822	-1.452
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	11.874	-2.507
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5	0	-11.874

dem Trinkwasserzweckverband „Thüringer Becken“.

Die rechnerischen Wasserverluste lagen leicht über dem Vorjahresniveau und betrugen im Geschäftsjahr 2025 1,63 Mio. m³ (Vorjahr 1,53 Mio. m³). Davon entfielen 0,10 Mio. m³ (Vorjahr 0,10 Mio. m³) auf den Eigenverbrauch. Genutzt wurden sie u. a. für Rohrnetzspülungen sowie für Spülungen und Reinigung der Anlagen.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 32.190 TEUR (Vorjahr 27.269 TEUR). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der zum 01.03.2025 erfolgten Preisanpassung.

Der Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum 14.230 TEUR (Vorjahr 10.959 TEUR). Wesentliche Ursachen hierfür waren die Preissteigerungen des Vorlieferanten Thüringer Fernwasser AöR, die Bildung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen

sowie die Ausbuchung aktivierter Planungsleistungen. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 6.343 TEUR (Vorjahr 5.909 TEUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifierhöhungen sowie der Abschluss von Altersteilzeitverträgen.

Das Finanzergebnis lag bei 2.220 TEUR (Vorjahr 2.224 TEUR). Hierin sind neben dem Zinsergebnis auch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der SWE B GmbH in Höhe von 1.193 TEUR (Vorjahr 1.271 TEUR) enthalten.

Die ThüWa GmbH investierte in 2025 schwerpunktmäßig in die Ertüchtigung des Wasserwerks Möbisburg I, den Ersatzneubau und die Erweiterung des Hochbehälters Steiger, die Ersatzneubauten Hochbehälter Cyriaksburg und Nonnenholz, den Ersatzneubau des Grundwasserzu-

bringers Steiger sowie in die Rehabilitation des Fernwasserzubringers.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2025 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2026 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Die Auswirkungshöhe dieser Risiken wird derzeit mit niedrig eingeschätzt, da diese regelmäßig überwacht werden und im Bedarfsfall gegengesteuert wird. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit mittel bis hoch bewertet.

Ein weiteres Risiko stellen mögliche Ergebnisabweichungen zum Wirtschaftsplan bei den Tochterunternehmen der ThüWa GmbH dar. Auch hierbei wird die Auswirkung als niedrig eingeschätzt. Die Überwachung erfolgt im Rahmen des regelmäßigen Berichtswesens. Als zusätzliches Risiko wurde die Personalverfügbarkeit aufgenommen. Dieses Risiko wird aktuell mit einer mittleren

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	88	87	89

Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen Auswirkung bewertet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen weiterhin ein gestiegenes Risiko steigender Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der ThüWa GmbH gefährden könnten.

Im Rahmen des vorgesehenen Zählertechnologiewechsels und die damit verbundene weitere Automatisierung der Prozesse ergeben sich insbesondere Chancen für eine Verkürzung der Prozesse Ablesung und Abrechnung. Weiterhin ist zukünftig eine Erweiterung des Kundenservice bei der Abrechnung möglich. Es ist geplant, die jetzt rollierende Verbrauchsabrechnung auf eine stichtagsbezogene umzustellen. Dies soll mit dem Geschäftsjahr 2026 erfolgen.

Durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen in den nächsten Jahren möchte die ThüWa GmbH die Stabilität und Qualität der Wasserversorgung weiterhin auf einem hohen Niveau gewährleisten.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE GmbH). Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen von der SWE GmbH vergütet. Mit Wirkung zum 01.01.2026 wurde Frau Susanne Kaiser zur Geschäftsführerin bestellt.

GWA

Gesellschaft für
Wasser- und Abwasser-
service mbH

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Sylvia Ohme seit 01.01.2025

Gesellschaftsvertrag

vom 15.04.2021

Beteiligungen

keine

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erbringt die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) kaufmännische, technische und informationstechnologische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	5.757.341	5.356.167	5.281.315
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.960	19.238	-9.309
Sonstige betriebliche Erträge	77.416	116.005	103.921
Gesamtleistung	5.827.797	5.491.410	5.375.927
Materialaufwand	1.652.748	1.421.041	1.455.093
Personalaufwand	2.771.959	2.815.225	2.646.887
Abschreibungen	321.547	282.889	263.170
sonstige betriebliche Aufwendungen	649.551	610.552	513.662
Finanzergebnis	50.583	84.923	64.194
Ergebnis nach Steuern	482.575	446.627	561.310
Sonstige Steuern	1.228	2.631	1.242
Jahresergebnis	481.347	443.996	560.068

Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2025 konzentrierte sich die Gesellschaft weiterhin ausschließlich auf das Geschäftsfeld Umweltanalytik. Die zentrale Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) befindet sich in Luisenthal, weitere Standorte in Tambach-Dietharz und Erfurt.

Zum 01.01.2025 übernahm Frau Dr. Sylvia Ohme die Geschäftsführung von Herrn Andreas Raab. Unter der neuen Leitung wurde unmittelbar mit der Überarbeitung und Vereinheitlichung der Preisstruktur begonnen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres konnte das hohe Probenaufkommen des Vorjahres weitgehend abgearbeitet werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen Ende 2024 sowie im Verlauf des Jahres 2025 sicherte sich die GWA mbH Aufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 3.900 TEUR. Darüber hinaus erhielt die Gesellschaft weitere Aufträge des Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz sowie mit dem Wasserverband Südharz einen neuen Kunden.

Der sehr gute Auftragseingang führte zusammen mit einem hohen Krankenstand sowie personellen Engpässen insbesondere im chemischen Labor teilweise zu Herausforderungen bei der fristgerechten Bearbeitung von Aufträgen. Zur Stabilisierung der Leistungsfähigkeit wurden bereits erste Personalkonzepte entwickelt.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	1.252.718	1.351.843	1.263.951
Umlaufvermögen	4.158.994	3.651.723	3.443.646
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3.575
Summe Aktiva/Passiva	5.411.712	5.003.566	4.711.171
Eigenkapital	4.719.687	4.238.340	3.794.344
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.648	5.774	6.969
Rückstellungen	327.590	402.011	512.077
Verbindlichkeiten	359.787	357.442	397.781
Summe Passiva	5.411.712	5.003.566	4.711.171

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	574	406	785
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-574	-406	-785
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	0

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2025 um 401 TEUR auf insgesamt 5.757 TEUR (Vorjahr 5.356 TEUR) und lagen leicht über dem Planwert. Wesentliche Ursachen hierfür waren erfolgreiche Ausschreibungen sowie konsequente Preisanpassungen. Die umsatzstärksten Bereiche blieben die Mikrobiologie, die organische Spurenstoffanalytik sowie die Luftanalytik.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 77 TEUR und resultieren insbesondere aus Zuschüssen von Krankenkassen, der Auflösung von Rückstellungen sowie Versicherungsentschädigungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 1.653 TEUR (Vorjahr 1.421 TEUR), insbesondere infolge der verstärkten Inanspruchnahme von Fremdlaboren und externer Dienstleistungen. Der Personalaufwand sank dagegen auf 2.772 TEUR (Vorjahr 2.815 TEUR), vor allem aufgrund längerfristig

unbesetzter Stellen und der angespannten Arbeitsmarktsituation.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 649 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau (611 TEUR). Die vollständige Einführung des neuen Laborsystems DiaLIMS wurde aufgrund personeller Engpässe verschoben.

Das Finanzergebnis betrug 51 TEUR (Vorjahr 85 TEUR). Insgesamt schloss die GWA mbH das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 481 TEUR (Vorjahr 444 TEUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von 222 TEUR vorgenommen. Diese betrafen insbesondere Labordatensysteme, labortechnische Ausrüstung sowie Laboreinrichtungen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der

Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr sämtlichen finanziellen Verpflichtungen nach.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Wesentliche oder bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2025 nicht zu verzeichnen und sind derzeit auch nicht erkennbar.

Als wesentliche Risiken werden weiterhin insbesondere die Sicherstellung der analytischen Qualität, möglichen Vertragskündigungen oder Zahlungsproblemen von Großkunden sowie die zukünftige Standortfrage der Gesellschaft eingeschätzt. Die Einführung eines neuen Entgeltgitters zum 01.01.2026 sowie die perspektivische Annäherung an den Flächentarifvertrag stellen zusätzliche Herausforderungen hinsichtlich des künftigen Personal-aufwandes dar.

Die Standortsituation, insbesondere am Standort Luisenthal, hat sich im Jahr 2025 weiter verschärft. Schäden infolge von Starkregen, Tauwasser sowie sanierungsbedürftige Gebäudestrukturen führten zu einer zunehmenden Belastung der bestehenden Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund wurde die Suche nach einem neuen Laborstandort intensiviert. Aktuell wird ein Objekt in der Parsevalstraße in Erfurt-Bindersleben hinsichtlich seiner technischen Eignung geprüft.

Die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft bietet insbesondere im Bereich der Spurenstoffanalytik und neuer regulato-

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	59	62	59

rischer Anforderungen erhebliche Wachstumschancen. Ab dem Jahr 2026 ergeben sich durch neue Untersuchungspflichten im Rahmen der Trinkwasserverordnung zusätzliche Marktpotenziale, insbesondere bei PFAS- und HAA-Untersuchungen. Darüber hinaus eröffnen die neuen Anforderungen der europäischen Trinkwasserrichtlinie zusätzliche Perspektiven im Bereich wassertechnologischer Untersuchungen und Zertifizierungen.

Zudem soll die im Jahr 2025 begonnene Preisstrategie konsequent fortgeführt und auf weitere Kundengruppen ausgeweitet werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 5.899 TEUR sowie ein positives EBIT von 126 TEUR.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Frau Dr. Sylvia Oehme. Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Digital GmbH

SWE Digital GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Gesellschaftsvertrag

vom 01.10.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikations-einrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl von Entwicklungen. Darüber hinaus bietet die SWE D GmbH auch geringfügige Leistungen für

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	24.295.629	20.517.189	16.944.130
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-297.334	198.332	652.406
andere aktivierte Eigenleistungen	449.014	468.408	414.839
Sonstige betriebliche Erträge	242.827	195.182	473.771
Gesamtleistung	24.690.135	21.379.111	18.485.146
Materialaufwand	10.848.284	8.754.834	7.602.657
Personalaufwand	7.836.930	7.309.060	6.949.977
Abschreibungen	2.969.082	2.089.073	2.388.597
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.496.578	2.247.102	2.028.649
Finanzergebnis	-224.690	-185.963	-123.229
Ergebnis nach Steuern	314.571	793.077	-607.963
Sonstige Steuern	48.832	-209	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	607.963
Jahresergebnis	265.739	793.287	0

externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Das Geschäftsfeld Breitband befindet sich weiterhin im Ausbau.

Das Geschäftsjahr 2025 war im operativen Projektgeschäft geprägt vom GO Live des „SAP 4 US“. Zum 01.01.2025 erfolgte die Produktivsetzung des neuen Systems. Unterjährig wurden in einer erweiterten Betriebsphase anfallende Nacharbeiten abgeschlossen. Ferner erfolgte die erfolgreiche Ausschreibung und der Start des Transformationsprojekts SAP S/4HANA Utilities (S4YOU) für die Versorgungsunternehmen. Durch eine zielgruppenspezifische Bedarfsermittlung geeigneter und notwendiger Werkzeuge wurde die Grundlage für eine nahtlose Zusammenarbeit aller Beteiligten geschaffen. Unverändert stellt das Projekt eine starke Herausforderung an die eigene Ressourcenverfügbarkeit dar, weshalb die Projektorganisation hier einen verstärkten Einsatz externer Partner vorsieht.

Mit dem Aufbau eines Funknetzwerks mit mehreren Antennenstandorten wurde die Grundlage für die Fernauslesung von Zählpunkten im Raum Erfurt geschaffen. Die initiale Nutzung durch die ThüWa GmbH mit der Fernauslesung von Wasserzählern markiert den Startpunkt eines Systems, das perspektivisch für weitere Zählpunkte oder Datenübertragungen genutzt werden kann.

Der Glasfaserausbau der SWE D GmbH schreitet kontinuierlich voran. Die Erschließungsarbeiten der Liegenschaften im Lingelquartier an der Martin-Andersen-Nexö-Straße dauern weiter an. Im Endausbau sollen dort bis zu 290 Kunden mit SWE-eigenen Telekommunikationsdiensten versorgt werden. Parallel finden

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	16.077.361	15.399.262	14.349.420
Umlaufvermögen	5.731.655	3.828.225	3.521.400
Rechnungsabgrenzungsposten	1.460.012	1.247.280	1.157.232
Summe Aktiva/Passiva	23.269.028	20.474.767	19.028.053
Eigenkapital	13.007.042	12.741.303	11.948.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.240.318	648.628	421.046
Rückstellungen	1.149.031	1.260.978	1.180.936
Verbindlichkeiten	7.776.532	5.736.755	5.441.707
Rechnungsabgrenzungsposten	96.105	87.103	36.347
Summe Passiva	23.269.028	20.474.767	19.028.053

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.393	1.177	2.711
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.477	-3.062	-3.909
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.084	3.020	2.417
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	-1.135	-2.354
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	-1.135

weiterhin Ausbau- und Erschließungsarbeiten im Malzquartier statt. Der erste Bauabschnitt wird sukzessive übergeben und die ersten Kundenschalungen konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden. Bis Mitte 2026 soll auch der zweite Bauabschnitt fertiggestellt und übergeben werden. Zum 31.12.2025 waren insgesamt 563 Adressen und rund 4.900 Haushalte an das Glasfasernetz der SWE D GmbH angebunden.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 betrugen 24.296 TEUR (Vorjahr 20.517 TEUR) und untergliedern sich dabei mit 22.871 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.425 TEUR auf externe Unternehmen. Die Erhöhung des internen Umsatzanteils um 19,3 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den Anstieg der Erlöse aus laufenden IT-Dienstleistungen sowie die geschäftsjahresübergreifende Um-

setzung diverser Projekte zurückzuführen. Im neuen Geschäftsfeld Breitband konnten gegenüber dem Vorjahr weitere Kunden mit den Produkten der SWE D GmbH beliefert werden. Der Anstieg des Materialaufwands auf 10.848 TEUR (Vorjahr 8.755 TEUR) ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Lizenzgebühren sowie auf die Erhöhung der Fremdleistungen externer Dritter für die Umsetzung des Projektgeschäfts zurückzuführen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 7.837 TEUR (Vorjahr 7.309 TEUR) liegen trotz unveränderter Personalkapazität über dem Niveau des Vorjahres. Dies begründet sich durch Tarifsteigerungen sowie einzelner Sondereffekte innerhalb des Mitarbeiterstands (z. B. Höherstufungen, Rückkehr Elternzeit, Erhöhung auf Vollzeit etc.). Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2025 94 (Vorjahr 91).

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 266 TEUR (Vorjahr 793 TEUR) erwirtschaftet.

Die Finanzierung der SWE D GmbH erfolgt u. a. über Eigenmittel sowie drei Kredite bei der SWE S GmbH in Höhe von insgesamt 2.500 TEUR. Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wurden maßgeblich durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit finanziert, welcher vor allem die Darlehensaufnahme in Höhe von 2.000 TEUR beinhaltet. Weiterhin erfolgten Tilgungsleistungen für das externe Darlehen, welches im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4.000 TEUR aufgenommen wurde. Im Geschäftsjahr 2025 investierte die SWE D GmbH 707 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände sowie 2.941 TEUR in Sachanlagen, insbesondere durch die fortgeführten Investitionen in den Breitbandausbau.

Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv. Die Steigerung des Personalbestandes konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten innerhalb der SWE Gruppe verfügt die SWE D GmbH über die erforderliche Erfahrung, um auch weiterhin nachhaltige Umsätze zu erwirtschaften. Dabei wird weiterhin, durch die zunehmende Fokussierung auf die Ge-

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	94	91	91

schäftsfelder der internen Kunden, einer verstärkten Fachkräfteakquise im aktuellen IT-Umfeld eine besondere Bedeutung zukommen.

Die Geschäftsführung geht nach derzeitiger Planung von leicht steigenden Umsatzerlösen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 aus. Zusätzliche Belastungen ergeben sich hauptsächlich aus einer deutlichen Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund geplanter Neueinstellungen sowie Tarifierhöhungen.

Im Geschäftsjahr 2026 plant die Gesellschaft Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von ca. 2,4 Mio. EUR. Aufbauend auf dem abgeschlossenen EU-weiten Teilnehmerwettbewerb im Rahmen der Transformation der SAP-Lösungen der Versorgungsindustrie wurde das Verhandlungsverfahren im Jahr 2025 abgeschlossen und ein Bieter beauftragt. Ziel ist es, bis zum Geschäftsjahr 2028 die Transformation auf SAP S/4HANA Utilities abzuschließen. Bis zum Anfang des zweiten Quartals 2026 werden erste KI-Anwendungsfälle von den Nutzern in einer geschützten Laborumgebung getestet. Nach erfolgreichem Test werden passende KI-Tools für die SWE Gruppe beschafft und in Betrieb genommen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung ein negatives EBT, welches sich durch die Anlaufverluste im Geschäftsfeld Breitband begründet. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die SWE D GmbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Mirko Utecht. Er war als Geschäftsführer der SWE D GmbH und der SWE S GmbH tätig. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE S GmbH vergütet. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Adresse

Eckhofplatz 2A
 99867 Gotha
 Telefon 0362/4508-0

Gesellschafter

ekom21-KGRZ KöR, 45,1%
 Freistaat Thüringen, 9,1%
 Gemeinde und Städtebund Thüringen, 45,1%
 172 Städte und Gemeinden, 0,7%

Stammkapital

25.800 €

Geschäftsführung

Thomas Gmilkowsky
 Andreas Möder seit 01.08.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Brychcy (bis 11.06.2025)
 Dr. Steffen Kania (ab 25.11.2025)

Stellvertretung

Matthias Drexelius

weitere Mitglieder

Dr. Hartmut Schubert
 (bis 11.06.2025)
 Andreas Hoffmeier
 (ab 12.06.2025)
 Peggy Greiser
 Fabian Giesder
 Dirk Schütze
 Dr. Johannes Bruns
 Hartmut Linnekugel
 Dr. Philipp Rottwilm

Gesellschaftsvertrag

vom 27.05.2022

Beteiligungen

PSITA Public Sector IT Alliance e. G.

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technischer Unterstützungen der Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV GmbH) konnte als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen stieg der Beratungsbedarf. Folglich hat sich auch der Personalbedarf der KIV GmbH erhöht, da künftig produktübergreifende Projekte bzw. verfahrensübergreifende Lösungen realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Nach dem Ausscheiden des Geschäftsführers Andreas Heiroth zum 31.12.2024 wurde Herr Andreas Möder ab 01.08.2025 als zweiter Geschäftsführer berufen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	15.766.195	20.328.589	12.107.646
Sonstige betriebliche Erträge	103.113	74.658	56.462
Gesamtleistung	15.869.308	20.403.247	12.164.108
Materialaufwand	9.396.289	13.883.489	7.231.324
Personalaufwand	3.771.838	3.657.368	3.188.188
Abschreibungen	155.759	52.232	107.197
sonstige betriebliche Aufwendungen	903.274	732.510	764.756
Finanzergebnis	20.979	6.976	31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	495.113	621.334	256.560
Ergebnis nach Steuern	1.168.013	1.463.290	616.115
Sonstige Steuern	0	3.433	2.117
Jahresergebnis	1.168.013	1.459.857	613.998

Die KIV GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis von 1.168 TEUR (Vorjahr 1.460 TEUR).

Der Umsatz verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 15.766 TEUR (Vorjahr 20.329 TEUR), wobei zu beachten ist, dass es in 2024 einen Einmal-effekt aufgrund des Digitalpaktes Schule gab. In 2024 kauften die Thüringer Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren Hardware-IT-Bedarf über die KIV GmbH ein. Zudem sind die Verwaltungen aufgrund der bis Herbst 2025 unklaren und letztendlich ausbleibenden Landesförderungen mehr als zurückhaltend bei der Fortführung ihrer Verwaltungsdigitalisierungsvorhaben geblieben. Geplante und akquirierte Projekte wurden teilweise nicht umgesetzt. Im Gegenzug konnten jedoch wieder gute Absatzzahlen im Hardwareverkauf, bei den Produkten für das kommunale Finanzwesen und im Bereich Datenschutz erzielt werden, so dass das für 2025 geplante Umsatzvolumen (12.100 TEUR) übertroffen wurde.

Die Umsatzerlöse 2025 enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 507 TEUR, welche aus Vertragsanpassungen und der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen resultieren.

Materialaufwendungen bestehen in Höhe von 9.396 TEUR (Vorjahr 13.883 TEUR). Hiervon entfallen 5.769 TEUR auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für Hardware (3.341 TEUR) und Software (2.428 TEUR). Weitere 3.628 TEUR entfallen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen und beinhalten IT-Fremdleistung, Aufwendungen für Softwarepflege sowie Leasingkosten für Kundenanlagen.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	598.493	472.216	383.603
Umlaufvermögen	6.582.715	5.675.247	3.426.038
Rechnungsabgrenzungsposten	5.014	5.014	17.790
Summe Aktiva/Passiva	7.186.222	6.152.477	3.827.432
Eigenkapital	3.968.282	3.530.198	2.377.339
Rückstellungen	1.219.679	1.157.383	668.326
Verbindlichkeiten	1.998.260	1.464.895	781.767
Summe Passiva	7.186.222	6.152.477	3.827.432

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.621	2.381	840
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-283	-142	-273
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-709	-300	-210
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.539	2.600	2.243
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.168	4.539	2.600

Die Aufwendungen für Personal erhöhten sich auf 3.772 TEUR (Vorjahr 3.657 TEUR). Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 55 (Vorjahr 53) Mitarbeiter. Zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit hat die KIV GmbH weiteren Personalbedarf, in allen Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte das Unternehmen 333 TEUR. Für die Sicherstellung des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurde einzelne Speicher- und Serverkomponenten, Backup- und Netzwerktechnik erweitert und auf beide Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Lage und Ausblick

Im fünften Jahr in Folge wurde die Inhouse-Fähigkeit erreicht. Zum Stichtag 31.12.2025 lag der Umsatzanteil mit den Gesell-

schaftern bei 85,68 %. Branchenbezogene Risiken bestehen für die KIV GmbH in der Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Erzeugt wird dieser Marktdruck durch gesetzliche Änderungen (u. a. Grundsteuerreform, Gebietsreformen) im kommunalen Sektor. Dieser Entwicklung wird durch eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, verbunden mit Personalaufbau und Anpassungen der innerbetrieblichen Prozesse entgegengewirkt.

Die weltweite Marktsituation hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme bei Hardware weiter verschlechtert. Dies führt neben steigenden Preisen auch zu erschwerten Bedingungen bei der Vereinbarung langfristig verlässlicher Preise, die jedoch für Entscheidungsprozesse in Kommunalverwaltungen teilweise erforderlich sind.

Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich aufgrund der angespannten finanziellen

Haushaltsslage der Kommunen und wegfallenden Fördergeldern die Investitionstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt.

Die technischen Risiken sind vergleichsweise hoch, zumal die KIV GmbH ein firmeneigenes Rechenzentrum an zwei Standorten betreibt. Dieses unterliegt einer permanenten versorgungstechnischen, hardwareseitigen und datensicherheitstechnischen Absicherung. Höchste Priorität hat die Arbeitsfähigkeit der Kunden. Die technische Ausstattung muss jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen sowie die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust absichern.

Chancen ergeben sich aus der weiteren Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Beratungs-, Schulungs- und Consultingangebotes im E-Government sowie in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit.

Durch die Gesellschafterstellung des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit der Kommunen der KIV GmbH ebenfalls beizutreten, wird das Unternehmen als Marktführer in Thüringen weiter gestärkt, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen erhalten. Am 05.09.2025 wurden drei weitere Verwaltungen als Gesellschafter der KIV GmbH aufgenommen. Für das Jahr 2026 sind weitere Beitrittsgespräche geplant.

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2025 Herr Thomas Gmilkowsky und Herr Andreas Möder (ab 01.08.2025) bestellt.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	55	53	48

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	63
Süd Thüringen Bahn GmbH	66
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	69
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	72
Deutschlandtarifverbund-GmbH	75
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	78
Flughafen Erfurt GmbH	81
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH	83





Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Johannes Friedrich

Stellvertretung

Markus Walloschek

weitere Mitglieder

Tely Büchner, Thomas Filip,
 Dominik Kordon, Sascha Schlösser,
 Falko Stolp

Gesellschaftsvertrag

vom 04.04.2024

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
 MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%
 Deutschlandtarifverbund-GmbH, 0,8%

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Auf Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB) im Geschäftsjahr 2025 Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) für die Bundesländer Thüringen, Bayern, Sachsen und

Sachsen-Anhalt im Umfang von 7.052.385 (Vorjahr 6.756.921) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 688 km (Vorjahr 688 km).

Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr, je nach Verkehrsvertrag, zwischen 84,6 % und 99,8 % (Vorjahr 81,5 % und 100,0 %). Die Veränderung zur angestrebten Verkehrsvertragspünktlichkeit von 95 % resultiert v. a. aus einem deutlich höheren Fahrgastaufkommen auf Grund der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 sowie infrastrukturellen Einschränkungen.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 6.553 TEUR (Vorjahr 658 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2025 ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.123 TEUR (Vorjahr 544 TEUR) ausgewiesen.

Mit 126.123 TEUR übersteigen die Umsatzerlöse den Wert des

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	126.122.870	109.007.670	99.239.203
Sonstige betriebliche Erträge	1.997.417	974.408	1.925.910
Gesamtleistung	128.120.287	109.982.079	101.165.114
Materialaufwand	84.456.508	76.006.850	69.919.817
Personalaufwand	27.839.420	25.555.860	22.524.546
Abschreibungen	5.280.194	4.997.991	4.784.002
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.120.956	3.945.718	3.861.861
Finanzergebnis	1.048.617	1.190.600	781.335
Steuern vom Einkommen und Ertrag	911.923	0	-72.428
Ergebnis nach Steuern	6.559.903	666.260	928.651
Sonstige Steuern	6.720	8.338	8.341
Jahresergebnis	6.553.183	657.922	920.310

Vorjahres (109.008 TEUR) um 17.115 TEUR. Die Umsatzerlöse aus Verkehrsverträgen erhöhten sich deutlich auf 92.409 TEUR (Vorjahr 75.965 TEUR). Diese werden gemäß den jeweiligen Vereinbarungen gezahlt, wobei verschiedene Abrechnungssätze je Zugkilometer auf den einzelnen Strecken zur Anwendung kommen. Die Umsätze aus Verkehrsleistungen (28.355 TEUR, Vorjahr 27.589 TEUR) erhöhten sich sowohl im Bereich der Personenbeförderung (28.355 TEUR, Vorjahr 27.054 TEUR) als auch im Bereich des Güterverkehrs (629 TEUR, Vorjahr 535 TEUR). Von den Umsätzen aus Personenbeförderung entfallen 16.998 TEUR (Vorjahr 18.438 TEUR) auf das seit dem 01.05.2023 bundesweit eingeführte Deutschlandticket unter Berücksichtigung des Nachteilsausgleichs.

Mit 84.457 TEUR liegen die Aufwendungen für Material über dem Wert des Vorjahres (76.007 TEUR). Ursächlich hierfür sind v. a. gestiegene Kosten für Trassen- und Stationsentgelte, höhere Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge inkl. des dazugehörigen Materialeinsatzes und der Fahrzeugreinigung, höhere Kosten für Leiharbeiter sowie gestiegene Leasingkosten für Schienenfahrzeuge.

Aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sowie Tarifierhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf 27.839 TEUR (Vorjahr 25.556 TEUR). Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die EB durchschnittlich 426 (Vorjahr 399) Mitarbeiter (Angabe in VbE).

Die EB hält 50 % der Geschäftsanteile der Süd Thüringen Bahn GmbH (STB). Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die EB Erträge aus Beteiligungen an der STB in Höhe

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	38.146.820	39.496.336	41.774.635
Umlaufvermögen	68.097.732	67.904.804	49.221.401
Rechnungsabgrenzungsposten	99.292	67.967	40.393
Summe Aktiva/Passiva	106.343.843	107.469.107	91.036.428
Eigenkapital	43.369.683	37.176.500	36.878.578
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	429.895	522.341	359.199
Rückstellungen	14.108.916	13.696.386	9.475.134
Verbindlichkeiten	48.361.971	55.233.318	44.095.110
Rechnungsabgrenzungsposten	73.378	840.561	228.406
Summe Passiva	106.343.843	107.469.107	91.036.428

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.767	1.363	2.674
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.051	434	-2.638
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.768	11.251	707
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.351	13.303	12.560
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.299	26.351	13.303

von 2.500 TEUR (Vorjahr 2.500 TEUR).

Im Berichtsjahr investierte die EB 4.024 TEUR, u. a. in die Modernisierung von Fahrzeugen für den Personennahverkehr, den Anbau an die alte Lokhalle sowie die Erneuerung von Weichen und Software.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Netz Ostthüringen bis 2036, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2028, Pfefferminzbahn bis 2029, RB 23 Erfurt-Saalfeld bis 2028) grundlegend gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Gesellschaft

wird sich im Jahr 2026 und den folgenden Jahren weiterhin an relevanten Ausschreibungen beteiligen und sieht hierin eine Möglichkeit der weiteren Sicherung bzw. Ausweitung der Verkehrsleistungen. Darüber hinaus ist eine Leistungsverstärkung in der Sparte Güterverkehr geplant.

Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Geopolitische Verwerfungen und die Inflation führen zu hohen Risiken, insbesondere bei Energiepreisen sowie bei Lieferungen und Leistungen. Problematisch ist hierbei die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen, die keinen adäquaten Ausgleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung schafft.

Trotz eines stabilen Fahrgastzuwachses von 30 % bis 40 % steht

das Unternehmen vor dem Paradoxon einer nicht der Nachfrage entsprechenden Deckelung der Erlöse. Dies macht einen zeitnahen Verlustausgleich durch Bund und Länder sowie eine kontinuierliche Liquiditätssicherung durch Abschlagszahlungen unumgänglich.

Das Kapazitätsangebot der Züge steigt nicht im Gleichklang mit der Nachfrage. Längere Fahrgastwechselzeiten und massive Bautätigkeiten verschlechtern die Pünktlichkeit. Die daraus resultierenden vertraglichen Entgeltminderungen belasten das Ergebnis deutlich. Aus Sicht des Managements sind diese Pöna-Systeme dringend den geänderten infrastrukturellen Bedingungen anzupassen.

Die Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen führt zu steigenden Kosten für Schienenersatzverkehre (Bus), während gleichzeitig die Bestellerzuschüsse für diese Leistungen gemindert sind.

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB wirkt dem durch Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie gezieltes Personal-Recruiting entgegen. Ziel der Geschäftsführung ist es, die Beschäftigungsbedingungen attraktiv, aber finanziell tragfähig zu gestalten.

Auf Basis bestehender Kooperations- und Dienstleistungsverträge kann es aufgrund ausstehender Jahresendabrechnungen zu Verschiebungen bei Abschlagszahlungen kommen. Für potenzielle Finanzmittelabflüsse in Folgejahren wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	426	399	402
Auszubildende	9	10	8

Für die Jahre 2026 ff. liegt der Fokus der Geschäftsführung auf der Kompensation der massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenverzögerungen von Ersatzteilen. Die weitere Personalakquise und Eigenausbildung von Mitarbeitern sind weiterhin wesentliche Schwerpunkte zur Sicherung der Leistungsfähigkeit.

Als Geschäftsführer der EB GmbH war im Geschäftsjahr 2025 Herr Michael Hecht bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 183 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Gesellschaftsvertrag

vom 13.11.2017

Beteiligungen

Deutschlandtarifverbund-GmbH,
 0,3%

Süd Thüringen Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2025 Leistungen des Schienenpersonen-nahverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2025 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.016.748 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2025 fuhren die Züge der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 94,79 % (Vorjahr 95,48 %). Die Veränderung zur angestrebten Vertragspünktlichkeit (95 %) ist vor allem auf ein deutlich höheres Fahrgastaufkommen auf Grund der Einführung des Deutschland-tickets zum 01.05.2023 und infrastrukturelle Einschränkungen zurückzuführen.

Die STB kann auch im Jahr 2025 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Geschäftsjahr 2025 schließt die STB mit einem Bilanzgewinn von 6.019 TEUR (Vorjahr 5.590 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (3.075 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (2.427 TEUR) betrug 6.666 TEUR (Vorjahr 5.831 TEUR).

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	71.500.747	69.114.068	63.597.121
Sonstige betriebliche Erträge	379.935	718.494	3.721.479
Gesamtleistung	71.880.682	69.832.563	67.318.600
Materialaufwand	45.250.537	44.470.093	42.440.295
Personalaufwand	13.929.067	13.594.725	12.074.248
Abschreibungen	1.140.192	1.172.476	1.220.585
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.593.514	2.991.557	2.578.656
Finanzergebnis	606.927	722.349	509.936
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.903.762	2.490.242	2.749.390
Ergebnis nach Steuern	6.670.536	5.835.817	6.765.362
Sonstige Steuern	4.051	4.541	7.982
Jahresergebnis	6.666.485	5.831.276	6.757.380

Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2025 wurden deutlich übertroffen. Geplant war ein Jahresüberschuss von 2.250 TEUR.

Mit 71.501 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 2.387 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund hierfür liegt in der Erhöhung der Einnahmen aus dem Verkehrsvertrag u. a. infolge von Kostenausgleichen, denen geringere Erlöse aus den Verkehrsleistungen gegenüberstehen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 339 TEUR aufgrund geringerer Schadenersatzleistungen unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand (45.251 TEUR) liegt um 780 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Dies liegt im Wesentlichen begründet in höheren Trassenkosten sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten. Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen im Schienenersatzverkehr und geringere Stationskosten.

Bedingt durch tariflichen Anpassungen im Rahmen der Verhandlungen mit der GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) sowie der EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft), kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 334 TEUR auf 13.929 TEUR. Die STB beschäftigte 2025 unverändert durchschnittlich 218 (Vorjahr 218) Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2025 tätigte die STB Investitionen in Höhe von 188 TEUR. Investitionsschwerpunkt bildete die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	11.425.681	12.382.314	13.213.660
Umlaufvermögen	36.989.163	34.233.143	35.335.006
Rechnungsabgrenzungsposten	34.376	1.420	16.937
Summe Aktiva/Passiva	48.449.219	46.616.878	48.565.603
Eigenkapital	36.084.881	34.418.396	33.587.121
Rückstellungen	5.816.041	4.502.723	5.095.221
Verbindlichkeiten	6.515.638	7.102.298	9.852.269
Rechnungsabgrenzungsposten	32.659	593.460	30.993
Summe Passiva	48.449.219	46.616.878	48.565.603

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.160	7.270	8.825
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	294	393	397
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.774	-5.780	-4.787
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.827	22.944	18.509
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.507	24.827	22.944

Erwartungen an das Geschäftsjahr 2025 wurden auf Grund der besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weit überschritten. Insofern schätzt die Geschäftsführung die Lage der Gesellschaft als sehr gut ein. Die Leistungen des Unternehmens sind durch den langfristigen Verkehrsdurchführungsvertrag Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Gesellschaft wird sich im Jahr 2026 an einer Ausschreibung beteiligen, um den Fortbestand des Unternehmens ab Dezember 2028 zu sichern. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert.

Geopolitische Verwerfungen und die Inflation führen zu hohen Risiken, insbesondere bei Energiepreisen (u. a. auch bei den Dieselmotorkraftstoffen) sowie bei Lieferungen und Leistungen. Problematisch ist hierbei die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen, die kei-

nen adäquaten Ausgleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung schafft.

Trotz eines stabilen Fahrgastzuwachses von über 20 % steht das Unternehmen vor dem Paradoxon einer nicht der Nachfrage entsprechenden Deckelung der Erlöse. Dies macht einen zeitnahen Verlustausgleich durch Bund und Länder sowie eine kontinuierliche Liquiditätssicherung durch Abschlagszahlungen unumgänglich.

Ebenso geht die STB zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen auf den Strecken der jeweiligen Verkehrsverträge aus. Dies führt zu steigenden Kosten für Schienenersatzverkehre (Bus), während gleichzeitig die Bestellerzuschüsse für diese Leistungen gemindert sind. Ein stärkerer Ausgleich ist hier anzustreben.

Das nicht adäquat mit der Verkehrsnachfrage steigende Kapazitätsangebot der Züge führt der-

zeit zur deutlichen Verschlechterung der Pünktlichkeit auf Grund steigender Fahrgastwechselzeiten an den Stationen und wird durch massiv ansteigende Bautätigkeit auf der Infrastruktur verstärkt. Die hier greifenden vertraglichen Entgeltminderungen belasten das Ergebnis deutlich und sind dringend den geänderten infrastrukturellen Bedingungen anzupassen.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung, Umschulungsprogramme sowie auch durch gezieltes Personal-Recruiting entgegen.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Die Geschäftspolitik wird im Jahr 2026 ohne wesentliche Änderungen fortgeführt. Das Management konzentriert sich primär auf die Kompensation massiver Kostensteigerungen sowie auf die Bewältigung veränderter Lieferzeiten bei Ersatzteilen. Die weitere Personalakquise und Eigenausbildung von Mitarbeitern sind wesentliche Schwerpunkte des Unternehmens zur Sicherung der Leistungsfähigkeit.

Als Geschäftsführer der STB waren im Geschäftsjahr 2025 Herr

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	218	218	205
Auszubildende	7	6	5

Michael Hecht (zugleich Geschäftsführer der Erfurter Bahn GmbH) und Frau Susanne Wenzel (zugleich Leiterin Beteiligungsmanagement der Hessischen Landesbahn GmbH) bestellt. Im Geschäftsjahr 2025 hatten Frau Beatrix Bley und Herr Jochen Fink Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen. Die Geschäftsführer und Prokuristen erhielten insgesamt Bezüge in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 44 TEUR).



Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Adresse

Häßlerstraße 8
99096 Erfurt
Telefon 0361 777 933 10
Telefax 0361 777 933 90

Gesellschafter

Abellio Rail
Mitteldeutschland GmbH, 10,0%
Deutsche Bahn AG, 10,0%
Erfurter Bahn GmbH, 10,0%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 10,0%
Geraer Verkehrsbetriebe GmbH, 10,0%
Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH, 10,0%
JES Verkehrsgesellschaft, 10,0%
KomBus Verkehr GmbH, 10,0%
Personenverkehrs-gesellschaft mbH Weimarer Land, 10,0%
Stadtwirtschaft Weimar GmbH, 10,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Sasha Georgy seit 01.06.2025
Christoph Heuing bis 30.04.2025
Bernd Wagner seit 01.05.2025 bis 31.05.2025

Gesellschaftsvertrag

vom 22.06.2023

Beteiligungen

keine

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im öffentlichen Personen-nahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personen-nahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 (1) Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Transporte mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen

Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Unter der Marke Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) kooperieren 16 Nahverkehrsunternehmen in Thüringen, die gemeinsam an der Schaffung eines attraktiven einheitlichen Nahverkehrsangebotes arbeiten. Hierzu stimmen die beteiligten Unternehmen ihre Fahrpläne aufeinander ab und wenden einen gemeinsamen Verbundtarif (VMT-Tarif) an.

Die VMT nimmt alle koordinierenden Aufgaben zum Management der Marke VMT und des VMT-Tarifs wahr. Dazu zählen die monatliche Einnahmeverrechnung, die Fortentwicklung des Tarifs und der Einnahmeverteilung, die Antragstellung für Tarife und Fördermittel, die Organisation der Fachausschüsse und

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.275.099	2.126.098	2.219.441
Sonstige betriebliche Erträge	1.093.187	1.163.050	1.209.689
Gesamtleistung	3.368.286	3.289.148	3.429.129
Materialaufwand	1.335.772	1.324.666	1.677.649
Personalaufwand	1.476.176	1.453.868	1.262.719
Abschreibungen	82.643	114.962	84.176
sonstige betriebliche Aufwendungen	433.818	374.017	311.920
Finanzergebnis	237	268	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.140	-298	15.519
Ergebnis nach Steuern	26.974	22.200	77.147
Jahresergebnis	26.974	22.200	77.147

Entscheidungsgremien, der Betrieb der elektronischen Fahrplan- und Tarifauskunft sowie das Marketing zum VMT-Tarif.

Das Geschäftsjahr 2025 verlief sehr gut. Die VMT GmbH konnte ihre Aufgaben umfänglich erfüllen. Trotz des weitreichenden politischen Eingriffs in den ÖPNV-Markt konnte die VMT GmbH ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit voll aufrechterhalten und wesentliche Zukunftsprojekte auf den Weg bringen.

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2026 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs und die technischen und vertraglichen Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Nahverkehr haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Fahrgastzahlen haben das Niveau von 2019 weitestgehend überschritten. Der anhaltende Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehenden sprunghaften Anstiege der Energiepreise sowie die allgemeine Inflation stellen die Verkehrsbetriebe auch weiterhin vor große Herausforderungen.

Der VMT schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Überschuss von 27 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.275 TEUR beinhalten überwiegend Erlöse aus Dienstleistungsentgelten (1.419 TEUR) und Leistungen für den VMT-Tarif (856 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.093 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen (44 TEUR), Erträge

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	223.887	291.887	276.726
Umlaufvermögen	1.376.246	1.267.428	1.656.426
Rechnungsabgrenzungsposten	3.843	3.965	3.866
Summe Aktiva/Passiva	1.603.977	1.563.280	1.937.019
Eigenkapital	523.186	496.211	474.011
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	129.551	173.973	150.607
Rückstellungen	116.900	132.476	119.853
Verbindlichkeiten	834.340	760.620	1.192.547
Summe Passiva	1.603.977	1.563.280	1.937.019

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	83	-348	-239
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15	-42	-75
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	68	0	29
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	675	1.065	1.350
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	743	675	1.065

aus Zuschüssen des Freistaates für die Personalkosten (895 TEUR) sowie Erträge aus Zuschüssen des Freistaates Thüringen für das Marketing VMT-Tarif (42 EUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.336 TEUR beinhalten u. a. Aufwendungen für Informationssysteme (518 TEUR), das FAIRTIQ-Vertriebssystem (477 TEUR), das Servicetelefon (153 TEUR), Marketingkampagnen für den VMT-Tarif (86 TEUR) sowie für die Verbunderweiterung Nordthüringen – Verkehrserhebung, gutachterliche Begleitung und Einführungskonzeption (51 TEUR).

Die Aufwendungen für Personal betrugen 1.476 TEUR. Die VMT beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 21 Mitarbeiter.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

Lage und Ausblick

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2026 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs sowie die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des Vertragswerkes, der verkehrspolitischen Bedeutung des VMT sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Der VMT hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen sowie die teilnehmenden Städte und Landkreise. Der Verantwortungsbereich des VMT ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den

Freistaat Thüringen gewachsen. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres auf Grund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	21	21	20

Eine wesentliche Chance sieht die Geschäftsführung der VMT GmbH in der fortschreitenden Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie der daraus resultierenden weiterhin verstärkten Nutzung und Akzeptanz von digitalen Angeboten für die Fahrgastinformation und den Ticketkauf. Die Entwicklung hin zu einem elektronischen Ticketing und einer vertiefenden Kooperation im Nahverkehr hat sich aufgrund des bundesweit gültigen Deutschlandtickets, welches ausschließlich digital ausgegeben wird, erheblich beschleunigt.

Des Weiteren ist es dem Verbund gelungen, ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem zu schaffen, welches eine gute, wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. Diese Maßnahmen haben direkten Einfluss auf die Ertragskraft in den Verkehrsunternehmen, was dem ÖPNV direkt und der VMT GmbH indirekt langfristig stabile Einnahmen sichert.

Geschäftsführer des VMT im Jahr 2025 war vom 01.01.2025 bis zum 30.04.2025 Herr Christoph Heuing, vom 01.05.2025 bis 31.05.2025 Herr Bernd Wagner und vom 01.06.2025 bis zum 31.12.2025 Herr Sascha Georgy. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 113 TEUR.



MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Adresse

Prager Straße 8
 04103 Leipzig
 Telefon 0341 868430
 Telefax 0341 86843 99

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,4%

Stammkapital

76.050 EUR

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Gesellschaftsvertrag

vom 27.05.2019

Beteiligungen

keine

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht

im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erstreckt sich über die drei Ländergrenzen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Darüber hinaus gilt der MDV-Tarif auch für Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord).

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen 2025 war ganzjährig stark durch die eingeführten Deutschlandtickets und der damit einhergehenden Umstellung von der bundesweiten Stufe 1 auf die Stufe 2 des „Leipziger Modellansatzes“ (Verteilung nach PLZ auf Ebene der Bundesländer) ab September 2025 geprägt. Die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	1.528.532	1.493.900	1.433.252
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	3.593.340	3.516.982	3.403.062
Sonstige betriebliche Erträge	744.498	1.331.886	1.403.191
Gesamtleistung	5.866.370	6.342.768	6.239.505
Materialaufwand	1.702.992	2.087.669	2.079.968
Personalaufwand	3.172.919	3.336.357	3.291.751
Abschreibungen	391.236	315.172	288.047
sonstige betriebliche Aufwendungen	599.042	608.335	622.001
Finanzergebnis	39	6.813	42.471
Ergebnis nach Steuern	220	2.048	210
Sonstige Steuern	220	2.048	210
Jahresergebnis	0	0	0

Gesamterlösentwicklung an Ticketverkäufen ist weiterhin positiv. Die Gesamteinnahme im MDV-Verbundraum stieg um 9,9 % zum Vorjahr. Im Jahr 2025 lag der Anteil der Deutschlandticket Einnahmen zzgl. Erlöszuweisung ab Stufe 2 bei 172 Mio. EUR (61 %) der Gesamteinnahmen im Verbund. Das Deutschlandticket minderte den eigenen Gestaltungsspielraum der Verkehrsunternehmen. Jedoch ist die Erlösentwicklung weiterhin positiv und gegenüber 2019 um 26 % gestiegen.

Der MDV weist Umsatzerlöse in Höhe von 1.529 TEUR aus. Hierbei handelt es sich u. a. um Erlöse aus Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen sowie projektbezogene Erfolgsanteile der Verkehrsunternehmen für spezielle tarif-erlöswirksame Maßnahmen.

Die Zuschüsse der Gesellschafter erfolgen auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages im Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital. In 2025 wurden 3.593 TEUR durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse vereinnahmt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (730 TEUR) werden u. a. Erträge aus Fördermitteln und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

Der Materialaufwand (1.703 TEUR) resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für die Kommunikation zu Tarif- und Angebotsmaßnahmen, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, die Auskunftssysteme und den Internetauftritt, das Modellprojekt „PUMa“ und Erhebungs- und Wartungsaufwendungen sowie die fachliche Begleitung im Rahmen der Einnahmeaufteilung.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	1.016.154	1.221.159	1.062.766
Umlaufvermögen	2.229.896	2.037.870	2.246.539
Rechnungsabgrenzungsposten	27.026	25.101	48.704
Summe Aktiva/Passiva	3.273.076	3.284.130	3.358.008
Eigenkapital	477.343	477.343	477.343
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	724.360	980.126	849.083
Rückstellungen	188.315	158.850	169.350
Verbindlichkeiten	1.802.071	1.571.324	1.508.616
Rechnungsabgrenzungsposten	80.987	96.487	353.616
Summe Passiva	3.273.076	3.284.130	3.358.008

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	618	-62	23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164	-123	-325
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	139
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.290	1.475	1.638
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.744	1.290	1.475

Die Personalaufwendungen betragen 3.173 TEUR. Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte der MDV durchschnittlich 46 Mitarbeiter.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 trotz der veränderten Kostensituation im ÖPNV gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden.

Aufgrund der veränderten und sehr angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den Verkehrsunternehmen war auch für das Jahr 2025 eine zusätzliche preisliche Fortschreibung des Verbundtarifs erforderlich.

Lage und Ausblick

Im Herbst 2025 wurde von der Verkehrsministerkonferenz ein geordneter Rahmen zur Finanzierung und Preisfortschreibung des Deutschlandtickets beschlossen,

welcher u. a. eine Preisanpassung zum 01.01.2026 um 5,00 EUR auf 63,00 EUR und für die Jahre 2027 bis 2030 eine weitere angemessene Preisindexierung vorsieht. Auf Basis dieser gesicherten Etablierung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets eröffnet sich im MDV ein klarer Handlungsrahmen für die Weiterentwicklung und -vereinfachung des eigenen Verbundtarifs. Seit Ende 2025 befasst sich deshalb die Verbundgesellschaft gemeinsam mit ihren Gesellschaftern mit diesem Thema und bereitet erste Maßnahmen vor.

Die zentralen Aufgabenschwerpunkte der Geschäftsstelle ab 2026 lassen sich in fünf Themenfelder clustern: übergreifende Themen mit zentraler Bedeutung für den Verbund, erlös- und tarifrelevante Themen sowie Themen mit technischer, verkehrsplanerischer und kommunikativer Relevanz. Zudem gab es mit den Ge-

sellschaftern in den Bereichsleiterrunden und Gremien das gemeinsame Verständnis, dass die Themen rund um EAV (Vertrag über die Einnahmeverteilung im MDV), EAV-Fortschreibung, Finanzierung und Steuerung des Deutschlandtickets, Vereinfachung des Verbundtarifs sowie Vertrieb am höchsten in der Geschäftsstelle priorisiert werden sollen. Die Aufgabenschwerpunktplanung berücksichtigt die Budgets aus dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2026 und die Handlungsfelder entsprechend der fortgeschriebenen Verbundstrategie "MDV 2030" (Sommer 2024).

Chancen der Gestaltung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der Fortführung der Schwerpunkte aus der gemeinsamen Verbundstrategie „MDV 2030“. Die fachlichen Schwerpunkte für verbundrelevante Themen geben den inhaltlichen Rahmen vor. Gleichzeitig soll unter den Rahmenbedingungen der Konsolidierung weiter dafür gesorgt werden, dass in der Arbeit mit allen Gesellschaftern mehr Synergien gehoben und Kosteneffizienzen für alle Verbundpartner herbeigeführt werden können. Die größte Herausforderung liegt weiterhin in einer auskömmlichen Finanzierung des ÖPNV generell sowie der Geschäftsstelle selbst, in der Weiterentwicklung des Einnahmeverteilungsverfahrens, vor allem unter dem Einfluss des Deutschlandtickets sowie in der gemeinsameren Verständigung auf Synergien und abgestimmte Prozesse bei verbundrelevanten Themenkomplexen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage ist es zudem schwieriger geworden, Interessensmehrheiten zwischen den Gesellschaftern zu erzeugen und in Umsetzungsphasen zu kommen.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	46	50	52

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind. Der Wirtschaftsplan 2026 sieht durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse von 3.918 TEUR vor.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Steffen Lehmann bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.



20 Deutschlandtarifverbund-GmbH

Deutschlandtarifverbund-GmbH

Adresse

Wiesenhüttenplatz 25
 60329 Frankfurt am Main
 Deutschland

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,8%
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 0,3%

Stammkapital

54.975 €

Geschäftsführung

Johann von Aweyden

Gesellschaftsvertrag

vom 21.09.2023

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung und Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Der Aufgabenbereich der Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) umfasst die Tarifpflege des Deutschlandtarifs (D-Tarif), die Durchführung der Einnahmenaufteilung, das Clearing der aus der Einnahmenaufteilung resultierenden Zahlungsausgleiche zwischen den Tarifanwendern sowie die Abrechnung der Vertriebsprovisionen, welche sich aus dem Ein- und Verkauf der Vertriebsleistungen ergeben. Das Unternehmen wird vollständig durch die Gesellschafter und die den D-Tarif anwendenden Unternehmen finanziert.

Wie bereits im Jahr 2023 und 2024 beherrschen alle Themen rund um das Deutschlandticket die Branchenakteure. Insbesondere die Themen bundesweite Einnahmenaufteilung (EAV) sowie die langfristige Finanzierung des D-Tickets standen im Fokus.

Die ursprünglich für das Jahr 2024 vorgesehene Stufe 2 der EAV nach dem sogenannten „Leipziger Modell“ konnte aufgrund diverser Komplikationen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	102.008.051	124.941.995	142.153.754
Sonstige betriebliche Erträge	72.982	23.997	41.913
Gesamtleistung	102.081.033	124.965.993	142.195.667
Materialaufwand	100.561.105	123.866.938	141.188.853
Personalaufwand	1.396.722	1.232.737	992.982
Abschreibungen	40.141	45.740	18.027
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.230.518	740.621	535.564
Ergebnis nach Steuern	-1.147.453	-920.043	-539.759
Jahresergebnis	-1.147.453	-920.043	-539.759

und Verzögerungen bei den bundesweit notwendigen Abstimmungen erst zum 01.09.2025 operativ umgesetzt werden. Damit erfolgt ab dem 01.09.2025 die rechnerische Zuordnung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket zu den Bundesländern basierend auf der Wohnort-Postleitzahl des Ticketinhabers. Hierdurch teilt sich das Jahr 2025, bezogen auf die Einnahmenaufteilung, in zwei unterschiedliche Zeiträume auf. Für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.08.2025 verblieben die D-Ticket Einnahmen wiederum in den vertreibenden Tariforganisationen und wurden durch diese zwischen den Verkehrsunternehmen aufgeteilt. Ab dem 01.09.2025 werden die Einnahmen des Deutschlandtickets direkt durch die D-TIX GmbH und CO. KG (D-TIX) aufgeteilt. Die DTVG übernimmt in diesem Zusammenhang lediglich die Rolle der meldenden Stelle für die Eisenbahnverkehrsunternehmen gegenüber der D-TIX. Analog zum Vorjahr hat der DTVG neben der reinen Aufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen ebenso eine tragende Rolle für den bundesweiten Mittelausgleich übernommen. Diese Aufgabe wurde dem DTVG durch die Verkehrsministerkonferenz übertragen.

Die Mitarbeit in der Mitte 2024 gegründeten D-TIX wurde fortgesetzt. Die DTVG ist hierbei einer der vier Gesellschafter der D-TIX. Darüber hinaus hat die DTVG der D-TIX auch im Jahr 2025 personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt, da die D-TIX erst im Laufe des Jahres eigenes Personal aufgebaut hat. Die zusätzlich erbrachten Leistungen sowie die Personalausleihe wurden per 31.12.2025 beendet.

Im Jahr 2025 konnten die inhaltlichen und operativen Aufgaben rund um den D Tarif frist- und

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	109.590	133.442	134.549
Umlaufvermögen	10.599.507	10.440.351	16.536.749
Rechnungsabgrenzungsposten	20.933	17.819	16.921
Summe Aktiva/Passiva	10.730.029	10.591.612	16.688.219
Eigenkapital	2.194.239	1.801.692	1.236.910
Rückstellungen	289.290	240.230	1.339.131
Verbindlichkeiten	8.246.800	8.549.690	14.112.178
Summe Passiva	10.730.329	10.591.612	16.688.219

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.234	-2.000	554
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16	-37	-141
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.540	1.485	1.376
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.651	2.217	433
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.941	1.651	2.217

qualitätsgerecht für die Gesellschafter und Tarifyanwender erbracht werden. Infolge der konstant starken Vertriebsperformance der Unternehmen im Schienenpersonennahverkehr sowie der Preissteigerung beim D Ticket haben sich die Gesamteinnahmen im DTVG auf rund 2,7 Mrd. EUR (Vorjahr 2,4 Mrd. EUR) erhöht. Für rund 1,9 Mrd. EUR dieser Einnahmen erfolgte die Einnahmenaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen weiterhin direkt durch die DTVG. Die weiteren rund 0,8 Mrd. EUR Einnahmen (ausschließlich D Tickets) wurden durch den Start der Stufe 2 über die D-TIX aufgeteilt.

Trotz der absoluten Einnahmensteigerung ist ein deutlicher Rückgang der Provisionserlöse zu verzeichnen, welcher sich aus der Einführung des bundesweiten Vertriebsanreizes beim D-Ticket begründet, welcher als Fahrgeldabzug direkt vom verkaufenden EVU einbehalten wird. Hierdurch sanken die Umsatzerlöse um rund 18 % auf 102.008 TEUR.

Die Umsatzerlöse i. H. v. 102.008 TEUR bestehen aus dem Verkauf von Vertriebsleistungen sowie den Abrechnungs- und Tarifdienstleistungen.

Der Materialaufwand setzt sich aus dem Einkauf von Vertriebsleistungen sowie Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, Tarif, Controlling und Data Warehouse zusammen. Im Berichtsjahr sanken die Aufwendungen für Material auf 100.561 TEUR.

Aufgrund der Steigerung der Personalkostensätze und des weiteren Personalaufbaus in der DTVG stiegen die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2025 auf 1.396 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.147 TEUR, welcher aus der Kapitalrücklage der Gesellschafter finanziert wird.

Lage und Ausblick

Die Entwicklungen rund um den Themenkomplex des Deutschlandtickets werden weiterhin Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder der DTVG haben, da sich zwangsläufig Veränderungen in den Bereichen Einnahmeverteilung, Vertriebsprovision und Tarifgestaltung ergeben werden. Für die Gesellschaft lassen sich hieraus tendenziell Chancen ableiten. Die starke Vernetzung in die Branche und die transparente Informations- und Kommunikationspolitik machen die DTVG als Kooperationspartner gleich auf mehreren Ebenen für andere Branchenteilnehmer interessant. Dies entspricht auch dem Wunsch der Gesellschaft, als Ansprechpartner für andere Branchenteilnehmer wahrgenommen zu werden. Damit ergibt sich vor dem Hintergrund der erfolgreichen Einführung des Deutschlandtarifs für die Gesellschaft die Chance, weiter in die Rolle als verlässlicher Gesprächspartner in markt- und branchenrelevanten Themen hineinzuwachsen.

Das Deutschlandticket wird auch im Jahr 2026 das marktbeherrschende Thema sein, da insbesondere die Themen der zukünftigen Einnahmeverteilung und der Governance noch weitgehend ungeklärt sind.

Die Fortsetzung der Stufe 2 der EAV aus dem Deutschlandticket nach dem Leipziger Modell wird in 2026 wiederum dazu führen, dass hohe Einnahmen der SPNV-Unternehmen zwar weiterhin nach dem D Tarif erbracht, wohingegen die Einnahmen dann direkt über die D-TIX verteilt werden. Inwieweit sich diese Situation nach der Einführung der Stufe 3 der EAV ändert, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Die Kosten der DTVG werden

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	16	16	14

sich durch die Umsetzung der Stufe 2 nicht signifikant verändern, da nahezu allen operativen Aufgaben weiterhin erbracht werden müssen. Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft wird sich in 2026 vergleichbar zum Jahr 2025 zeigen.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Johann von Aweyden bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

51.130.000 EUR

Vorstand

Mario Laube

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Frenzel

Stellvertretung

Torsten Krusa

weitere Mitglieder

Paul Gruber, Michael Hose, Silvio Martini, Steffen Präger, Vivien Rottstedt, Johannes Storch, Laura Wahl

Gesellschaftsvertrag

vom 01.10.2020

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und den umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Eine wesentliche Grundlage für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der Richtlinie ÖPNV-Unternehmensförderung wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser maßgeblichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV. Die Durchführung von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	48.163.655	43.226.094	49.429.699
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	8.291.866	9.595.922	8.037.911
andere aktivierte Eigenleistungen	147.564	148.510	77.932
Sonstige betriebliche Erträge	26.187.842	28.913.387	21.823.036
Gesamtleistung	82.790.928	81.883.912	79.368.578
Materialaufwand	23.187.430	24.134.914	21.015.800
Personalaufwand	40.597.414	37.831.612	34.813.076
Abschreibungen	15.493.192	15.802.358	15.919.018
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.189.857	10.996.548	11.214.941
Finanzergebnis	-1.078.394	-754.118	-227.907
Ergebnis nach Steuern	-8.755.359	-7.635.638	-3.822.164
Sonstige Steuern	37.341	46.597	72.754
Erträge aus Verlustübernahme	8.792.699	7.682.235	3.894.918
Jahresergebnis	0	0	0

gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen, der Abonnenten und der Einnahmen hat das zum 01.01.2023 eingeführte Deutschlandticket. Mit der Anpassung des Regionalisierungsgesetzes ist die Finanzierung durch Bund und Länder mit je 1,5 Milliarden Euro bis 2030 gesichert.

Die für das Geschäftsjahr 2025 geplante Verlustübernahme in Höhe von 13.311 TEUR konnte unter anderem durch die Gewährung der Billigkeitsleistungen gemäß der Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen um 4.518 TEUR unterschritten werden. Die Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2025 belief sich somit auf 8.793 TEUR. Der Verlust wird von der Aktionärin, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

Die Anzahl der Bestandskunden steig zum 31.12.2025 weiter auf 50.070 (Vorjahr 47.767). Inkludiert sind alle klassischen Abonnenten (3.115) sowie die Deutschlandticketinhaber (46.955). Die positive Entwicklung der Bestandskunden der EVAG spiegelt sich ebenso in der Entwicklung der Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle - LBF) wider. Diese stiegen auf 60,7 Millionen, was einer Überschreitung des Planwertes von 6,5 % bzw. 3,7 Millionen LBF entspricht.

Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, d. h.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	193.769.019	188.067.654	179.530.012
Umlaufvermögen	25.973.167	31.113.898	24.883.531
Rechnungsabgrenzungsposten	423.094	531.790	650.424
Summe Aktiva/Passiva	220.165.281	219.713.341	205.063.967
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	94.717.750	95.632.044	92.899.699
Rückstellungen	7.558.920	10.448.679	8.996.165
Verbindlichkeiten	52.196.553	47.949.795	37.348.046
Rechnungsabgrenzungsposten	715.831	706.595	843.830
Summe Passiva	220.165.281	219.713.341	205.063.967

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-26.051	-24.881	-19.332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.216	-13.539	-11.575
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37.254	38.077	30.994
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	111	454	367
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	98	111	454

Umsteiger werden mehrfach erfasst. Die Gesamtfahrleistung 2025 im Linienverkehr betrug, trotz notwendiger Reduzierungen des Fahrplans aufgrund personeller Engpässe, 7,1 Mio. Fahrplankilometer, die mit 3,5 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und mit 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen entfielen.

Die EVAG erwirtschaftete Umsatzerlöse von 48.164 TEUR (Vorjahr 43.226 TEUR). Die Fahrausweiserlöse stiegen von 37.421 TEUR im Vorjahr um 5.273 TEUR auf 42.694 TEUR im Jahr 2025. Dies resultiert aus dem im Jahr 2023 eingeführten Deutschlandticket, welches zu einer Abwanderung aus den verschiedenen Tarifgruppen führte. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse u. a. auch die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr, diese sanken auf 555 TEUR (Vorjahr 1.206 TEUR).

Ursächlich für die Verringerung ist die Abwanderung der Schüler und Auszubildenden zum Deutschlandticket. Minderungen der Erstattungsleistungen werden jedoch über die Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen 2025 ausgeglichen. Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten belief sich auf 1.355 TEUR (Vorjahr 1.713 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 26.188 TEUR sind neben den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (7.348 TEUR) auch die Erträge aus der „Richtlinie über die Gewährung von Leistungen zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket im Jahr 2025 im Freistaat Thüringen“ in Höhe von 16.465 TEUR enthalten.

Bei den Finanzierungsbeiträgen der Landkreise für das Geschäftsjahr 2025 konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 52 TEUR auf 344 TEUR verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2025 verbesserte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem vorherigen Berichtsjahr. Er betrug nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen 61,4 % (Vorjahr 57,0 %) und beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand. Er spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2025 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 21.342 TEUR. Dies betraf im Wesentlichen die Fahrzeugflotte. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Alle Anstrengungen von Politik und Verkehrsunternehmen müssen in den nächsten Jahren auf die weitere Verbesserung der Mobilitätsangebote gerichtet sein. Denn nur so können die Fahrgastzahlen weiter erhöht und die Klimaschutzziele erreicht werden. Die EVAG wird neben der Umsetzung der vereinbarten Leistungen im öDA mit der LHE weiter das Ziel verfolgen, ein umfassendes Mobilitätspaket für nachhaltige Umwelt- und Lebensqualität zu entwickeln. Dabei müssen die Vorgaben des Nahverkehrsplans Berücksichtigung finden. Dieser wird aktuell für die Jahre 2026

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	640	608	610

bis 2030, unter intensiver Beteiligung der EVAG, überarbeitet und muss rückwirkend zum 01.01.2026 in Kraft treten.

Alle strategischen Planungen müssen darauf ausgerichtet sein, die Verkehrswende voran zu bringen und damit deutliche Einsparungen von Treibhausgasen zu erreichen. Dazu bedarf es eines breiten politischen und gesellschaftlichen Konsenses zu einer nachhaltigen Mobilität, um den Wandel, den Umbau und die Erneuerung der Verkehrssysteme zu fördern.

Vorstand der EVAG war im Geschäftsjahr 2025 Herr Mario Laube. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 203 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 175 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2025 wird im Geschäftsjahr 2026 vergütet.



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Hermann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Bettina Haase (bis 30.05.2025)
Dr. Tobias Knoblich (seit
01.06.2025)

Stellvertretung

Bettina Haase (seit 01.06.2025),
Torsten Weil (bis 01.03.2025)

weitere Mitglieder

Michael Büsing, Morris Gilles
(bis 01.03.2025), Franziska Guhr,
Dr. Cordelius Ilgmann (bis
01.03.2025), Martin Kühn (seit
11.08.2025), Marcus Malsch (seit
01.03.2025), Prof. Dr. Florian
Heinitz, Julian Vonarb (seit
01.03.2025), Dr. Wolfgang
Weißkopf

Gesellschaftsvertrag

vom 20.12.2019

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Freistaates Thüringen mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 der Flughafen Erfurt GmbH (FEG) war durch die weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen im deutschen Luftverkehr geprägt. Hohe staatliche Standortkosten, regulatorische Anforderungen sowie geopolitische Unsicherheiten beeinflussten die Entwicklung der Branche. Gleichzeitig konnte die Gesellschaft durch die erfolgreiche Akquisition neuer Fluggesellschaften und Strecken ihr Verkehrsaufkommen deutlich steigern. Die FEG verzeichnete ein Fluggastaufkommen von 315.518 (Vorjahr 170.655) Passagieren. Dies entspricht einer Steigerung von 85 %. Die Anzahl der Flugbewegungen stieg auf 7.333 (Vorjahr 6.143). Beim Luftfrachturnschlag setzte sich die rückläufige Entwicklung fort. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 8 t (Vorjahr 28 t) Fracht umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 72 % gegenüber dem Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	16.469.657	10.781.474	10.407.122
Sonstige betriebliche Erträge	7.887.369	7.607.230	8.157.440
Gesamtleistung	24.357.026	18.388.705	18.564.562
Materialaufwand	8.199.672	6.239.511	6.673.022
Personalaufwand	9.273.016	7.994.071	7.526.134
Abschreibungen	2.275.149	2.025.280	1.852.483
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.983.541	2.651.868	2.655.558
Finanzergebnis	1.781	1.526	4.490
Ergebnis nach Steuern	627.428	-520.499	-138.145
Sonstige Steuern	42.948	58.738	59.745
Jahresergebnis	584.481	-579.237	-197.890

Insgesamt schloss die FEG das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 584 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 579 TEUR) ab. Die Gesamtleistung erhöhte sich aufgrund des deutlich gestiegenen Verkehrsaufkommens stärker als der Gesamtaufwand, sodass sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1.164 TEUR verbesserte. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die FEG Umsatzerlöse i. H. v. 16.470 TEUR (Vorjahr 10.781 TEUR). Ursächlich für den Umsatzanstieg waren insbesondere höhere Erlöse aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen (6.679 TEUR, Vorjahr 4.152 TEUR) sowie gestiegene Erlöse aus Abfertigungsleistungen infolge des höheren Flugaufkommens. Darüber hinaus erhöhten sich die Erlöse aus Vermietungen und Verpachtung, insbesondere durch höhere Parkerlöse aufgrund der gestiegenen Passagierzahlen. Im Berichtszeitraum wurden Erträge aus institutioneller Förderung des Freistaates Thüringen i.H.v. 5.525 TEUR (Vorjahr 5.300 TEUR) vereinnahmt. Korrespondierend zu den Umsatzerlösen erhöhte sich der Materialaufwand insbesondere aufgrund des gestiegenen Einkaufs von Flugbetriebsstoffen infolge des höheren Verkehrsaufkommens. Demgegenüber wirkten sich geringere Beschaffungskosten für Strom und Gas entlastend aus. Mit 9.273 TEUR lagen die Personalaufwendungen über dem Vorjahreswert (7.994 TEUR). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Tarifsteigerungen, Neueinstellungen zur Sicherung des operativen Betriebs, erhöhten Einsatz saisonaler Aushilfskräfte sowie höheren Nachtzuschlägen aufgrund des gestiegenen Flugverkehrs. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 184 auf 227 Beschäftigte. Im Geschäftsjahr 2025 tätigte die FEG

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	55.405.662	55.820.450	55.989.792
Umlaufvermögen	1.386.469	1.122.389	1.891.125
Rechnungsabgrenzungsposten	293.793	107.886	167.297
Summe Aktiva/Passiva	57.085.924	57.050.725	58.048.214
Eigenkapital	28.521.781	27.937.301	28.516.538
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	25.224.742	25.136.455	25.814.045
Rückstellungen	473.783	291.243	551.836
Verbindlichkeiten	1.995.024	2.722.947	1.732.036
Rechnungsabgrenzungsposten	870.594	962.780	1.433.760
Summe Passiva	57.085.924	57.050.725	58.048.214

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.266	-5.048	-5.709
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-904	-144	-1.663
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.498	5.062	5.865
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	395	525	2.032
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	723	395	525

Investitionen i.H.v.1.861 TEUR, insbesondere in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Aufgrund der strukturell angespannten Ertragslage des Flughafenbetriebs, sowie der hohen Aufwendungen infolge gesetzlicher und behördlicher Vorgaben ist die FEG weiterhin auf institutionelle Fördermittel des Freistaates Thüringen angewiesen, um Liquidität und den Geschäftsbetrieb dauerhaft sicherzustellen.

Lage und Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung ein Fluggastaufkommen von rund 243.000 Passagieren und damit einen Rückgang gegenüber dem außergewöhnlich starken Jahr 2025. Gleichzeitig wird durch die erfolgreiche Gewinnung weiterer Fluggesellschaften und neuer touristischer Strecken eine brei-

tere Marktpositionierung erwartet. Aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung rechnet die Gesellschaft weiterhin mit steigenden Personal-, Marketing- und Sachaufwendungen. Entsprechende Maßnahmen zur Akquisition neuer Airlines sowie zur Effizienzsteigerung werden fortgeführt. Zu den wesentlichen Risiken zählen weiterhin die hohen staatlichen Standortkosten im Luftverkehr, regulatorische Anforderungen des europäischen Beihilferechts, steigende Personalkosten sowie Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Flughafenfeuerwehr. Darüber

hinaus bestehen Risiken aus geopolitischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Energiepreise, Lieferketten und Nachfrage im Luftverkehr. Chancen ergeben sich vor allen aus der zentralen Lage des Flughafens mit guter Schienen- und Straßenanbindung sowie aus dem weiteren Ausbau des touristischen Luft-

verkehrs, der Flugzeugwartung und der Geschäftsfelder im Non-Aviation-Bereich (Retail, Parken, Vermietung und Veranstaltungen). Zudem eröffnen neue Flugverbindungen und die Ansiedlung weiterer Partner zusätzliche Wachstumspotenziale.

Im Rahmen des Nachnotifizierungsverfahrens nach den europäischen Luftverkehrsleitlinien genehmigte die Europäische Kommission im Juni 2026 die beantragten Betriebsbeihilfen für den Zeitraum 2025 bis zum ersten Quartal 2027. Zusammen mit den bewilligten Landeszuschüssen und dem Gesellschafterdarlehen ist die Finanzierung der Gesellschaft bis mindestens Ende 2026 sichergestellt.

Die Geschäftsführerin, Susanne Hermann, bezog im Geschäftsjahr 2025 eine Vergütung in Höhe von 161.478,34 EUR. Darin enthalten ist ein geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Geschäftswagens in Höhe von 4.978,30 EUR.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	227	184	162
Auszubildende	5	4	5

Güterverkehrszentrum Entwicklungs- gesellschaft mbH Thüringen

Güterverkehrszentrum Entwick- lungsgesellschaft mbH Thüringen

Adresse

In der Hochstedter Ecke 2
99098 Erfurt

Gesellschafter

Deutsche Bahn AG, 14,7%
GVZ Beteiligungsgesellschaft, 7,5%
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH, 35,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 42,5%

Stammkapital

30.677,51 EUR

Geschäftsführung

Armin Ahrendt

Insolvenzverwalter

Dr. Harald Hess

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unterneh-
mens ist die Entwicklung und
Förderung der Errichtung des Gü-
terverkehrszentrum Thüringen.
Weiterer Zweck ist die Entwick-
lung innovativer technologieori-
entierter Systeme, die im Zusam-
menhang mit dem GVZ stehen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen
öffentlichen Zweck im Sinne der
ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen befindet sich
seit dem 27.07.2000 in Insolvenz.

Lage und Ausblick

Nach Aussage des Insolvenzver-
walters wurde die Schlussrech-
nung am 25.08.2025 dem Amts-
gericht Erfurt durch den Insol-
venzverwalter zur Prüfung vorge-
legt. Die Prüfung durch das Amts-
gericht Erfurt dauert noch an. Die
Schlussrechnungslegung hat be-
stätigt, dass eine Quotenzahlung
an die Tabellengläubiger im
Rang des § 38 InsO voraussicht-
lich nicht möglich wird.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal Erfurt GmbH	86
SWE Bäder GmbH	89
Arena Erfurt GmbH	92
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	95





Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Lilli von Wrede

Stellvertretung

Dr. Wolfgang Beese

weitere Mitglieder

Daniel Mandler

Gesellschaftsvertrag

vom 16.12.2024

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreuung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Kaisersaal Erfurt GmbH ist Eigentümerin der Gebäude Futterstraße 14 – 16 in Erfurt. Das Objekt Futterstraße 15/16 ist an die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH (KSG) zum Betrieb als Eventlocation verpachtet.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Veranstaltungsmarkt stabilisiert. Grundsätzlich ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Tagungs- und Eventmarkt generell starken Schwankungen unterliegt. Die Pächterin muss sich weiterhin auf erhebliche Kostensteigerungen einstellen, v. a. bei den Personalkosten und Dienstleistungen. Die Kompensation der Kosten kann nur durch Weitergabe an die Endverbraucher erfolgen. Hier wird sich zeigen, inwieweit die Tagungsveranstalter und Privatpersonen diese Kosten mittragen werden.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 176 TEUR (Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	444.294	425.034	462.591
Sonstige betriebliche Erträge	4.383	13	165.084
Gesamtleistung	448.677	425.048	627.675
Materialaufwand	214.123	196.281	281.224
Personalaufwand	20.597	20.551	20.552
Abschreibungen	122.610	103.388	91.860
sonstige betriebliche Aufwendungen	255.508	321.897	320.122
Finanzergebnis	-3	-12	-9
Ergebnis nach Steuern	-164.163	-217.081	-86.092
Sonstige Steuern	12.061	16.895	16.895
Jahresergebnis	-176.224	-233.976	-102.986

234 TEUR) und einer Bilanzsumme von 3.776 TEUR (Vorjahr 3.687 TEUR). Der Finanzmittelfonds stieg auf 806 TEUR (Vorjahr 588 TEUR).

Insgesamt erzielte die KSE Umsatzerlöse in Höhe von 444 TEUR (Vorjahr 425 TEUR). Damit stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 19 TEUR und lagen nahezu auf dem geplanten Niveau. Sowohl die Einnahmen aus der Verpachtung des Kaisersaals, als auch Erträge aus weiterberechneten Nebenkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 gingen gering zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4 TEUR, Vorjahr 0 TEUR) beinhalten insbesondere periodenfremde Erträge.

Die Aufwendungen für Material (214 TEUR, Vorjahr 196 TEUR) stiegen um 18 TEUR. Sie betreffen vor allem die Betriebskosten 2025. Insbesondere Heizkosten und Versicherungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Mit 20 TEUR lagen die Personalaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die KSE beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 nur den Geschäftsführer. Neben dem Geschäftsführer verfügt die KSE über kein eigenes Personal. Die Finanzbuchführung wird durch die Geschäftsbesorgerin KSG durchgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (255 TEUR, Vorjahr 322 TEUR) beinhalten insbesondere Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie Sach- und Personalkostenumlagen der Geschäftsbesorgerin KSG.

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	2.919.470	3.002.291	2.901.530
Umlaufvermögen	854.465	681.180	694.280
Rechnungsabgrenzungsposten	2.251	3.305	3.259
Summe Aktiva/Passiva	3.776.186	3.686.776	3.599.069
Eigenkapital	3.657.942	3.534.166	3.468.142
Rückstellungen	78.187	103.817	108.910
Verbindlichkeiten	39.124	47.860	21.084
Rechnungsabgrenzungsposten	933	933	933
Summe Passiva	3.776.186	3.686.776	3.599.069

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-42	-163	-81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40	-204	-346
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	300	300	300
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	588	655	782
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	806	588	655

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr dringend erforderliche Wert Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt und notwendige Investitionen vorgenommen. Einige geplante Maßnahmen mussten jedoch aufgrund von Personalengpässen und Lieferschwierigkeiten bei den Dienstleistern auf das kommende Jahr verschoben werden.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte die KSE 40 TEUR. Die Investitionen betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin LHE, um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Zuzahlung der Gesellschafterin LHE in Höhe von 300 TEUR.

Lage und Ausblick

Das Geschäftsjahr verlief sehr konstant, so dass die Umsatzerwartung erreicht werden konnte. Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage ist unter der Voraussetzung der Zuzahlungen durch die Gesellschafterin geordnet.

Die Geschäftsführung ist auch 2026 weiterhin bestrebt, eine angemessene Investitions- und Instandhaltungspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen. Im Jahr 2026 wird das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung darauf liegen, die stabile Entwicklung der KSE zu sichern.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße abhängig von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätze der Pächterin und durch die Gesellschaft selbst daher nicht unmittelbar beeinflussbar.

Für die KSE wird davon ausgegangen, dass die Umsatzpacht stabil

gehalten werden kann. Die Buchungslage lässt auch aktuell deutlich erkennen, dass sich der Veranstaltungsmarkt erholt hat. Für 2026 und auch bereits für 2027 gibt es bereits eine Vielzahl an vertraglich fest abgeschlossenen Tagungen und Veranstaltungen bei der Pächterin. Die Pächterin ist zudem bemüht, durch eigene Veranstaltungsformate und -konzepte neue Veranstaltungen etablieren zu können.

Neben den positiven Aussichten stellen die Themen Energieversorgung, Fachkräftemangel, Entwicklung der Personalkosten (Tarifbindung) sowie Preissteigerungen aller Lieferanten und Dienstleister die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre dar. Um möglichen weiteren negativen Tendenzen entgegenwirken zu können, erfolgt vor allem durch die Pächterin eine permanente Marktbeobachtung und zeitnahe Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2025 war Herr Alexander Hilge alleiniger Geschäftsführer der KSE. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Bäder GmbH

SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Knabe-Lange vom
01.01.2025 bis 31.03.2025
Dirk Hesse ab 01.04.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Melissa Butt

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Katrin Tallai, Alexander Töpfer

Gesellschaftsvertrag

vom 15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) betreibt in der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Als 100%ige Tochter der ThüWa GmbH erfüllt die Gesellschaft Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und sichert auf Grundlage eines Leistungsvertrages mit der LHE die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Schwimmsport- und Saunadienleistungen sowie für gesundheitsorientierte Freizeit- und Erholungsangebote.

Nachdem die bisherige Geschäftsführung zum 31.12.2024 ausgeschieden war, übernahm die langjährige Betriebsleiterin zu Beginn des Jahres interimweise die Führung der Geschäfte. Dank ihrer langjährigen Erfahrung konnte sie die operative Stabilität und Fortführung der umfangreichen Baumaßnahmen im ersten Quartal lückenlos sicherstellen. Zum 01.04.2025 wurde die Geschäftsführung an Dirk Hesse übergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	7.508.798	7.350.147	6.830.017
Sonstige betriebliche Erträge	1.009.406	428.462	364.382
Gesamtleistung	8.518.204	7.778.609	7.194.399
Materialaufwand	2.758.608	2.626.354	3.083.918
Personalaufwand	4.080.373	3.885.952	3.405.114
Abschreibungen	1.271.036	1.115.386	1.028.632
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.624.307	1.474.550	1.253.185
Finanzergebnis	51.845	91.668	39.854
Ergebnis nach Steuern	-1.164.276	-1.231.965	-1.536.595
Sonstige Steuern	28.639	39.386	39.137
Erträge aus Verlustübernahme	1.192.915	1.271.351	1.575.733
Jahresergebnis	0	0	0

Die Verfügbarkeit von Fachangeestellten für Bäderbetriebe blieb weiterhin angespannt. Vor allem die Absicherung der Sicherheit in der Freibadsaison durch Rettungsschwimmer blieb schwierig. Zur Absicherung von Aufsichten wurde auf Personaldienstleister zurückgegriffen. Um der steigenden Fluktuation entgegenzuwirken und die Arbeitsbedingungen zu verbessern, erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch der Mitarbeiter eine Objektzuordnung für die Bäder- und Freibadsaison. Die Objektzugehörigkeit und Teambildung verbesserten das Betriebsklima und die Motivation spürbar.

Die Restarbeiten im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Freibades Dreienbrunnenbad wurden bis zum 15.05.2025 abgeschlossen. Die ebenfalls im Mai 2025 begonnenen Arbeiten im Außenbereich des Freibads Möbisburg sowie an den wasser-technischen Anlagen im Technikraum wurden im vierten Quartal 2025 fortgesetzt. Aufgrund von Personalschwierigkeiten konnten die Leistungen im Jahr 2025 jedoch nicht abgeschlossen werden. Im Zuge der Untersuchungen zur Vorbereitung der Dachsanierung in der Roland-Matthes-Schwimmhalle wurden massive Schadstellen an zwei Unterzügen im Bereich der Garderobe und Duschen festgestellt und behoben.

Die positive Entwicklung der Besucherzahlen in den Schwimmhallen und der Sauna in der Roland-Matthes-Schwimmhalle setzte sich fort. Im Geschäftsjahr 2025 haben insgesamt 548.362 Besucher die Hallen- und Freibäder der SWE B GmbH genutzt. Die geplante Gesamt-Besucherzahl wird mit 21.434 Besuchen überschritten. Es wurden in den Schwimmhallen 6 % mehr Besucher begrüßt. Aufgrund des reg-

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	21.858.475	19.700.867	18.390.271
Umlaufvermögen	3.549.773	3.914.295	3.254.992
Rechnungsabgrenzungsposten	18.777	23.217	2.317
Summe Aktiva/Passiva	25.427.025	23.638.379	21.647.580
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	9.865.312	7.467.499	6.327.091
Rückstellungen	1.144.317	1.933.537	1.006.389
Verbindlichkeiten	371.453	175.064	250.505
Rechnungsabgrenzungsposten	529.625	545.962	547.278
Summe Passiva	25.427.025	23.638.379	21.647.580

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-915	53	-133
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-639	-783	-253
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.553	724	304
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9	15	97
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8	9	15

nerischen Julis und der wechselhaften Witterung konnten in den Freibädern trotz einiger heißer Phasen im Juli und August weniger Besucher als im Vorjahr registriert werden.

Die SWE B GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 7.509 TEUR (Vorjahr 7.350 TEUR). Davon entfallen 4.912 TEUR auf das Leistungsentgelt gemäß Vertrag mit der LHE für die Nutzung der Schwimmhallen durch Schüler und Vereine. In diesem Betrag sind die Erhöhungen der anteiligen Energiekosten sowie eine Steigerung um 3 % der übrigen anfallenden Aufwendungen berücksichtigt. Die Umsatzerlöse im Badebetrieb sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Ursächlich hierfür war ein Rückgang von 21.576 Besuchern gegenüber dem Vorjahr (2025: 548.362, 2024: 569.938). Die Materialaufwendungen beliefen sich auf 2.759 TEUR und stiegen damit

gegenüber dem Vorjahr um 132 TEUR an. Mit 1.528 TEUR bildeten die Energie-, Wasser- und Fernwärmekosten den größten Anteil. Dabei konnten die Stromkosten im Vergleich zum Vorjahr um 45 TEUR gesenkt werden. Ursächlich hierfür war eine niedrigere Verbrauchsmenge. Verantwortlich für den Anstieg der Aufwendungen bei den bezogenen Leistungen sind insbesondere Reparaturen und Instandhaltungen an Gebäuden und baulichen Anlagen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund von Tarifsteigerungen, Abfindungen und Rückstellungszuführungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen. Die SWE B GmbH konnte das Ergebnis vor Verlustübernahme des Jahres 2025 auf einen Verlust in Höhe von 1.193 TEUR (Vorjahr 1.271 TEUR) begrenzen und hat damit den Planwert 2025 um 999 TEUR unterschritten. Das Ergebnis vor Verlustübernahme wird gemäß

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	78	79	74

Lage und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2025 war insbesondere durch die Sanierungsmaßnahmen im Freibad Möbisburg und der Unterzugsanierung in der Roland-Matthes-Schwimmhalle geprägt. Damit hat die SWE B GmbH ihren Gemeinwohlbeitrag im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen sowie zur Gesunderhaltung der Erfurter geleistet.

Die Energieversorgung der SWE B GmbH ist durch den bis 2026 laufenden Liefervertrag mit der SWE Erneuerbare Energien GmbH gesichert. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen wird zudem das monatliche Energiemonitoring fortgesetzt.

Zur Verbesserung der Gesamt-CO₂ Bilanz der Bäder der SWE B GmbH werden die Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen und damit der Ausbau der erneuerbaren Energien geprüft. Es wird erwartet, dass die Umsetzung der Photovoltaikanlage im Nordbad und in Stotternheim erfolgt. Mit der Dachsanierung der Roland-Matthes-Schwimmhalle in 2026 wird auch eine angepasste Umsetzung der Photovoltaikanlage erfolgen.

Die bestätigte Wirtschaftsplanung der SWE B GmbH (Stand 15.06.2025) sieht für das Jahr 2026 ein Ergebnis vor Verlustausgleich von -2.467 TEUR (Vorjahresplanung -2.621 TEUR) vor. In der Wirtschaftsplanung 2026 wurde im Vergleich zum Vorjahr mit leicht steigenden Besucherzahlen und einer Fortschreibung des bestehenden Leistungsvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt gerechnet. Die SWE B GmbH geht davon aus, dass sie

das Planergebnis im Jahr 2026 erreichen wird.

Geschäftsführerin war vom 01.01. bis 31.03.2025 Frau Kathrin Knabe-Lange. Die Gesamtbezüge für diesen Zeitraum belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 32 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 26 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges. Vom 01.04. bis 31.12.2025 war Herr Dirk Hesse als Geschäftsführer bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich in diesem Zeitraum auf 81 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 75 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2025 wird erst im Geschäftsjahr 2026 vergütet.



Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Robert Schütz

Gesellschaftsvertrag

vom 20.05.2020

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft vermietet den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) wurde eigens zur Bewirt-

schaftung der Multifunktionsarena (MFA) als multifunktionale und polyvalente Veranstaltungstätte gegründet und hat diese auch bis Ende 2017 entsprechend den förderrechtlichen Auflagen auf eigenes Unternehmensrisiko betrieben. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der MFA für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die MFA im gleichen Leistungsumfang als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) der Landeshauptstadt Erfurt. Zum 01.01.2025 wurden die beiden Eigenbetriebe, Erfurter Sportbetrieb (ESB) und Multifunktionsarena, zusammengelegt. Die Aufgaben und Tätigkeiten werden unter dem Dach des ESB fortgeführt. Für die AEF GmbH als Geschäftsbesorger bedeutet dies, dass Sachverhalte die bisher im Namen und Auftrag des EB MFA umgesetzt wurden, nunmehr im Namen und Auftrag des ESB erfolgen. Dahingehend stellt das

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	718.954	697.663	647.961
Sonstige betriebliche Erträge	19.158	2.306	28.497
Gesamtleistung	738.112	699.969	676.458
Personalaufwand	516.936	491.863	491.035
Abschreibungen	2.813	3.985	3.849
sonstige betriebliche Aufwendungen	196.894	177.698	158.173
Finanzergebnis	7.027	6.027	0
Ergebnis nach Steuern	28.496	32.451	23.400
Sonstige Steuern	173	170	308
Jahresergebnis	28.322	32.281	23.092

dafür gezahlte Geschäftsbesorgungsentgelt den einzigen Umsatzerlös für die AEF GmbH dar. Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die AEF GmbH die Bereiche Eventmanagement/Vertrieb sowie Veranstaltungs- und Haustechnik.

Das Geschäftsjahr 2025 weist im Bereich der Drittveranstaltungen mit insgesamt 109 Veranstaltungen einen Umsatz von rd. 534 TEUR (Ziel: 590 TEUR) aus. Trotz der eingetrübten allgemeinen Wirtschaftslage und der damit einhergehenden Reduzierung von Marketing- und Veranstaltungsbudgets, konnte die Zielvorgabe zu rd. 91 % erreicht werden. Neben dem Football-Spiel der Erfurt Indigos gegen die Halle Falken am 21.06.2025, der Abendveranstaltung des Deutschen Fürsorgetages am 17.09.2025, der AWO Bundeskonferenz vom 14. bis 16.11.2025 sowie dem zweiten Thüringer Weihnachtssingen am 05.12.2025 mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bilden vor allem wiederkehrende geschäftliche Veranstaltungen sowie einige Publikumsveranstaltungen (z. B. Kickbox-Fightnight, Jugendweihen, erwicon, Street Food Festival) die Basis für die Umsätze aus dem Drittgeschäft.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 719 TEUR (Vorjahr 698 TEUR) beinhalten ausschließlich die Erlöse im Rahmen der Geschäftsbesorgung zwischen dem Erfurter Sportbetrieb und der AEF GmbH. Die Umsatzerlöse liegen unter Planniveau, was auf eine in den Umsatzerlösen enthaltene voraussichtliche Rückzahlung von nicht beanspruchtem Geschäftsbesorgungsentgelt zurückzuführen ist. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) sind im Wesentlichen Erstattungen von

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	5.708	4.382	5.611
Umlaufvermögen	653.450	635.946	595.998
Summe Aktiva/Passiva	659.158	640.327	601.609
Eigenkapital	585.179	556.857	524.575
Rückstellungen	63.255	40.633	29.800
Verbindlichkeiten	10.725	42.838	47.233
Summe Passiva	659.158	640.327	601.609

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20	36	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3	3	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	614	575	573
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	637	614	575

Krankenkassen enthalten. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 717 TEUR (Vorjahr 674 TEUR). Der Personalaufwand in Höhe von 517 TEUR (Vorjahr 492 TEUR) liegt aufgrund von Tarifanpassungen im TVöD über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 197 TEUR (Vorjahr 178 TEUR) werden wesentlich von den anderen Dienst- und Fremdleistungen beeinflusst. In diesen sind maßgeblich die Entgelte für die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe enthalten. Die im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinserträge sind auf die Anlage eines Festgeldkontos zurückzuführen. Das erzielte Jahresergebnis in Höhe von 28 TEUR bedeutet bei einem Planwert von 14 TEUR eine Planüberschreitung von 14 TEUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19 TEUR auf 659 TEUR. Das kurz

fristige Vermögen stieg hinsichtlich der liquiden Mittel. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Posten der Rückstellungen.

Die AEF GmbH investierte im Geschäftsjahr 2025 4 TEUR insbesondere in Lizenzen. Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 89 % (Vorjahr 87 %) gekennzeichnet.

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 als stabil und gut ein.

Infolge des bestehenden Betreibermodells als reiner Geschäftsbesorger für den Erfurter Sportbetrieb hat sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das

Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen reduziert. Das allgemeine Risiko der Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts wird im regelmäßigen Risikoberichtswesen bewertet, so dass bei Bedarf schnell etwaige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dies kann aufgrund der hohen Personalintensität des Geschäftsmodells, insbesondere bei überplanmäßigen Tarifentwicklungen, notwendig werden. Die Auskömmlichkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben, da der Erfurter Sportbetrieb seinen vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Geschäftsbesorgungsentgeltes stets nachgekommen ist und diverse Aufwendungen unterschritten wurden.

Für das Geschäftsjahr 2026 wurde die Zielvorgabe für die Umsätze aus Drittveranstaltungen auf 615 TEUR festgelegt. Mit Blick auf die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und die damit einhergehende Reduzierung von Marketing- und Veranstaltungsbudgets wird diese Vorgabe als herausfordernd eingeschätzt. Um dieser Situation zu begegnen, wurde im Jahr 2025 mit zielgerichteten Marketingmaßnahmen zur allgemeinen Imageverbesserung und Neukundenakquisition in Abstimmung mit dem Erfurter Sportbetrieb begonnen. Weiterhin wurden die Miet- und Verkaufspreise im Drittgeschäft im Jahr 2025 angepasst. Im nächsten Schritt soll die Auffindbarkeit der Website bei Eingabe relevanter Suchbegriffe in die einschlägigen Suchmaschinen optimiert werden. Für die Folgejahre sei darauf hingewiesen, dass mögliche Maluszahlen stets auf die Bonus-

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	10	8	7

zahlungen der drei vorangegangenen Jahre beschränkt sind. Der maximal mögliche Malus beträgt demnach derzeit knapp 14 TEUR. Mithin wird das grundsätzliche Risiko für das Unternehmen als gering eingeschätzt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die AEF GmbH das für 2026 geplante Ergebnis vor Steuern von 25-46 TEUR erreichen kann.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Robert Schütz. Herr Schütz ist bei der SWE GmbH als Beteiligungscontroller angestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Bettina Franke seit 01.08.2025
 Katrin Weißkopf seit 01.01.2025 bis
 31.07.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Wolfgang Metz

Stellvertretung

Yvonne Uhardt

weitere Mitglieder

Christian Braun (seit 01.12.2025),
 Manfred Ruge, Robert Teske (bis
 30.06.2025)

Gesellschaftsvertrag

vom 27.08.2020

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen der ega mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52 Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO).

Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die erheblich gestiegenen Beschaffungskosten, der Fachkräftemangel und das geänderte Konsumverhalten der Verbraucher beeinflussten den Geschäftsbetrieb der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), nachfolgend ega gGmbH, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 maßgeblich. Die Kostensteigerungen konnten im Wesentlichen durch Einsparmaßnahmen, wie z. B. organisatorische Optimierung und Einsparungen bei geplanten Investitionen und Instandhaltungen, abgemildert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	5.650.970	5.182.969	4.723.820
Sonstige betriebliche Erträge	8.145.453	7.370.870	7.831.719
Gesamtleistung	13.796.424	12.553.839	12.555.539
Materialaufwand	3.898.076	3.286.487	3.450.018
Personalaufwand	4.203.556	4.091.900	3.899.480
Abschreibungen	2.643.695	2.735.576	2.935.099
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.895.210	1.793.759	1.929.757
Finanzergebnis	-90.712	884.535	149.937
Ergebnis nach Steuern	1.065.175	1.530.651	491.121
Sonstige Steuern	4.932	8.285	12.139
Jahresergebnis	1.060.243	1.522.366	478.982

Die Prognosen des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2025, insbesondere hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Besucherzahlen, haben sich nicht vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 549.265 (Vorjahr 517.767) Gäste den egapark. Die Ursache für den Anstieg der Besucherzahlen um 31.498 (6 %) im Vergleich zum Vorjahr ist im Anstieg der Veranstaltungsbesucher begründet. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden 12.719 (Vorjahr 12.083) Saison- und Jahreskarten verkauft. Auch im Geschäftsjahr 2025 war die Parkanlage an Montagen (außer an Feiertagen sowie den Monaten Juli und August) geschlossen.

Der Tageseintritt in der Haupt- und Nebensaison blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Der Tageseintritt in der Wintersaison wurde zum 01.01.2025 um 0,50 EUR (bei Erwachsenen, entsprechend bei den anderen Besuchertypen) erhöht.

Im Berichtsjahr wurden vom egapark und den Partnern im Gelände ca. 490 Veranstaltungen/Ausstellungen an 238 Tagen angeboten. Im egaCampus wurden 398 (Vorjahr 404) Kurse im Grünen Klassenzimmer, 6 Kurse im GartenWerk und 4 Kurse für Pädagogen im Bereich KnowHow durchgeführt. Insgesamt wurden 53 (Vorjahr 50) Kursthemen bearbeitet. Die LHE stellte auch 2025 eine finanzielle Förderung (23 TEUR) zur Verfügung, wodurch die zweite Stelle im egaCampus weiterhin in Vollzeit beschäftigt werden konnte. Insgesamt haben etwa 20.000 (Vorjahr 15.000) Schüler die Kurse des Grünen Klassenzimmers sowie zusätzliche Angebote vom Amt für Bildung wahrgenommen. Der egaCampus wurde am

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	35.894.897	38.030.677	40.668.690
Umlaufvermögen	6.395.177	5.767.874	5.001.105
Rechnungsabgrenzungsposten	6.041	12.847	6.956
Summe Aktiva/Passiva	42.296.115	43.811.398	45.676.751
Eigenkapital	15.195.153	14.134.910	12.612.544
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	20.197.206	21.488.638	22.618.681
Rückstellungen	1.154.343	1.438.407	1.385.484
Verbindlichkeiten	5.389.891	6.287.517	8.590.282
Rechnungsabgrenzungsposten	359.522	461.926	469.761
Summe Passiva	42.296.115	43.811.398	45.676.751

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.027	-3.547	-3.808
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-440	1.008	-121
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.110	3.451	4.427
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.240	4.328	3.830
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.883	5.240	4.328

11.12.2025 mit dem Siegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Nachdem die bisherige Geschäftsführerin Frau Kathrin Weiß zum 31.12.2024 ausgeschieden war, übernahm Frau Katrin Weißkopf interimsmäßig die Führung der Geschäfte. Zum 01.08.2025 wurde Frau Bettina Franke zur Geschäftsführerin bestellt.

Mit der Zielstellung, den Zuschussbedarf langfristig abzuhebeln, hat die Gesellschaft mit der Besetzung der Geschäftsführerposition durch Frau Franke die Erarbeitung des Zukunftskonzepts „egapark 2036“ fortgesetzt.

Die ega gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 1.060 TEUR (Vorjahr 1.522 TEUR); geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die im Vergleich zum Plan geringeren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus geringeren

Parkeinritten (-523 TEUR) und geringeren Erlösen aus dem Verkauf von Saison- und Jahreskarten (-281 TEUR). Diese konnten teilweise durch den Anstieg der Erlöse aus Veranstaltungen und Ausstellungen (+252 TEUR) kompensiert werden. Insbesondere ein um 1.068 TEUR höherer Ertrag aus Zuschüssen der SWE GmbH sowie die um 352 TEUR verminderten Personalaufwendungen aufgrund nicht besetzter Planstellen führen dazu, dass das Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Wirtschaftsplan mit einem um 1.060 TEUR besseren Jahresergebnis abschließt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse aus Parkeinritt (+151 TEUR) und aus Einritten zu Veranstaltungen und Ausstellungen (+452 TEUR) sowie gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Saison- und Jahreskarten (+16 TEUR) zurückzuführen.

Die Gesellschaft kann aus dem operativen Geschäft keine Überschüsse erwirtschaften und ist auf die Finanzierung durch die Gesellschafter oder andere Zuwendungsgeber angewiesen. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 6.247 TEUR (Vorjahr 5.772 TEUR) ausgewiesen. Geplant war ein Finanzierungszuschuss von 5.179 TEUR. Die SWE GmbH stellte im Berichtsjahr zur Finanzierung der Sanierung der Springbrunnen 3 und 4 der Springbrunnenanlage auf dem Festplatz sowie für den Ersatz des historischen Fliesenspiegels zusätzlich 1.068 TEUR im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung bereit. Die Sanierungsmaßnahme wurde in 2025 begonnen. Die verbleibenden Instandhaltungsmaßnahmen werden in 2026 durchgeführt.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 85 % geprägt. Im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 526 TEUR (Vorjahr 600 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Investitionen in die Parkanlagen (306 TEUR, davon 237 TEUR für die Sanierung der Seilpyramiden), die Anschaffung von Arbeits- und Transporttechnik (81 TEUR) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (136 TEUR). Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, unter Berücksichtigung von 70 % des Sonderpostens, in Höhe von 69,4 % (Vorjahr 66,6 %) gekennzeichnet.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	77	75	75

Lage und Ausblick

Die Folgewirkungen der Energiekrise und der hohen Inflationsrate in den Vorjahren waren im Geschäftsverlauf weiterhin spürbar. Die ega gGmbH hat die Auswirkungen der Energiekrise u. a. durch eigenerzeugten Strom mittels der betriebenen Photovoltaikanlagen sowie die unterplanmäßigen Umsatzerlöse aus Ticketverkauf durch verstärkte Vertriebsaktivitäten abgemildert.

Die strategische Ausrichtung des Parkbetriebs wird weiterhin an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Gartendenkmalpflege ausgerichtet. Es werden Bildungsangebote und -formate zur Wissensvermittlung über Natur und Garten, Klima und Technik, Handgemachtes, Gesundheit und Ernährung sowie tierisches Wissen entwickelt und vermarktet. Die Marketingstrategie wird an den Potenzialen der Wertschöpfung ausgerichtet, die durch die Erhöhung des touristischen Gästeanteils erzielt werden können. Zudem wird auch an der Ausschöpfung der Marktpotenziale im Segment der Erfurter Gäste gearbeitet. Für die Transformation des egaparks als nachhaltig bewirtschaftete Parkanlage, die grüne Kundenerlebnisse schafft, wird die ega gGmbH die Geschäftstätigkeit weiterhinauf Basis der formulierten "Grünen Strategie" im Geschäftsjahr 2026 fortsetzen.

Im Jahr 2026 feiert der egapark sein 65-jähriges Bestehen. Mit diesem Jubiläum will die Gesellschaft die Bedeutung des egaparks gemeinsam mit Partnern thüringenweit in das Be-

wusstsein der Bevölkerung rücken und weitere Reiseanlässe schaffen.

Als Geschäftsführerin war vom 01.01.2025 bis 31.07.2025 Frau Katrin Weißkopf bestellt. Seit dem 01.08.2025 ist Frau Bettina Franke als Geschäftsführerin bestellt. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 100 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 93 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die ab 01.08.2025 vereinbarte Tantieme des Geschäftsjahres 2025 wird im Geschäftsjahr 2026 vergütet.

2.4 Tourismusförderung

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

99





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Christian Fothe

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jake Flamma

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Marek Erfurth, Carsten Fromm,
Stefan Götz, Sybille Knothe, Jörg
Neigefindt, Prof. Dr. Regina Polster,
Katrin Weißkopf (seit 01.07.2025)

Gesellschaftsvertrag

vom 16.12.2024

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölke-

rung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketings und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadt-nahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	3.090.177	2.715.415	2.563.495
Sonstige betriebliche Erträge	58.172	77.653	166.315
Gesamtleistung	3.148.349	2.793.068	2.729.810
Materialaufwand	1.422.657	1.301.830	1.245.141
Personalaufwand	2.277.097	2.083.783	2.025.958
Abschreibungen	73.054	80.028	63.633
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.016.186	969.071	938.480
Finanzergebnis	300	330	340
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	6	1
Ergebnis nach Steuern	-1.640.345	-1.641.320	-1.543.062
Sonstige Steuern	139	159	277
Jahresergebnis	-1.640.485	-1.641.478	-1.543.339

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 organisierte die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) 9.300 (Vorjahr 9.250) Stadtführungsgruppen mit ca. 180.000 Teilnehmern. Ein wichtiges Marketinginstrument der ETMG ist ihre hauseigene Internetseite, auf die im Jahr 2025 2.431 Mio. Besucher (Vorjahr 1.734 Mio.) zugegriffen.

Insgesamt schließt die ETMG das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.640 TEUR (Vorjahr 1.641 TEUR) ab. Die Zuzahlung der Gesellschafterin LHE betrug 1.550 TEUR.

Insgesamt erwirtschaftete die ETMG im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von 3.090 TEUR (Vorjahr 2.715 TEUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 375 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und stellt die höchste Erlössumme in der Geschichte der ETMG dar.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand (1.423 TEUR, Vorjahr 1.302 TEUR). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren (280 TEUR, Vorjahr 237 TEUR) beinhalten im Wesentlichen den Einkauf von Souvenirartikeln.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.143 TEUR, Vorjahr 1.065 TEUR) sind vorrangig Honorare für Stadtführungen, Reisepakete/ Betreuungsleistungen, Druckerzeugnisse,

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	428.363	332.525	94.939
Umlaufvermögen	2.034.784	2.034.016	1.956.957
Rechnungsabgrenzungsposten	18.518	25.409	28.683
Summe Aktiva/Passiva	2.481.665	2.391.950	2.080.578
Eigenkapital	804.389	894.873	986.352
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	267.586	252.651	0
Rückstellungen	204.031	186.347	178.071
Verbindlichkeiten	1.198.811	1.030.970	910.377
Rechnungsabgrenzungsposten	6.849	27.108	5.780
Summe Passiva	2.481.665	2.391.950	2.080.578

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.410	-1.180	-1.398
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-169	-318	-52
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.550	1.550	1.494
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.748	1.695	1.643
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.719	1.748	1.695

Aufwendungen aus der Personalgestaltung und Zimmervermittlung erfasst.

Mit 2.277 TEUR (Vorjahr 2.084 TEUR) stellt der Personalaufwand den größten Kostenblock dar und beinhaltet die Vergütung für durchschnittlich 45 (Vorjahr 44) Arbeitnehmer, 4 Auszubildende und den Geschäftsführer.

Als besondere Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2025 sind die Marketingprojekte „Campus Erfurt“ und „Sport in Erfurt“ zu benennen. Beide Projekte wurden in enger Abstimmung mit den zuständigen Ansprechpartnern (Hochschulbeauftragte, Sportbeauftragter) der Landeshauptstadt Erfurt erstellt und durchgeführt. Des Weiteren wurde das VR-Projekt „Petersberg Experience – Kloster, Kaiser, Kniefall“ im Juni 2025 abgeschlossen. Seither können Besucher die Zitate Petersberg auf eine neue

Weise erleben und digital in das Jahr 1181 zurückreisen.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, dem städtischen Zuschuss und der Erwirtschaftung eigener Erlöse. Als Gesellschaft mit der Betrauung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur im Gebiet der LHE ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der ETMG davon gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse erfolgt und nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der städtische Zuschuss zur Erbringung der „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI) 1,55 Mio. EUR. Dem standen tatsächliche DAWI-Aufwendungen in Höhe von

1.793 TEUR gegenüber. Damit fließt der städtische Zuschuss ausschließlich in die Marketing- und Informationsdienstleistungen, die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse der Landeshauptstadt Erfurt sind.

Im Geschäftsjahr 2025 tätigte die ETMG Investitionen in Höhe von 169 TEUR, hauptsächlich für Hard- und Software sowie für das multimediale Angebot zum Peterskloster auf dem Petersberg.

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	45	44	44
Auszubildende	4	4	5

Lage und Ausblick

Verschiedene Projekte der ETMG, insbesondere die Botschafter-Initiative und das VR-Projekt auf dem Petersberg, bieten die Chance, die gesellschaftliche Akzeptanz der ETMG, ihre Marketinganstrengungen rund um die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Erfurt und ihre Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen.

Im Hinblick auf die sehr positive Entwicklung des Tourismus im Allgemeinen und des Städtetourismus in Erfurt im Besonderen, geht die ETMG weiterhin von einer positiven Tourismusentwicklung aus. Auch in den kommenden Jahren wird die ETMG mit aktiver Marketingtätigkeit daran arbeiten, die Stadt Erfurt als attraktives Reiseziel zu positionieren. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Jahreskampagne 2026 „Familienzeit in Erfurt“, welche das Ziel hat, neben den traditionellen Kernzielgruppen, weitere Personenkreise anzusprechen und für Erfurt zu begeistern.

Im Geschäftsjahr 2025 war Herr Christian Fothe zum Geschäftsführer der ETMG bestellt. Die Geschäftsführerbezüge von Herrn Fothe betrugen im Geschäftsjahr 2025 116.079 TEUR.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

103

KoWo Bau & Service GmbH

106





KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Karola Stange

Stellvertretung

Michael Hose

weitere Mitglieder

Dr. Verona Faber-Steinfeld,
 Sebastian Perdelwitz, Frank Ruder,
 Sascha Schlösser

Gesellschaftsvertrag

vom 04.04.2024

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	72.529.594	69.974.872	71.603.370
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.532.310	453.242	-2.111.052
andere aktivierte Eigenleistungen	72.804	80.180	156.453
Sonstige betriebliche Erträge	5.708.972	1.965.907	3.106.359
Gesamtleistung	80.843.681	72.474.202	72.755.129
Materialaufwand	46.344.017	43.404.967	45.481.396
Personalaufwand	11.443.721	10.585.448	9.564.801
Abschreibungen	11.070.261	10.476.176	9.815.371
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.721.044	4.213.512	4.086.441
Finanzergebnis	-957.610	960.938	1.708.871
Steuern vom Einkommen und Ertrag	171.633	-401.336	663.742
Ergebnis nach Steuern	6.135.394	5.156.372	4.852.248
Sonstige Steuern	4.154	564	4.482
Jahresergebnis	6.131.239	5.155.808	4.847.767

Geschäftsverlauf

Die KoWo ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich auf die Vermietung von zeitgerechtem und vor allem bezahlbarem Wohnraum der eigenen und von Beständen der LHE gerichtet ist. Alle Objekte liegen im Stadtgebiet der LHE. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2025 als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 13.319 Mieteinheiten leicht verringert. Der bereinigte Leerstand (stillgelegte, nicht wieder vermietbare Altbauten sowie aus strategischen Gründen nicht im Vermietungsprozess befindliche Objekte nicht eingerechnet) zum 31.12.2025 ist mit 3,5 % auf dem Niveau des Vorjahres (3,4 %). Ursache für den Leerstand sind vor allem ad-hoc Maßnahmen im unbewohnten Zustand zur Beseitigung des Instandhaltungszustands der letzten Jahre. Zunehmend können jedoch diese Maßnahmen aufgrund der Kapazitätsauslastungen der Fachfirmen nur mit erheblichem Zeitverzug durchgeführt werden. In 2025 hat sich im Vorjahresvergleich die durchschnittliche monatliche Miete je m² vermieteter Wohnfläche von 5,84 EUR/m² auf 5,94 EUR/m² erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 3,92 EUR/m² auf 4,07 EUR/m² gestiegen. Diese geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Im Jahr 2025 bildeten, neben der Sanierung von

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	291.700.487	266.549.244	254.958.301
Umlaufvermögen	49.523.438	65.614.683	66.245.915
Rechnungsabgrenzungsposten	325.438	173.903	74.907
Summe Aktiva/Passiva	341.549.362	332.337.831	321.279.123
Eigenkapital	229.045.148	222.913.908	217.758.101
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.469.590	3.700.896	3.932.202
Rückstellungen	24.367.124	23.902.868	25.833.183
Verbindlichkeiten	81.983.428	79.146.550	70.944.263
Rechnungsabgrenzungsposten	2.684.073	2.673.608	2.811.375
Summe Passiva	341.549.362	332.337.831	321.279.123

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.610	12.955	12.227
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.914	-20.360	-11.652
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.919	5.011	3.173
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.028	39.422	35.674
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.643	37.028	39.422

Hochgeschossern und 5-geschossigen Wohnbauten, Instandsetzungsmaßnahmen technischer Anlagen sowie weitere notwendige Maßnahmen der Bestandserhaltung, die Durchführung weiterer Energiespar- und Brandschutzmaßnahmen, die Instandsetzung bisher nicht modernisierter Wohnungen sowie die umfassende Modernisierung des Ärztehauses am Moskauer Platz die Investitionsschwerpunkte. Ergänzend wurde mit der Entwicklung von Neubauvorhaben auf eigenen Baugrundstücken zur Diversifizierung des Immobilienportfolios der KoWo begonnen. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist zudem auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet.

Die KoWo schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 6.131 TEUR (Vorjahr 5.156 TEUR). Insgesamt ist das Jahresergebnis im Wesentlichen

durch den Sondereffekt der Zuschreibungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen beeinflusst. Hier wurden im Geschäftsjahr 2025 Zuschreibungen auf unbebaute Grundstücke vorgenommen. Grund hierfür ist die nachhaltige Erhöhung der Bodenrichtwerte, wodurch die in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gerechtfertigt ist. Weiterhin resultiert das positive Jahresergebnis aus der stabilen Vermietungssituation in Verbindung mit niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen im Rahmen der Bewirtschaftungstätigkeit. Die Betriebskosten sind im Wesentlichen durch Preiserhöhungen im Energiesektor und bei der Gebäudeversicherung gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Instandhaltungsaufwendungen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 1.502 TEUR niedriger aus. Ein wesentlicher Grund hierfür ist,

dass die für 2025 geplanten Maßnahmen insbesondere infolge anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten, geopolitischer Konflikte, des Fachkräftemangels sowie der hohen Energiepreise nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Die verschobenen Maßnahmen gelten jedoch als zwingend erforderlich und sind in den kommenden Jahren nachzuholen. Die positive Abweichung des Jahresergebnisses gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2025 geplanten Ergebnis resultiert insbesondere aus höheren sonstigen betrieblichen Erträgen sowie geringeren Abschreibungen. Die reduzierten Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit nicht im geplanten Umfang realisierten Baumaßnahmen.

Die Bilanz ist durch langfristig gebundenes Vermögen (291.700 TEUR) geprägt, das neben den Eigenmitteln (232.515 TEUR) im Wesentlichen durch langfristige Fremdmittel, hier die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (45.314 TEUR), finanziert ist. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25.151 TEUR erhöht. Investiert wurden insgesamt 33.098 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2025 aus dem Stammkapital (52 TEUR), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (157.793 TEUR) und dem Jahresüberschuss (6.131 TEUR) zusammen. Die Eigenkapitalquote (67,1 %) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf für 2025

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	165	151	140
Auszubildende	10	9	8

und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als positiv. Die Ertragslage der KoWo ist trotz der erheblichen Einflüsse bei Betriebs- und Instandhaltungskosten zufriedenstellend. Es konnten stabile Einnahmen erzielt und die Kosten auf einem kontrollierten Niveau gehalten werden. Das Unternehmen verfügt über eine komfortable Eigenkapitalquote und eine gesicherte Liquidität. Die Vermögens- und Finanzlage sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war in 2025 jederzeit gegeben. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Verbesserung der internen Prozesse und nachhaltiges Investieren in die Wohnquartiere erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der KoWo. Eine große Herausforderung für die KoWo wird in den nächsten Jahren darin bestehen, weiterhin ausreichend bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Den gestiegenen Baukosten versucht die KoWo mit der kontinuierlich gestiegenen Beauftragung der Tochtergesellschaft KoWo Bau & Service GmbH mit Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufgaben entgegenzuwirken. Für die Jahre 2025 und 2026 sind Investitionen in den Bestand in Höhe von insgesamt rd. 117 Mio. EUR vorgesehen, insbesondere für die Instandsetzung und Modernisierung haustechnischer Anlagen, elektrotechnischer Anlagen, den Brandschutz, die Gebäudeleittechnik sowie die Aufwertung des Wohnumfelds. Zusätzlich sind jährlich ca. 5,7 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen

bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgehen.

Das Schließen der sich öffnenden Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, stellt eine weitere Herausforderung der KoWo dar. Auch die sehr anspruchsvollen Klimaziele werden zu steigenden Kosten führen. Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Bewirtschaftungstätigkeit müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten. Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zu weiteren Verbesserung der Einnahmen, ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert.

Strategische Chancen bestehen im Wesentlichen in einem breit gefächerten Immobilienbestand für breite Bevölkerungsschichten, im zielführenden Personalentwicklungssystem, in einem kapitalmarktfähigen Darlehens- und Beleihungsportfolio, in dienstleistungsorientierten Strukturen und Prozessen sowie in vorhandenen Mitteln für Investitionen in den vorhandenen Neu- und Altbaubestand.

In 2025 war Herr Alexander Hilge zum Geschäftsführer bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betrugen im Berichtsjahr 208 TEUR.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Gesellschaftsvertrag

vom 12.12.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum

zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo Bau & Service GmbH (KBS) erbringt Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo dienen. Hierunter fallen im Wesentlichen Handwerkerleistungen im Rahmen der Erhaltung von Wohnungen sowie planmäßig die Durchführung von Wartungen im Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär und andere Instandhaltungen. Die KBS hat im Jahr 2025 ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich ausgebaut und sich erfolgreich in die Instandhaltungsprozesse der KoWo integriert.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	4.910.522	3.100.257	2.816.852
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.044.139	852.263	699.144
andere aktivierte Eigenleistungen	164.293	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.104	25.146	185.028
Gesamtleistung	6.132.057	3.977.666	3.701.024
Materialaufwand	2.313.997	1.323.585	1.419.228
Personalaufwand	2.927.675	1.933.798	1.553.752
Abschreibungen	392.709	289.153	221.152
sonstige betriebliche Aufwendungen	635.166	410.924	291.820
Finanzergebnis	60	59	-10.167
Ergebnis nach Steuern	-137.430	20.265	204.905
Sonstige Steuern	5.207	3.515	3.159
Jahresergebnis	-142.637	16.750	201.746

Der bereits seit mehreren Jahren bestehende und sich perspektivisch weiter verschärfende Fachkräftemangel im regionalen Handwerk führt zu verlängerten Ausführungszeiten und eingeschränkten Kapazitäten externer Dienstleister. Dies wirkt sich insbesondere auf die zwingend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen im Bestand der KoWo aus. Darüber hinaus belasten erhöhte Material- und Energiekosten sowie weiterhin vorhandene Störungen in den Lieferketten die Bau- und Handwerksbranche. Die Preisvolatilität bei ausgewählten Rohstoffen führt zu erschwerter Kalkulationssicherheit und erhöhtem Steuerungsaufwand. Kurz- bis mittelfristig ist nach aktueller Einschätzung nicht von einer grundlegenden Entspannung der Marktbedingungen auszugehen. Vor diesem Hintergrund wurde die KBS gezielt in das komplexe Leerwohnungsprogramm der KoWo eingebunden. Die Sanierung und Modernisierung von Leerwohnungen stellt ein vergleichsweise gut planbares, kalkulierbares und disponierbares Leistungsfeld dar. Aufgrund der homogenen Bestandsstruktur der KoWo sowie einer kontinuierlichen Fluktuation im Wohnungsbestand besteht ein strukturell stabiles und langfristig verlässliches Auftragsvolumen.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt die KBS mit einem Jahresfehlbetrag von 143 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 17 TEUR) ab. Geplant war ein Jahresüberschuss von 309 TEUR. Den Umsatzerlösen (4.911 TEUR) und den Bestandsveränderungen (1.044 TEUR) stehen im Vergleich zum Vorjahr höhere betriebliche Aufwendungen für den Material- (2.314 TEUR) und Personalaufwand (2.928 TEUR) sowie die

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	1.564.480	1.096.877	1.206.400
Umlaufvermögen	3.297.562	2.612.341	1.326.300
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	10.532
Summe Aktiva/Passiva	4.862.042	3.709.219	2.543.232
Eigenkapital	3.958.484	2.901.121	1.684.371
Rückstellungen	92.398	47.280	14.887
Verbindlichkeiten	811.160	760.818	843.975
Summe Passiva	4.862.042	3.709.219	2.543.232

CashFlow (TEUR)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-571	-685	428
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-860	-180	-1.154
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.200	1.200	840
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	664	329	215
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	433	664	329

sonstigen betrieblichen Aufwendungen (635 TEUR) gegenüber. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass geplante umfangreiche Maßnahmen infolge der Energiekrise sowie des anhaltenden Fachkräftemangels nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden konnten. Die Ertragslage der KBS entspricht dem Geschäftsverlauf der Ingangsetzungsphase und dem Aufbau der Gesellschaft.

Das Gesamtvermögen der KBS hat sich um 1.153 TEUR auf 4.862 TEUR erhöht und besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen (1.564 TEUR), Vorräte (2.838 TEUR) und liquiden Mitteln (433 TEUR). Die Finanzierung erfolgte insbesondere durch das Eigenkapital (3.958 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (715 TEUR). Die Eigenkapitalquote der KBS beträgt per 31.12.2025 81,4 % (Vorjahr 78,2 %). Durch die Einzahlung der KoWo in die Kapitalrücklage der KBS in Höhe von 1.200 TEUR

wurde die Eigenkapitalquote gestärkt. Der negative Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (-571 TEUR) und der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-860 TEUR) konnten durch den positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (1.200 TEUR) gedeckt werden. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet.

Lage und Ausblick

Die KBS hat im Jahr 2025 ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich ausgebaut und sich erfolgreich in die Instandhaltungsprozesse der KoWo integriert.

Die KBS wird auch in den Folgejahren ein überdurchschnittliches, jedoch strukturiert gesteuertes Wachstum anstreben. Ziel ist es, eine hinreichende personelle Kapazität im gewerblichen Bereich aufzubauen, um einen substanziellen Beitrag zur Leerwohnungsmodernisierung sowie zu Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die KoWo

leisten zu können. Die strategische Ausweitung der Eigenleistung dient dabei insbesondere der Reduzierung externer Abhängigkeiten, der Stabilisierung von Kostenentwicklungen sowie der Verbesserung von Termin- und Qualitätskontrolle.

Durch die erfolgreiche Übernahme des Geschäftsbetriebes eines lokalen Handwerkerunternehmens im Bereich Elektro konnte ein weiteres zentrales Gewerk aufgebaut und organisatorisch in die Strukturen der KBS integriert werden. Damit wurde die Leistungsbreite erweitert und die Wertschöpfungstiefe erhöht. Der weitere Auf- und Ausbau zusätzlicher Gewerke wird in den kommenden Jahren gezielt vorangetrieben. Dies erfolgt sowohl durch die systematische Aus- und Weiterbildung bestehender Mitarbeitender, als auch durch die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte. Im Fokus stehen insbesondere die Gewerke Heizung/Lüftung/Sanitär (HLS) einschließlich Klempnerei, Garten- und Landschaftsbau sowie Maurerarbeiten.

Der sukzessive Ausbau des Messstellenbetriebs wird fortgeführt. Perspektivisch ist vorgesehen, den Gesamtbestand der KoWo in dieses Leistungssegment zu überführen und damit zusätzliche Wertschöpfung innerhalb der Gesellschaften zu bündeln. Ziel ist es, die Steuerungsfähigkeit, Datenverfügbarkeit sowie die wirtschaftliche Unabhängigkeit in diesem Bereich nachhaltig zu stärken.

Zur Sicherstellung der künftig erforderlichen räumlichen Kapazitäten mietet die KBS eine Lagerhalle sowie Büroräume von der Gesellschafterin an. Der grundlegende Ausbau des Standortes wurde im Geschäftsjahr 2025 fortgeführt und wird planmäßig

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	55	42	36
Auszubildende	7	8	5

weiterentwickelt. Ziel ist die Schaffung eines funktionalen und modernen Unternehmensstandortes in unmittelbarer räumlicher Nähe zur KoWo, um kurze Abstimmungswege sowie effiziente logistische Prozesse zu gewährleisten.

Im Wirtschaftsplan 2026 geht die Geschäftsführung von Umsatzerlösen in Höhe von 9.737 TEUR und einem Jahresüberschuss von 541 TEUR aus.

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2025 Herr Alexander Hilge bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 2025 43 TEUR.

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

110





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
 Riesener, Michael, 1,8%
 Vedder, Andreas, 0,8%
 Wolters, Annegret, 76,3%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Janine Herberger-Wolters
 Thomas Wolters

Gesellschaftsvertrag

vom 20.05.2020

Beteiligungen

keine

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Jahresabschlüsse 2024 und 2025 lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	-	-	2.085.360
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-97.454
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	11.750
Gesamtleistung	-	-	1.999.655
Materialaufwand	-	-	1.394.564
Personalaufwand	-	-	217.406
Abschreibungen	-	-	45.675
sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	287.626
Finanzergebnis	-	-	-61.384
Steuern	-	-	-15.458
Ergebnis nach Steuern	-	-	10.469
Sonstige Steuern	-	-	2.013
Jahresergebnis	-	-	8.457

Bilanz (Euro)	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	-	-	547.952
Umlaufvermögen	-	-	1.433.430
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	13.333
Aktive latente Steuern	-	-	118.938
Summe Aktiva/Passiva	-	-	2.113.652
Eigenkapital	-	-	24.884
Rückstellungen	-	-	760.934
Verbindlichkeiten	-	-	1.327.834
Summe Passiva	-	-	2.113.652

Mitarbeiter	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Beschäftigte (Durchschnitt)	-	-	5

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i. d. R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u. a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechenden Beträge in fallenden Raten

über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich kann die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach § 7 Abs. 2 Satz 1 EStG in Anspruch genommen werden. Der dabei anzuwendende Prozentsatz darf höchstens das Zweieinhalbfache des bei der linearen Abschreibung in Betracht kommenden Prozentsatzes betragen und 20 % bzw. 25 % nicht übersteigen. Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1000 EUR ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben. Alternativ können geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 800 EUR im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben werden.

Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und -fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden. Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v. a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Abschreibungsquote

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsquote setzt die ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zum Buchwert des Anlagevermögens des Unternehmens.

Sie gibt an, wie stark sich das Anlagevermögen eines Unternehmens durch jährliche Wertminderungen verringert oder wie intensiv abnutzbare Wirtschaftsgüter abgeschrieben werden

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$$

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zu den Erlösen benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

Umsatz
 Beschäftigte

Aussage:
 Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenden Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

CashFlow

Jahresergebnis
 - nicht zahlungswirks. Erträge
 + nicht zahlungswirks. Aufwendungen

Aussage:
 Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.
 Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

EBIT

Jahresüberschuss
 + Steueraufwand
 - Steuererträge
 + Zinsaufwand
 - Zinserträge

Aussage:
 Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) ist der Gewinn eines Unternehmens vor Abzug von Zinsen und Steuern. Auf Deutsch nennt man es auch Betriebsergebnis oder operativer Gewinn. Es zeigt, wie viel Geld eine Firma mit ihrem eigentlichen Geschäft verdient, ohne die Art der Finanzierung oder die Steuerlast einzubeziehen.

EBITDA

EBIT
 + Abschreibungen

Aussage:
 EBITDA steht für *Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization* (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte). Es misst die operative Ertragskraft eines Unternehmens unabhängig von Finanzierungsstrukturen, Steuerersätzen oder Investitionspolitik.

Personalaufwandsquote

Personalaufwand x 100
 Umsatz

Aussage:
 Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
BBH AG	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Buga	Bundesgartenschau
EB	Erfurter Bahn GmbH
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. earnings before interests, taxes, depreciation and amortization)
EBT	Gewinn vor Steuern (earnings before taxes)
ega gGmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
FEG	Flughafen Erfurt GmbH
GhW	Gigawattstunde
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVZ	Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HYMA	Hyma - Die Hydrauliker GmbH
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KBS	KoWo Bau & Service GmbH
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KTA	Klärschlamm-trocknungsanlage
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
MSC	MSC Schwarzer Albus GmbH
MFA	Multifunktionsarena
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PwC	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd Thüringen Bahn GmbH
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B GmbH	SWE Bäder GmbH
SWE D GmbH	SWE Digital GmbH
SWE E GmbH	SWE Energie GmbH
SWE EE GmbH	SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE G GmbH	SWE Geothermie GmbH
SWE N GmbH	SWE Netz GmbH
SWE P GmbH	SWE Parken GmbH
SWE S GmbH	SWE Service GmbH
SWE SW GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE US GmbH	SWE UmweltService GmbH
SWE V GmbH	SWE Verwertung GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz

ThürKO
Thüga AG
ThüWa GmbH
Trofa
VMT

Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüringen Gas AG
ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trockenfermentationsanlage
Verkehrsbund Mittelthüringen

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen, Beteiligungen
und Theater
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Mail beteiligungsmanagement@erfurt.de
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 31.07.2026